



GRENZECHO

DIE DEUTSCHSPRACHIGE TAGESZEITUNG IN OSTBELGIEN



Kommunalpolitik
Neue Schöffin in
Bütgenbach leistete Eid

Eifel · Ardennen Seite 23

„Dolphinsland“
Aufbau für Kelmiser
Electro-Festival läuft

An Göhl und Iter Seite 12



Fußball - 1. Division
KV Oostende sichert sich
letztes Europapokalticket

Sport Seite 40

90. Jahrgang · Nummer 126

www.grenzecho.net

Donnerstag, 1. Juni 2017 · 1,50 Euro

Veranstaltungsserie



Bei LokalRunde
über Amel reden

Zwölfte Station der Grenz-Echo-Veranstaltungsreihe LokalRunde ist am Sonntag, 11. Juni, ist die Altgemeinde Amel. beim Frühschoppen-talk im Hotel-Restaurant Amel-Mitte soll all das aus Tapet kommen, was in Amel, Deidenberg, Eibertingen, Iveldingen, Montenu und Schoppen derzeit besprochen und diskutiert wird. **Seite 20**

Belgischer Rundfunk



Pesch traut sich
die Chefrolle zu

Nach acht Jahren als Leiter des Studios St.Vith und sechs Jahren als Fernsehkoordinador hat sich Stephan Pesch erfolgreich um die Nachfolge von Rudi Schroeder als BRF-Chefredakteur beworben. „Ich traue mir zu, dieser Rolle gerecht werden zu können“, meinte der 49-jährige wenige Stunden nach dem grünen Licht des Verwaltungsrates. **Seite 9**

Gesundheit: Über die Grenze zum Facharzt

„Vertretbare“ Nachfolge für „IZOM“

Für das „IZOM“-Abkommen zur grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung bahnt sich eine Nachfolgeregelung an. In trockenen Tüchern ist das Ganze aber noch nicht.

Erst am 19. Juni soll eine neue Vereinbarung von den zuständigen Instanzen gutgeheißen werden. Patienten im Gebiet der Euregio hatten bisher über das „IZOM“-Abkommen die Möglichkeit, sich von einem Facharzt in den jeweiligen Grenzgebieten behandeln zu lassen.

Doch spätestens Ende des letzten Jahres wurde deutlich, dass die Behörden - zuständig ist das Landesinstitut für Kranken- und Invalidenversicherung (Lkiv/Inami) - die Vereinbarung nicht mehr weiterführen wollten. „Dafür hatte das Lkiv mehrere Gründe“, erläutert Hubert Heck, der Direktor der Freien Krankenkasse, im Gespräch mit dem GrenzEcho. Dazu gehöre eine veränderte europäische Gesetzgebung, welche die meisten deutschen Kassen dazu veranlasst hatte, sich von dem

Abkommen zurückzuziehen. Auch der belgische Staat sah sich dazu veranlasst, gewisse Regelungen abzuändern. Problematisch aus Sicht des Landesamtes sei ebenfalls gewesen, dass Ostbelgier Erstattungen in Anspruch nehmen konnten, die Belgien aus dem Inland nicht zur Verfügung standen.

Inzwischen ist eine Alternative für das „IZOM“ gefunden worden, doch muss diese - wie eingangs erwähnt - noch abgesegnet werden. Die Krankenkassen wollen aber keine Zeit verlieren, sondern haben schon damit angefangen, ihre Mitglieder über die neuen Bestimmungen zu informieren. Diese sollen im 1. Juli in Kraft treten. Ende Juni wird das „IZOM“-Abkommen auslaufen.

Die Nachfolgeregelung sei „etwas weniger komfortabel“ für Ostbelgier, „aber nach meiner Einschätzung in den allermeisten Fällen doch sehr vertretbar“, denkt Krankenkassensendirektor Hubert Heck. Demnach müssten Patienten in den meisten Fällen einen Eigenanteil tragen, wenn sie einen Facharzt in Deutschland aufsuchen. **Seite 4**

Energie: EDF-Luminus stellte Pläne vor

Bald ein Windpark vor den Toren Aldringens?

Der Energiekonzern EDF-Luminus hat am Dienstagabend in Aldringen seine Pläne zum Bau eines Windparks mit vier Windkraftanlagen in dem Dreieck zwischen den Dörfern Beho, Deiffelt und Aldringen vorgestellt.

Ein erster Genehmigungsantrag für insgesamt sechs Windräder war 2014 von den zuständigen Behörden abgelehnt. Das Projekt wurde in

der Zwischenzeit aber abge-speckt. Es soll ein Mindestabstand von 720 Metern zu den ersten Wohnhäusern dieser drei Dörfer eingehalten werden. In Aldringen wurden zwar durchaus kritische Stimmen laut, jedoch scheint der Widerstand nicht annähernd so groß zu sein wie in Beho, wo man einen Umzugesseffekt durch mehrere Windparks befürchtet. **Seite 16**



Das Ende einer Ära

Kahlscheuer von französischer Gruppe übernommen. Seite 13

Foto: Ralf Schaus

Soziales: Alten- und Pflegeheime

„Historischer Vertrag“ in Lontzen abgesegnet

Einstimmig hat der Lontzener Gemeinderat am Dienstag in öffentlicher Sitzung dem Partnerschaftsvertrag mit der Interkommunalen Inago (ehemals Aioms) zugestimmt. Dieser ebnet den Weg für eine künftige Zusammenarbeit und gemeinsame Verwaltung der Alten- und Pflegeheime Katharinenstift in Astenet und Leonie in Kelmis. Mehrheit wie Opposition würdigten das

Abkommen als historisch. Es sichere den Standort, die Arbeit und die Identität des Katharinenstifts mit seinen 103 Betten, hieß es. Die Trägerschaft des Asteneter Heims und der - zurzeit noch im Bau befindlichen - Kelmiser Residenz Leonie übernimmt eine noch zu gründende VoG mit Namen „Kathleos“. Spätester Übernahmetermin ist der 1. Januar 2019. **Seite 10**

WETTER



Sonne-Wolken-Mix, kaum Schauer oder Gewitter



JUSQU' À
-2€
TVA INCL.
DE RÉDUCTION

DÉCOUVREZ VOS COUPONS ET CONDITIONS À L'INTÉRIEUR !

ZERO SUGAR

TASTE THE FEELING

Morgen mit
Immobilien

GRENZECHO
IMMOBILIEN

www.grenzecho.net/immo

Solidaris
Krankenkasse

Siehe Seite 11

prodg.be
Die freie Bürgerliste

unabhängig
und
bürgerlich

mehr unter
www.prodg.be

PRESSESTIMMEN

Merkel und die neue Ära

Die serbische Zeitung „Danas“ schreibt über die Spannungen zwischen Washington und Berlin: „In Amerika interpretiert man Merckels Worte radikal - man spricht über den Beginn einer neuen Ära und tektonische Änderungen in den transatlantischen Beziehungen. Tatsächlich kommt jetzt vielleicht wirklich eine neue Ära. Aber wenn es so sein sollte, haben den Urknall nicht Deutschland, sondern die Wähler in Großbritannien und den USA ausgelöst. Radikalität passt überhaupt nicht zur deutschen Kanzlerin (...) Der Grund für die Dramatisierung der Worte der Kanzlerin in Amerika ist natürlich der Kreuzzug von Trump und einigen Medien, die eine angebliche Trennung der neuen amerikanischen Regierung und ihrer europäischen Partner ankündigen.“ (dpa)



evp
Europäische Volkspartei
CSP
Christen-Sozialen Partei

„Sie haben ein Anliegen?
Wir kümmern uns darum!“
Pascal Arimont, EU-Abgeordneter der DG

Europahaus Ostbelgien
Tel.: 087/65 34 51
pascal.arimont@ep.europa.eu
www.pascal-arimont.eu

Charles SERVATY

Vorsitzender der SP-Fraktion im PDG
Erster Schöffe der Gemeinde Bütgenbach

Sprechstunden nach Vereinbarung

Termine unter **0477/47 90 64**
charles.servaty@gmx.net



Kevin Spacey, der sinistre US-Präsident Frank Underwood, ist zurück auf dem Bildschirm. Und Trump ist Präsident, in echt. Kann die neue Staffel „House of Cards“ die Wirklichkeit überhaupt noch toppen?
Foto: J.L.cerejido/epa efe/dpa

Medien: Kann die fünfte Staffel von „House of Cards“ womöglich die Realität toppen?

Wenn Realität und TV plötzlich verschwimmen

Frank Underwood ist zurück auf dem Bildschirm. Und Donald Trump ist Präsident, in echt. Kann die neue Staffel „House of Cards“ die Wirklichkeit überhaupt noch toppen?

VON MARTIN BIALECKI

Viele Beschreibungen der Gegenwart unter Donald Trump kommen nicht ohne Zitate von „House of Cards“ aus. Als eine der erfolgreichsten und am meisten gelobten TV-Politserien geht das Drama um eine - eigentlich fiktive - US-Präsidentschaft nun in die fünfte Auflage. Kevin Spacey, der sinistre US-Präsident Frank Underwood, sagte zuletzt in einem Interview: „Vor allem dieses Mal gibt es jede Menge Zweifel, ob wir es überhaupt noch mit der Wirklichkeit aufnehmen können, und ob die Show nicht unmöglich so verückt sein kann wie die Wirklichkeit. Meine Antwort: Wartet es doch einfach ab.“

Robin Wright spielt Underwoods so schöne wie eiskalte Frau Claire. Sie beklagte zuletzt ironisch, Trump habe der Serie einfach alle guten Ideen gestohlen, und das mache es nicht ganz leicht. Erpressung

und andere Verbrechen hier, angebliche Vetternwirtschaft und düstere Umtriebe im Weißen Haus dort: Verschwimmen Fernsehen und Wirklichkeit?

Das Video mit der Ankündigung des Starttermins lief just am 20. Januar zum ersten Mal. Zur Amtseinführung und Vereidigung Donald Trumps. Zum Ende von Staffel vier waren die Underwoods es leid, die Herzen der Menschen zu gewinnen. Stattdessen wollten sie mit Angst und Schrecken regieren: „Wir erzeugen den Terror.“ Frank hat sich vom machthungrigen Kongressabgeordneten South Carolinas skrupellos bis zur Nummer eins hoch gebissen, nun soll der letzte Schritt folgen: Claire den Weg an die Spitze zu bahnen. Immerhin hat Frank nun einen Mordvorwurf am Hals. Er wird Claire doch nicht final im Weg stehen?

Der Trailer zu Staffel fünf macht düster klar, was die Underwoods von Demokratie halten. Gar nichts. Rasant geschnittene Ausschnitte des Kommenden untermalt Frank Underwoods ölige Stimme mit kalter Bedrohlichkeit: „Die Amerikaner wissen nicht, was gut für sie ist. Ich weiß genau, was sie brauchen. Wir sagen

ihnen, was sie denken und fühlen sollen. Sie sind wie kleine Kinder. Wir müssen ihre klebrigen Händchen halten und ihre schmutzigen Mündchen abwischen. Ihnen beibringen, was richtig und was falsch ist. Zu ihrem Glück haben sie mich.“ Und an Claires Adresse: „Sie haben Dich.“

„Die Amerikaner wissen nicht, was gut für sie ist. Ich weiß genau, was sie brauchen.“

Netflix hielt sich mit Informationen zu Staffel fünf bedeckt. Der Trailer zeigt nun immerhin die Figuren Doug Stamper, Will Conway, Tom Yates, Tom Hammerschmidt und Catherine Durant. Nichts zu sehen war dagegen von Oscar-Preisträger Mahershala Ali („Moonlight“), er spielt Remy Danton. Um die Neuauflage ranken sich im Netz reichlich Gerüchte.

So könnte Frank Underwood einen weiteren Anschlag womöglich nicht überleben. Sollte Claire dabei eine Rolle spielen, wäre dies das logische Ende einer entfremdeten Zweck-ehe, die von kühler Effizienz

in nackten Hass changiert. Auch von einem neuen Gegenspieler wird geraunt, gespielt von Anthony Hopkins oder Sigourney Weaver. Bestätigt wird das freilich nicht.

Underwoods Rücksichtslosigkeit, sein Biegen der Realität, die Eiseskälte der Macht und die amoralische Verkommenheit des Washingtoner Politzirkus galten seit dem Start der Serie 2013 zwar als hervorragendes Fernsehen, aber doch als Übertreibung. Das war vor der Ära Trump. Nun ist Serienschöpfer Beau Willimon in Nummer fünf nicht mehr dabei. Das nährte nicht nur Gerüchte um ein komplettes Ende von „House of Cards“, es näherte Serie und Wirklichkeit auch nochmals an. Underwood-Gründer Willimon hatte Pläne zur Gründung einer Gruppe für aktiven Widerstand - gegen Donald Trump. Der „Hollywood Reporter“ meint: Wer via CNN, Fox oder MSNBC von Wählerbetrug, einem fragmentierten Land, russischen Einflüsterungen und medialen Verzerrungen noch nicht genug habe, der komme bei „House of Cards“ sicher auf seine Kosten. Vorhang auf: Nach 13 Folgen folgt das Ende. Zumindest für Staffel fünf. (dpa)



radio CONTACT
Ostbelgien NOW

NORDEN: 107,00 MHz
SÜDEN: 98,00 MHz

WWW.RADIOCONTACTNOW.BE



O-METALL
Trapezbleche • Isolierte Trapezbleche

Die wahrscheinlich größte Produktauswahl Europas!

+352 99 73 23 99
info@o-metall.com
www.o-metall.com
Marketing-Business-Center
L-9753 Heinerscheid

ABHOLMARKT

AUCH GÜNSTIG DELIVERT!
AUCH AUF MASS PRODUZIERT!

GROSSE FARBPALLETTE!

DIE ZAHL

631 Millionen

Betrugsbekämpfer der EU haben im vergangenen Jahr in 346 Fällen die Rückforderung von Geldern aus dem europäischen Gemeinschaftshaushalt empfohlen. Insgesamt könnten die zuständigen Stellen 631 Millionen Euro wieder einziehen, teilte das Europäische Amt für Betrugsbekämpfung (Olaf)

mit. Schlagzeilen machten die EU-Betrugsbekämpfer zuletzt u. a. mit Ermittlungen gegen die französische Rechtspopulistin Marine Le Pen. Sie sieht sich nach einem offiziellen Olaf-Verfahren mit Rückforderungen des EU-Parlaments in Höhe von rund 339.000 Euro konfrontiert. (dpa)

HOTLINE

Kritik?
Meinungen?
Anregungen?
087/591340

Heute für Sie von 10 bis 11 Uhr am Telefon: GE-Redakteurin Cynthia Lemaire



NAMENSTAGE

Justin, Simeon

SPRUCH ZUM TAG

„Man trägt ein göttliches Gefühl in seiner Brust, wenn man erst weiß, dass man etwas kann, wenn man nur will.“

Friedrich Ludwig Jahn, politischer Aktivist

KALENDERBLATT

Donnerstag, 1. Juni 2017
152. Tag des Jahres, 213 folgen.

2005
Die Wähler der Niederlande lehnen in einem konsultativen Referendum den EU-Verfassungsentwurf (wie bereits Frankreich am 29. Mai) mehrheitlich ab.

2001
In Nepal werden König Birendra und fast dessen ganze Familie bei einem gemeinsamen Essen getötet. Als Attentäter gilt Birendras Sohn Dipendra, der wenige Tage später seinen mutmaßlich selbst beigefügten Verletzungen erliegt.

1990
Generalsekretär Michail Gorbatschow und US-Präsident George H. W. Bush vereinbaren bei Gesprächen im Weißen Haus, im Rahmen des Staatsbesuches von Gorbatschow in den USA, dass das wiedervereinigte Deutschland seine Bündniszugehörigkeit selbst wählen darf.

REDAKTION

- | | |
|---|------------------------|
| Sekretariat Geschäftsstelle | 087/591 - 300 |
| Sekretariat Redaktion | 087/591 - 322 |
| Faxnummer | 087/553 - 457 |
| E-Mail | redaktion@grenzecho.be |
| Politik & Gesellschaft | |
| Christian Schmitz (sc) | - 392 |
| Patrick Bildstein (pb) | - 328 |
| Ulrike Mockel (um) | - 324 |
| Redaktion Brüssel | |
| Gerd Zeimers (gz) | 02/225 53 22 |
| Eupener Land / Göhl und Iter / Euregio | |
| Werner Keutgen (wk) | - 323 |
| Martin Klever (mcfly) | - 343 |
| Nathalie Wimmer (nawi) | - 333 |
| Carsten Lübke (calü) | - 345 |
| Cynthia Lemaire (cyl) | - 347 |
| Marc Komoth (mako) | - 330 |
| Eifel / Ardennen | |
| Arno Colaris (arco) | - 319 |
| Petra Förster (pf) | - 318 |
| Allan Bastin (ab) | - 356 |
| Sport | |
| Heinz Gensterblum (hegen) | - 326 |
| Mike Notermans (mn) | - 391 |
| Mario Vondegrecht (mv) | - 325 |
| Jürgen Heck (jph) | - 329 |
| Online | |
| Annick Meys (sue) | - 320 |

GRENZECHO

St. Vither Zeitung

Verlag Grenz-Echo AG,
Marktplatz 8, 4700 Eupen
HRE 9465
MwSt.-Nr. BE-0402 337 093
Internet: www.grenzecho.net
E-Mail: info@grenzecho.be
anzeigen@grenzecho.be

Geschäftsstelle Eupen,
Marktplatz 8, 4700 Eupen
Tel. 087/59 13 00
Fax 087/74 38 20
Fax Redaktion 087/55 34 57
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.: 9.00 bis 17.00 Uhr
Sa.: geschlossen

Geschäftsstelle St.Vith,
Hauptstraße 89, 4780 St.Vith
Tel. 080/22 86 76
Fax 080/22 65 91
Öffnungszeiten:
Mo. + Fr.: 8.00-17.00 Uhr
(durchgehend)
Di. bis Do.: 8.30-12.30 Uhr
13.00-17.00 Uhr
Sa.: geschlossen

Druck: Rossel Printing SA

Die Artikel aus dieser Zeitung unterliegen dem Autorenrecht. Bevor Sie Artikel kopieren, informieren Sie sich unter www.presscopyrights.be

Verantwortliche Herausgeber:
Alfred Küchenberg
und Ernst Thommessen
Verleger: Alfred Küchenberg
Geschäftsführer: Olivier Verdin

Werbung: Jean-Luc Girretz
Marketing: Ronnie Jorquera
Abonnements: Sylvie Heeren
Produktion: Olivier Weber

Urlaub: Risiken sind neuerdings ein wichtiges Kriterium bei der Wahl des Reiseziels

Belgier verreisen weniger lang und mit weniger Geld

In diesem Jahr werden 60 Prozent der Belgier verreisen - deutlich mehr als noch im Vorjahr. Auffallend ist aber, dass sie weniger lang wegbleiben und weniger Geld ausgeben wollen. Frankreich, Spanien und Belgien selbst sind die beliebtesten Ziele.

Das sind die wichtigsten Erkenntnisse, die aus dem jüngsten Urlaubsbarometer des Reiseversicherers Europe Assistance gewonnen werden können. Befragt wurden insgesamt 10.000 Personen in Europa, den USA und Brasilien. In unserem Land nahmen tausend Belgier an der Umfrage zwischen dem 28. März und 21. April teil.

Zum gleichen Zeitpunkt im vergangenen Jahr, also kurz nach den Anschlägen von Brüssel und Zaventem im März, hatten nur 47 Prozent der Landsleute Reisepläne, in diesem Jahr sind es 60 Prozent. Damals hatten wahrscheinlich zahlreiche Belgier aus Sorge um die Sicherheit ihre Urlaubsreise auf Eis gelegt. Die Risiken wie die eines Terroranschlags sind übrigens auch heute noch - nach dem Preis - das zweitwichtigste Kriterium bei der Wahl des Reiseziels. Das war in früheren Jahren nicht der Fall, als die Belgier sich - im Gegensatz zu anderen Europäern - kaum einen

Kopf wegen eventueller Gefahren am Urlaubsort machten. Das Wetter steht an dritter Stelle der entscheidenden Kriterien.

Nun, in diesem Jahr wollen mehr Belgier als 2016 verreisen, doch wollen sie weniger lang bleiben - im Schnitt 1,8 Wochen. Sie wollen auch weniger ausgeben: durchschnittlich 2.179 Euro - nach 2.412 Euro im vorigen Jahr. Der europäische Schnitt liegt bei 1.989



Bei der Planung des perfekten Urlaubsglücks sind die meisten Menschen in Belgien einer Umfrage zufolge in erster Linie preisbewusst. Das zweitwichtigste Kriterium ist die Sicherheit. Foto: dpa

Euro pro Familie. Die beliebtesten Reiseziele der Belgier bleiben Frankreich (32 %) und Spanien (19 %). Das ist seit Jahren schon so.

Auffallend ist aber, dass das Heimatland mit 16 Prozent noch vor Italien (12 %) liegt. New York, Rom und Barcelona bleiben die populärsten Städte, die die Landsleute besuchen wollen. Etwas mehr als die Hälfte der Belgier verweist vor allem, um sich zu entspan-

nen. 38 Prozent packen ihre Koffer, um neue Kulturen zu entdecken.

Wie meist sind das eigene Auto und das Flugzeug die beliebtesten Beförderungsmittel. Allerdings hat sich der Zug in die Herzen der belgischen Urlauber gefahren - eine Zunahme von zwei auf elf Prozent. Europe Assistance hat allerdings keine Erklärung für dieses plötzliche Interesse für den Bahnverkehr. (gz/belga)

Terrorismus: Auskunft von Andrea Tilgenkamp Keine „eng überwachten“ Syrienkämpfer in der DG

Gibt es im Gerichtsbezirk Eupen einen sogenannten Syrienkämpfer? Innenminister Jan Jambon (N-VA) spricht in einer Antwort auf eine parlamentarische Frage von einem „vermutlichen“ Syrienheimkehrer im hiesigen Gerichtsbezirk. Laut Andrea Tilgenkamp, Procurator des Königs, gibt es allerdings keine eng überwachten Syrienheimkehrer. Es sei denn, die föderale Staatsan-

walterschaft - die in Terrorfragen zuständig ist - lasse „an unserer Nase vorbei“ überwachen, wovon sie aber nicht ausgeht, sagte Andrea Tilgenkamp auf Nachfrage des GrenzEcho. Es gebe auch keinen verurteilten Heimkehrer aus dem Gerichtsbezirk Eupen, und es sei niemand bekannt, der derzeit noch in Syrien wäre, fügte Tilgenkamp hinzu. (sc/wk)

Justiz: Strafverfolgung häufig eingestellt Sexualdelikte: Jeder dritte Fall zu den Akten

Vergewaltigung, Pädophilie, Inzest,...: 9.786 neue Sexualstraftaten wurden 2016 von den Staatsanwaltschaften behandelt. In 34,88 Prozent der Fälle wurde das Verfahren eingestellt. Diese Zahlen nennt Justizminister Koen Geens (CD&V) laut einem Bericht der Zeitung „La Dernière Heure“. Unter den 9.786 Sexualstraftaten befanden sich 3.614 Vergewaltigungen, 806 Fälle von Kinderpornografie und 364 Fälle von Pädophilie. Am häufigsten (75 Prozent) wurde die Strafverfolgung in Fällen sexueller Belästigung eingestellt. Bei Vergewaltigung geschah dies in 28 Prozent der Fälle, bei Kinderporno 19 % und bei Pädophilie 10 %. Die Kammerabgeordnete Carina Van Cau-

ter (Open VLD) reagierte besorgt: „Ich stelle fest, dass in 39 Fällen die Staatsanwaltschaft das Verfahren eingestellt hat, weil sie der Meinung war, dass die Fahndungsmittel unzureichend seien“, bedauert die Juristin. „Ein weiterer Aspekt, der mich stört: 41 Verfahren wurden eingestellt mit der Begründung ‚andere Prioritäten‘. Das ist inakzeptabel. Wenn man Beweise für eine Tat hat, müssen die Ermittlungen fortgesetzt und muss der Täter verurteilt werden.“ Bei 86 Prozent der Straftaten wurde die Einstellung der Verfolgung technisch begründet: unzureichende Beweislast, Verjährung, Klagerücknahme, unmögliche Täteridentifizierung usw. (gz)

immer.
grün

2X/WOCHE ANKUNFT
VON NEUEN PFLANZEN
FÜR BEET UND BALKON



AN 7/7 TAGEN
GEÖFFNET
AUCH AN SONNTAGEN
BIS ZUM 18 JUNI



ZUR DOMÄNE 43 · BÜTGENBACH - T.080 64 30 80

www.immergrun.net

VATERTAGS BRADERIE

WILLKOMMEN



-15%

AUF ALLE IHRE EINKÄUFE*

VOM 1. BIS 6. JUNI 2017

Nur bei Vorlage dieses Bons



* Ausser auf Royal Canin, Angebote, Gutscheine und Phyto.

Vatertag



MEXIKANISCHE ÖFEN
APD 49 €



DIE GRÖSSTE
AUSWAHL
AN GRÄSERN
AUS DER REGION



0,99€

SUPER ANGEBOT
SCHWARZWALDGERANIEN

IMMERGRÜN ... DIE GRÜNEN PROFIS

„Das war die bestmögliche Lösung“

Über das „IZOM“-Abkommen zur grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung ist in den letzten Monaten sehr viel diskutiert worden - nicht nur im Parlament der DG. Nun bahnt sich endlich eine Nachfolgeregelung an. In trockenen Tüchern ist das Ganze aber noch nicht: Erst am 19. Juni soll eine neue Vereinbarung von den zuständigen Instanzen gutgeheißen werden.

VON CHRISTIAN SCHMITZ

Patienten im Gebiet der Euregio hatten bisher über das „IZOM“-Abkommen die Möglichkeit, sich von einem Facharzt in den jeweiligen Grenzgebieten behandeln zu lassen. Dafür musste ein Antragschein bei der eigenen Krankenkasse beantragt und dann der Krankenkasse im Behandlungsland vorgelegt werden. Das „IZOM“ - dieses Akronym steht für „Integratie zorg op maat“ (dt.: „integrierte ärztliche Versorgung nach Maß“) - war eine gute Sache für Deutschsprachige, die darüber eine Behandlung in ihrer Muttersprache erhalten oder Leistungen in Anspruch nehmen konnten, die es in Ostbelgien möglicherweise nicht vor Ort, sondern nur im (frankofonen) Landesinnern gibt. Darüber hinaus konnten längere Wartezeiten bei einem Facharzt überbrückt werden.

Doch spätestens Ende des letzten Jahres wurde deutlich, dass die Behörden - zuständig ist das Landesinstitut für Kranken- und Invalidenversicherung (Lkiv/Inami) - die Vereinbarung nicht mehr weiterführen wollten. „Dafür hatte das Lkiv mehrere Gründe“, erläutert Hubert Heck, Direktor der Freien Krankenkasse, im Gespräch mit dem GrenzEcho. Dazu gehöre eine veränderte europäische Gesetzgebung, welche die meisten deutschen Kassen dazu veranlasst hatte, sich von dem Abkommen zurückzuziehen. Auch der belgische Staat sah sich dazu veranlasst, gewisse Regelungen abzuändern.

Problematisch aus Sicht des Landesamtes sei ebenfalls gewesen, dass Ostbelgier Erstattungen in Anspruch nehmen konnten, die Belgiern aus dem Inland nicht zur Verfügung standen. Zwar galt das „IZOM“ auf belgischer Seite für alle Versicherte in den beiden Provinzen Limburg und Lüttich - doch wie Zahlen der Krankenkassen dokumentieren, machten vor allem Deutschsprachige aus Belgien davon Gebrauch. Und neben verschiedenen weiteren Gründen, so



Die neue „Ostbelgien-Regelung“, die das „IZOM“-Abkommen ersetzen wird, soll am 19. Juni abgesegnet werden.

Illustration: Arno Burgi/dpa

fügt Hubert Heck hinzu, habe sich das Lkiv an der Tatsache gestört, dass das „IZOM“ nicht transparent genug gewesen sei. So habe zuletzt der Einblick über die Kosten in vielen Einzelfällen gefehlt.

Mittlerweile werde die föderale Gesundheitsministerin Maggie De Block (Open VLD) für das Ende des Abkommens in der bisherigen Form verantwortlich gemacht. Doch Hubert Heck widerspricht vehement und verweist auf einen dicken Stapel Papier, der den Gang der Dinge in den letzten Monaten minutiös nachzeichnet. „Das war keine Entscheidung der Ministerin, sondern geht auf einen Beschluss des Lkiv zurück, der gemeinsam mit den Landesverbänden aller Krankenkassen getroffen wurde. Zu diesem Zweck fanden verschiedene Treffen im November und Dezember des letzten Jahres statt. Dabei ist man zu dem Schluss gekommen, dass das ‚IZOM‘ nicht beibehalten werden kann und

eine Alternative gefunden werden muss“, so der Krankenkassendirektor. In den Wochen danach fanden zum Teil schwierige Gespräche zwischen den Beteiligten statt, bei denen um diese Alternativlösung gerungen werden musste. Diese ist inzwischen gefunden worden, doch wurde die Verabschiedung der „Ostbelgien-Regelung“ mittlerweile auf den 19. Juni vertagt.

Die Krankenkassen wollen jedoch keine Zeit verlieren, sondern haben schon damit angefangen, ihre Mitglieder über die neuen Bestimmungen zu informieren. Diese sollen im 1. Juli in Kraft treten. Ende Juni wird das „IZOM“-Abkommen auslaufen. „Wenn man so will, sitzen wir von den Krankenkassen wie auf heißen Kohlen und brauchen im Interesse unserer Mitglieder natürlich dringend Klarheit in dieser Frage“, bringt es Hubert Heck auf den Punkt. Die Nachfolgeregelung sei „etwas weniger komfortabel“ für

Ostbelgier, „aber nach meiner Einschätzung in den allermeisten Fällen doch sehr vertretbar“. Demnach müssten Patienten in den meisten Fällen einen Eigenanteil tragen, wenn sie einen Facharzt in Deutschland aufsuchen.

tispflege in Anspruch genommen werden konnte.“ Allerdings: In besonderen Fällen - bei chronischen Krankheiten, bei speziellen Therapien oder bei Überweisungen durch Fachärzte in Belgien - soll es auch weiterhin die Möglich-

werden. In dem Punkt ist das Prozedere also auch weiterhin mit dem ‚IZOM‘ vergleichbar.“ Doch während „IZOM“ für die Euregio galt, wird die künftige Regelung allein für Belgien vorbehalten sein - und hier auch nur für die neun deutschsprachigen Gemeinden sowie Malmedy, Weismes, Baelen, Bleyberg und Welkenraedt.

Hubert Heck zeigt sich mit der gefundenen Regelung zufrieden, insofern diese akzeptiert wird: „Wenn wir uns die Ausgangssituation vor Augen führen, sah das gar nicht gut aus. Aber die Krankenkassen und die Vertreter der Deutschsprachigen Gemeinschaft haben sehr viel Überzeugungsarbeit geleistet. Die erreichte Lösung war die bestmögliche. Bis zum Jahresende wird es außerdem ein Gremium für Sonderfälle geben und dank der vorgesehenen jährlichen Auswertung des Systems sind notwendige Anpassungen durchaus denkbar.“

„Keine Entscheidung der Ministerin, sondern ein Beschluss des Lkiv.“

Hubert Heck,
Direktor Freie Krankenkasse



„Dies entspricht jener Regelung, wie es sie hier bei uns gibt. Einen Eigenanteil aufbringen zu müssen, war auch eine Forderung der Fachärzte und der Kliniken in Belgien, die sich benachteiligt fühlten, wenn jenseits der Grenze Gra-

keit geben, mit Tarifsicherheit im deutschen Grenzraum behandelt zu werden. „Das bedeutet, dass die belgischen Krankenkassen dann ein Formular S2 ausstellen, mit dem die Kosten von den deutschen Krankenkassen übernommen

HINTERGRUND

Neue „Ostbelgien-Regelung“ statt „IZOM“-Abkommen: Die künftigen Bestimmungen auf einen Blick

- Die neue Regelung der grenzüberschreitenden Pflege für Ostbelgier nimmt konkrete Formen an. Fest steht, dass ab dem 1. Juli 2017 nur Leistungen erstattet werden dürfen, die im Bereich der belgischen gesetzlichen Krankenversicherung vorgesehen sind.
- Die Erstattung der grenzüberschreitenden Pflege gilt ausschließlich für Einwohner der neun deutschsprachigen Gemeinden Amel, Büllingen, Burg-Reuland, Bütgenbach, Eupen, Kelmis, Lontzen, Raeren und St.Vith. Hinzu kommen die Kommunen Weismes, Malmedy, Baelen, Bleyberg und Welkenraedt.
- Wichtig ist: Das Ganze wird nur für Behandlungen im Raum Aachen, Bitburg-Prüm und Daun gelten. Die Niederlande sind in Zukunft davon ausgeschlossen.
- Die Erstattungsregeln ab dem 1. Juli 2017 für grenzüberschreitende Pflege sollen wie folgt aussehen: Begeht sich der Patient auf eigene Initiative zu einem deutschen Facharzt, so muss er die Honorarkosten vorstrecken. Anschließend kann er eine Erstattung bei seiner belgischen Krankenkasse beantragen. Rechnungen bis zu 200 Euro werden zu 75 Prozent erstattet. Die übrigen 25 Prozent bleiben zulasten des Patienten.
- Bei Rechnungen über 200 Euro nimmt die belgische Krankenkasse die Erstattung nach den europäischen Richtlinien vor, das heißt, es wird für jede einzelne Leistung die Erstattung errechnet, die im Falle einer Behandlung in Belgien angewandt würde.
- Von der Kostenübernahme ausgeschlossen sind Leistungen, die im Erstattungstarif der gesetzlichen belgischen Krankenversicherung nicht vorgesehen sind, beispielsweise Akupunktur, Osteopathie, Psychologie, usw.
- Für gewisse ambulante Behandlungen im deutschen Grenzraum kann der Patient einen S2-Schein von der belgischen Krankenkasse erhalten. Die Kostenübernahme erfolgt in diesem Fall durch eine deutsche Krankenkasse nach der dort geltenden Gebührenordnung.
- Dabei geht es um fachärztliche psychiatrische oder kinderpsychiatrische Behandlung; um eine Behandlung beim Facharzt (alle Fachrichtungen, außer Kinderfachärzte), wenn diese von einem belgischen Facharzt verordnet wurde; um eine Behandlung bei einem Kinderfacharzt, wenn diese von einem belgischen Kinderfacharzt aus einer der oben genannten Gemeinden verschrieben wird; um eine Scanner-Untersuchung, wenn diese von einem deutschen Facharzt verordnet wird.
- Für folgende Fälle wird es möglich sein, einen S2-Schein für die Dauer eines Krankenhausaufenthalts zu erhalten: wenn seitens der belgischen Krankenkasse bereits ein S2-Schein für eine ambulante Pflege ausgestellt wurde; bei Überweisung eines Facharztes aus dem belgischen Einzugsgebiet, die bei der belgischen Krankenkasse hinterlegt werden muss; bei einem schriftlichen Antrag eines deutschen Facharztes an die belgische Krankenkasse, vorausgesetzt der Patient hat die Honorarkosten der vorangehenden Konsultation entsprechend der oben beschriebenen Regelung getragen.
- Arzneimittel und andere Hilfsmittel wie zum Beispiel orthopädisches Material, die in Deutschland gekauft werden, muss der Patient selbst bezahlen. Anschließend kann er eine Rückzahlung bei seiner belgischen Krankenkasse beantragen. Die Erstattung wird entsprechend der belgischen Erstattungsregeln errechnet.
- Sonderfälle und Evaluierung: Falls ein Krankenhausaufenthalt, der in der aktuellen Auslaufperiode des IZOM (bis zum 30. Juni 2017) begonnen hat, nach dem 1. Juli 2017 andauert, so kann seitens der belgischen Krankenkasse für die fortdauernde stationäre Behandlung eine Sondergenehmigung erteilt werden.
- Das Landesinstitut für Kranken- und Invalidenversicherung (Lkiv) wurde außerdem dafür sensibilisiert, dass es Patienten gibt, die seit Langem von Fachärzten im deutschen Grenzgebiet behandelt werden und dort spezielle ambulante Therapien in Anspruch nehmen.
- Damit diese Behandlungen nicht abgebrochen werden müssen, wird ein Kollegium aus belgischen Vertrauensärzten über solche Fälle gesondert entscheiden. Bis Ende des Jahres 2017 sollen solche Ausnahmefälle jedoch abgeschlossen sein.
- Nach einem Jahr wird die neue „Ostbelgien-Regelung“ bezüglich der grenzüberschreitenden Pflege ausgewertet und falls notwendig angepasst.



Warum
noch
lange
überlegen?

Wir machen den Unterschied.
Vergleichen Sie!



- **4 Hersteller**
→ Unbeschränkte Möglichkeiten.
- **Übergroßer Korpus**
→ 10 % mehr Stauraum zum gleichen Preis.
- **Größere Stabilität durch 19 mm Böden**
→ Hohe Langlebigkeit.
- **Tragelast der Auszüge bis zu 80 Kg**
→ Robuste Handhabung.
- **Hauseigene Installateure für Elektro/Sanitär**
→ Schnelle und gewissenhafte Montage der Küche zu sofortigen Benutzung.
- **Eigene Granitmontage**
→ Keine Wartezeit zwischen Montage und Küchenbenutzung.
- **Eigene Schreinerei**
→ Individuelle und exklusive Maßarbeit und wohnliche innenarchitektonische Gestaltung.

Deswegen direkt
zu Eicher!



eicher
Küchenprofi



Hardtstraße 4, Hünningen
4780 St. Vith

E42 Verviers-Trier, Ausfahrt 14, St. Vith NORD

www.eicher.be



LAGERVERKAUF



ALLE SOFAS
MÜSSEN
RAUS

Freitag **02.06.2017**
14h00-19h00

Samstag **03.06.2017**
10h00-16h00



ALLES MUSS RAUS

Hochwertige Leder- & Stoffgarnituren von namenhaften Herstellern bestehend aus Überproduktionen, Einzelsofas und Messemodellen zu **PRODUKTIONSPREISEN**

Möbelspedition S.L. Logistics, Vervierser Straße 97
(ehemaliges GrenzEcho Gebäude), 4700 Eupen

Verkehr: Wallonische Region möchte neue Regeln ab dem Jahr 2018

Offene Fragen zur Führerscheinreform

Noch immer sterben zu viele Menschen im Straßenverkehr: 2016 ließen 263 Menschen ihr Leben allein auf Straßen in der Wallonie. Die Regionalabgeordnete Jenny Baltus-Möres (PFF-MR) möchte mit einer Resolution gegensteuern.

„Diese Zahlen sind nicht nur im europäischen Vergleich relativ hoch, dahinter stehen auch immer dramatische Einzelschicksale. Mit unserem Resolutionsvorschlag möchten wir vor allem für mehr Sicherheit im Straßenverkehr, aber auch für fairere, verlässliche Bedingungen im Bereich der Ausbildung sorgen“, sagt sie.

Wenn alles nach Plan des für die Verkehrssicherheit zuständigen Ministers Maxime Prévot (CDH) laufe, soll zu Beginn des nächsten Jahres eine Reform des Führerscheinwerbs in Kraft treten. Für Jenny Baltus-Möres bleiben aber noch viele Fragen offen. „Das Thema betrifft uns alle. Und eine sichere, verantwortungsvolle Fahrweise und vor allem eine solide Ausbildung kann nur zur Senkung von Unfällen mit schweren Folgen beitragen“, sagt sie. Von der bisherigen Vorgehensweise des Ministers

zeigt sie sich enttäuscht: „Entgegen seiner Ankündigung ist die Abstimmung mit dem Sektor zu kurz gekommen oder fand erst gar nicht statt - sei es mit Vertretern von Fahrschulen, selbstständigen Fahrlehrern oder anderen Betroffenen des Verkehrswesens.“ Auch im zuständigen Ausschuss habe es bislang keinen inhaltlichen Austausch gegeben.

„Man kann die Betroffenen nicht vor vollendete Tatsachen stellen.“

Am 18. April wurde den Parlamentariern der Entwurf des Ministers zur Führerscheinreform zugestellt. „Aber man kann doch die Betroffenen nicht vor vollendete Tatsachen stellen und dann im Nachhinein möglicherweise am Text herumdoktern“, ärgert sie sich. Trotzdem möchte sie konstruktiv mitarbeiten. Deshalb spricht sich Baltus-Möres für eine weitere Professionalisierung des Sektors aus. Hierzu gehöre eine Verbesserung der Qualität der Führerscheinausbildung. Außerdem müsse man alle Akteure anhören - und nicht etwa hinter

verschlossenen Türen einen Text vorbereiten.

Zu den angedachten Reformen gehörten u.a.: Verpflichtung einer pädagogischen Sitzung für Kandidaten der freien Begleitung (Fahrausbildung ohne Fahrlehrer, aber möglicherweise mit einem freien Fahrlehrer) vor der Anmeldung zur praktischen Fahrprüfung. Ferner sei von dem Vorhaben des Ministers durchgedrungen, dass man einen von einem Professionellen ausgestellten Befähigungsnachweis vorlegen muss, um in freier Begleitung den Führerschein machen zu können. „Wer jedoch diese Professionellen sind, darüber schweigt sich der Minister bislang aus“, so die Abgeordnete. „Etablierte Fahrschulen können genauso ihre Vorzüge haben wie etwa freie und mitunter nicht weniger gut ausgebildete Fahrlehrer.“

Sie stellt sich auch die Frage, was genau mit einem „Test zur Risikowahrnehmung“ gemeint sei, von dem die Rede ist. Als „durchaus sinnvoll“ erachtet sie die Rückkehr des „schweren Fehlers“ (Missachten einer roten Ampel). Dieser wird wieder mit größerem Punktabzug in die theoretische Führerscheinprüfung einbezogen. (red/sc)



087/56 09 95

www.travelservice.be



ÜBERSICHT DER REISEN 2017

Samstag, 3. Juni 2017 - Montag, 5. Juni 2017	Paris	3 Tage
Mittwoch, 7. Juni 2017 - Dienstag, 13. Juni 2017	Arzl/Tirol	7 Tage
Sonntag, 2. Juli 2017 - Sonntag, 9. Juli 2017	Windischgarsten	8 Tage
Dienstag, 11. Juli 2017 - Donnerstag, 20. Juli 2017	Iseo See/ Oberitalien	10 Tage
Donnerstag, 3. August 2017 - Sonntag, 13. August 2017	Rundreise Irlands spektakuläre Küsten	11 Tage
Freitag, 4. August 2017 - Montag, 7. August 2017	Lourdes - Flugpilgerreise	4 Tage
Dienstag, 15. August 2017 - Mittwoch, 16. August 2017	Hamburg	2 Tage
Donnerstag, 24. August 2017 - Mittwoch, 30. August 2017	Dresden - Prag - Berlin	7 Tage
Sonntag, 3. September 2017 - Mittwoch, 6. September 2017	Fahrt ins Blaue	4 Tage
Samstag, 9. September 2017 - Sonntag, 17. September 2017	St. Veit im Pongau	9 Tage
Mittwoch, 20. September 2017 - Mittwoch, 27. September 2017	Cornwall	8 Tage
Freitag, 6. Oktober 2017 - Sonntag, 8. Oktober 2017	Straßburg	3 Tage
Samstag, 14. Oktober 2017 - Sonntag, 22. Oktober 2017	Kroatien - Rab	9 Tage
Mittwoch, 1. November 2017 - Donnerstag, 2. November 2017	Musicalreise Hamburg	2 Tage
Samstag, 2. Dezember 2017 - Dienstag, 5. Dezember 2017	Wintercruise Oslo und Hamburg	4 Tage
Donnerstag, 7. Dezember 2017 - Montag, 11. Dezember 2017	Erzgebirge - Weihnachtszauber All-In	5 Tage

HAMBURG MEHRTAGESFAHRTEN

Dienstag, 15. August 2017 - Mittwoch, 16. August 2017	Disney's der König der Löwen	310,00 €
	Disney's Aladdin	299,00 €
Mittwoch, 1. November 2017 - Donnerstag, 2. November 2017	Disney's der König der Löwen	299,00 €
	Disney's Aladdin	289,00 €

TAGESFAHRTEN 2017

Freitag, 16. Juni 2017	Stadt Bonn, Rhein & Ahr (inkl. Schifffahrt und Abendessen)	Bonn	45,00 €
Sonntag, 13. August 2017	Pilgerreise	Kevelaer	19,00 €
Montag, 14. August 2017	Pilgerreise	Kevelaer	19,00 €
Samstag, 26. August 2017	Shopping CentrO	Oberhausen	20,00 €
Samstag, 30. September 2017	Luxemburg & Mosel inkl. Mittagessen und Schifffahrt	Luxemburg	65,00 €
Samstag, 7. Oktober 2017	Shopping Köln	Köln	19,00 €
Samstag, 7. Oktober 2017	Fahrt ins Blaue	?	59,00 €
Samstag, 11. November 2017	Auftakt Karneval	Köln	19,00 €
Samstag, 18. November 2017	Shopping CentrO	Oberhausen	20,00 €
Samstag, 25. November 2017	Essen Motoshow	Essen	20,00 €
Samstag, 25. November 2017	Shopping am Limbecker Platz	Essen	20,00 €

MUSICALS UND KONZERTE 2017-2018

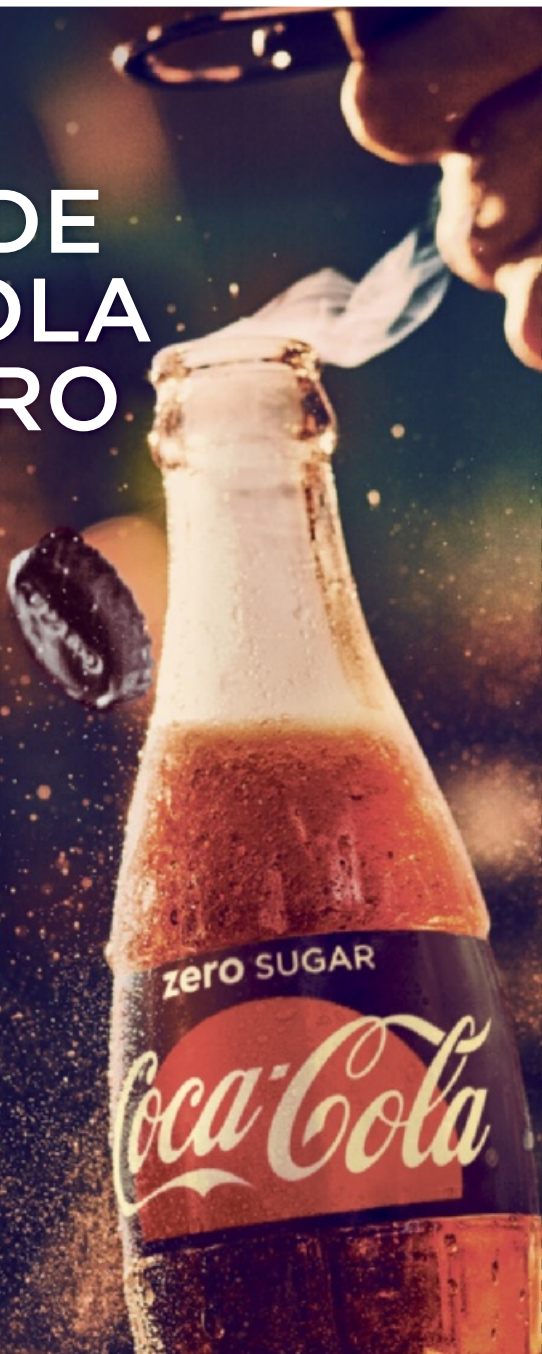
Samstag, 26. August 2017	Tarzan	Oberhausen	128,00 €
Samstag, 7. Oktober 2017	Bodyguard - das Musical	Köln	115,00 €
Sonntag, 29. Oktober 2017	Starlight Express	Bochum	119,00 €
Samstag, 18. November 2017	Tarzan	Oberhausen	128,00 €
Samstag, 9. Dezember 2017	Tarzan	Oberhausen	128,00 €
Samstag, 21. Januar 2018	Lachende Kölnarena	Köln	75,00 €
Samstag, 27. Januar 2018	Lachende Kölnarena	Köln	75,00 €
Samstag, 3. Februar 2018	Lachende Kölnarena	Köln	75,00 €
Freitag, 16. Februar 2018	Militär und Blasmusikparade	Köln	96,00 €
Samstag, 24. Februar 2018	Holiday on Ice	Köln	93,00 €

Auskünfte & Buchung: Reisebüro A5458 - Autobusbetrieb

Travel Service Eupen

4700 Eupen - Haasstraße 36 - 087/56 09 95
www.travelservice.be - www.reiseshop.be

LE GOÛT
UNIQUE DE
COCA-COLA
AVEC ZERO
SUCRE



-2€
TVA incl.

sur 6x/8x 1,5L PET

Valable jusqu'au 06/07/2017

Uniquement valable en Belgique et au GDL. 1 bon par famille. Directement déductible à la caisse. Avis à MM. les Détaillants: ce bon n'est valable qu'à l'achat des produits mentionnés. Coca-Cola Services SA/NV se réserve le droit de refuser le remboursement en l'absence de preuves d'achat suffisantes. Bons à renvoyer avant le 06/10/2017 à p/a HighCo DATA Benelux sa, Kruiskouter 1 - 1730 Asse pour le contrôle et le paiement. Non cumulable.

Valable en version papier originale uniquement, à l'exclusion des supports électroniques et toutes reproductions.



(255)5449000010469(3900)002

-1,5€
TVA incl.

sur 12x 15CL CAN
ou 8x/12x 25CL PET

Valable jusqu'au 06/07/2017

Uniquement valable en Belgique et au GDL. 1 bon par famille. Directement déductible à la caisse. Avis à MM. les Détaillants: ce bon n'est valable qu'à l'achat des produits mentionnés. Coca-Cola Services SA/NV se réserve le droit de refuser le remboursement en l'absence de preuves d'achat suffisantes. Bons à renvoyer avant le 06/10/2017 à p/a HighCo DATA Benelux sa, Kruiskouter 1 - 1730 Asse pour le contrôle et le paiement. Non cumulable.

Valable en version papier originale uniquement, à l'exclusion des supports électroniques et toutes reproductions.



(255)5449000010476(3901)015

-1€
TVA incl.

sur 6x 25CL CAN
Lemon & Cherry

Valable jusqu'au 06/07/2017

Uniquement valable en Belgique et au GDL. 1 bon par famille. Directement déductible à la caisse. Avis à MM. les Détaillants: ce bon n'est valable qu'à l'achat des produits mentionnés. Coca-Cola Services SA/NV se réserve le droit de refuser le remboursement en l'absence de preuves d'achat suffisantes. Bons à renvoyer avant le 06/10/2017 à p/a HighCo DATA Benelux sa, Kruiskouter 1 - 1730 Asse pour le contrôle et le paiement. Non cumulable.

Valable en version papier originale uniquement, à l'exclusion des supports électroniques et toutes reproductions.



(255)5449000010483(3900)001



ZERO SUGAR

TASTE THE FEELING

Kooperation: Moderne Schulungsfahrzeuge auch für das ZAWM

Kfz-Ausbildung auf dem neuesten Stand

Eine moderne Ausbildung zum Kfz-Techniker oder -Mechatroniker bedingt auch moderne Fahrzeuge, die den Jugendlichen nicht nur im Betrieb, sondern auch in den Berufsausbildungszentren zur Verfügung stehen. Aber deren Anschaffung ist kostspielig. Jetzt wurde - auch für die DG - eine intelligente Lösung gefunden.

AUS BRÜSSEL BERICHTET
GERD ZEIMERS

Spätestens seit der Jahrtausendwende werden innovative Technologien in der Automobilindustrie immer schneller vorangetrieben. Und die Zukunft zeichnet sich schon heute ab: Es werden zunehmend intelligente Technologien entwickelt, die immer mehr Fahrfunktionen übernehmen. Die überbetriebliche Ausbildung darf da nicht zurückstehen, doch ist es für die Ausbildungszentren aufgrund hoher Kosten unmöglich, mit den Trends Schritt zu halten, wenn sie auf sich alleine gestellt sind. Deshalb haben die Regionen Brüssel und Wallonien sowie die Deutschsprachige Gemeinschaft gemeinsam mit ihren jeweiligen Berufsausbildungseinrichtungen (für die DG ist dies das IAWM) ihre Kräfte gebündelt und das Projekt „Learning Cars“ ins Leben gerufen, um gemeinsam eine Flotte von modernen Schulungsfahrzeugen anzuschaffen und somit die Kosten auf mehrere Schultern zu verteilen. Das Unterfangen wird unterstützt vom Autoindustrieverband Febiac, vom Expertise- und Bildungszentrum der Automobilbranche, Educam, und von Worldskills Belgium (Förderung der handwerklichen und technischen Berufe).

Die modernen Schulungsfahrzeuge werden von den Autoimporteuren kostenlos zur Verfügung gestellt und zu Schulungszwecken nachträglich mit jeweils zwei oder drei spezifischen Ausbildungsthemen ausgerüstet. Die Autos werden den Zentren reihum zur Verfügung gestellt und nach fünf oder sechs Jahren

erneuert, sodass die Auszubildenden stets am neuesten Stand der Kfz-Technik und -Technologie lernen und Erfahrungen sammeln können. Die Kosten schätzt Philippe Kever auf 10.000 Euro jährlich pro Ausbildungszentrum. Der Lehrer beim Brüsseler EFP und Automobil-Campus von Francorchamps gilt als „geistiger Vater“ des Projekts.

„Die DG gilt belgienweit als Vorreiter im Bereich der Kfz-Ausbildung.“

Alle beteiligten Partner unterschrieben am Mittwoch in Brüssel eine Charta zu dem Kooperationsprojekt. Eine Pilotgruppe wird sich jetzt um dessen konkrete Umsetzung und die Kosten kümmern. Die Deutschsprachige Gemeinschaft sei jedenfalls „sofort Feuer und Flamme gewesen“, als sie von „Learning Cars“ erfuhr, bescheinigt uns Bildungsminister Harald Mollers (ProDG), für den die Beteiligung der DG an dem Projekt außer Frage steht und nicht mit hohen Kosten verbunden sein wird. „Die DG gilt - vor allem mit dem ZAWM und dem dortigen Kfz-Koordinationslehrer Gino Decoster - belgienweit sogar als Vorreiter in diesem Bereich. Da ist es nur logisch, dass ZAWM, IAWM und die Regierung sich für das Zustandekommen des Projekts

eingesetzt haben. Mit modernen Schulungsfahrzeugen können die neuesten Technologien zeitnah den Auszubildenden vermittelt werden. Wir müssen unseren künftigen Fachkräften die Möglichkeit geben, sich mit den allerneuesten Technologien - auch mit Blick auf das automatisierte Fahren - vertraut zu machen.“

Verena Greten, Direktorin des IAWM, bestätigt die Zweckmäßigkeit des Projekts: „Die verschiedenen Technologien im Kfz-Bereich entwickeln sich rasend schnell. Deshalb ist es erforderlich, dass wir dafür sorgen, dass die Jugendlichen an verschiedenen Autotypen Erfahrungen sammeln können. Da wir ihnen nicht alle Marken zur Verfügung stellen können, ist es eine großartige Initiative, wenn die Zentren die Fahrzeuge untereinander austauschen. Die Jugendlichen können sich an allen Automarken erproben, ohne dass das Ausbildungszentrum gleich alle Marken anschaffen muss.“

In diese Logik passt auch das Interreg-Projekt Garage 4.0, an dem die DG ebenfalls beteiligt ist. „Damit wollen wir die kleinen Werkstätten für die großen technologischen Herausforderungen fit machen, sodass sie mit den großen Konzessionären mithalten können. Learning Cars und Garage 4.0 sind komplementär“, so Harald Mollers abschließend.



Philippe Kever, Initiator des Projekts „Learning Cars“, mit einem Auto, dessen Kofferraum zu Schulungszwecken mit modernster Technologie nachgerüstet wurde.
Foto: Gerd Zeimers

**TAG DER OFFENEN TÜR AN DER
WESERTALSPERRE IN EUPEN**

Königlicher Weser-Yacht-Club
Royal Yacht Club de la Vesdre

Der Königliche Weser-Yacht-Club Eupen lädt alle Interessenten ein, den Segelsport kennen zu lernen.

**AM SAMSTAG DEN 10. JUNI
VON 14 BIS 17.30 UHR**

laden die Mitglieder zu einer Segelrunde über den Eupener Stausee. Alle können so das Segeln als Sport in einer einmaligen Naturkulisse kennenlernen.

**AM SONNTAG DEN 11. JUNI
VON 10 BIS 16.00 UHR**

findet eine Regatta in Zusammenarbeit mit dem Bütgenbacher Segelclub Statt. Die Veranstaltung findet zwischen 10 und 16 Uhr statt. Interessierte Zuschauer sind ausdrücklich willkommen. Die Mitglieder stehen gerne Rede und Antwort.

PDG: Wichtiges Kapital auf dem Arbeitsmarkt

Resolution zur Mehrsprachigkeit

Das Parlament der DG (PDG) hat am Montag eine Resolution zur Mehrsprachigkeit einstimmig verabschiedet. Die Initiative zu diesem Resolutionsentwurf ging von der PFF-Fraktion aus. „Wir haben das Privileg, in einem Land mit drei Muttersprachen groß zu werden“, sagt Gregor Freches, Vorsitzender der PFF-Fraktion im PDG. „Wir sehen die drei Landessprachen nicht als Problem oder als Hindernis, sondern

als Chance, die es zu nutzen gilt. Denn in unserer globalisierten Welt ist die Mehrsprachigkeit längst unerlässlich geworden.“ In der Resolution fordert das Parlament die Regierung dazu auf, ein ganzheitliches Konzept zur sprachlichen Förderung zu erarbeiten. „Auf dem Grundstein, der im Kindergarten und Primarschule gelegt wird, muss man in der Sekundarschule und auch in der beruflichen Aus-

bildung oder dem Studium aufbauen“, so Freches. „Das geht von Pilotprojekten bilingualer Kindergarten- und Schulklassen über entsprechende Austauschprogramme bis zu einer fundierteren sprachlichen Ausbildung der Lehrkräfte an der AHS.“ Die Mehrsprachigkeit sei heutzutage mehr denn je ein wichtiges Kapital auf dem Arbeitsmarkt, fügte der Fraktions-sprecher hinzu. (red)

KURZ NOTIERT

Königin-Paola-Preise für Lehrer aus der DG

Am Mittwoch sind im Königsschloss von Laeken die diesjährigen Preise der Königin-Paola-Stiftung an Primar- und Sekundarschullehrer verliehen worden. Ausgezeichnet wurden pädagogische Projekte, die die wissenschaftlichen Fächer attraktiver machen und das Interesse der Schüler für eine wissenschaftliche Studienrichtung wecken. Für die Deutschsprachige Gemeinschaft ging der erste Preis an ein Lehrerteam der Peter-Nikolaus-Schweitzer-Schule aus Elsenborn. Der zweite Preis war für ein Lehrer- und Schülerteam der Grundschule

Neidingen (vertreten durch Stephanie Cremer), der dritte für die Lehrerinnen Gabriele Goor und Janina Kemper der Grundschule Raeren.

Verdächtige sollen sich wieder freikaufen können

Tatverdächtige sollen sich erneut freikaufen können, um einem Gerichtsprozess aus dem Weg zu gehen. Ein Jahr, nachdem der Verfassungsgerichtshof die Regelung aufgehoben hatte, wonach mutmaßliche Straftäter über einen strafrechtlichen Vergleich einen Prozess vermeiden können, plant die Regierung ein neues Gesetz, das das annullierte ersetzen soll.

Antarktis: eine zweite belgische Polarstation?

Die Internationale Polarstiftung (IPF), die von dem Polarforscher Alain Hubert geleitet wird, plant angeblich den Bau einer neuen belgischen Polarstation in der Antarktis, die wesentlich größer ausfallen soll als die bestehende Station Prinzessin Elisabeth. Dies berichtet die Zeitung „Le Soir“. Beim IPF heißt es, dass dieses Vorhaben nur eine Idee sei und auf Eis liege, solange die Beziehungen zwischen der Stiftung, vor allem Hubert, und dem belgischen Staat sich nicht normalisiert haben. Letzterer ist offiziell nicht über die Pläne informiert. (gz)

Wir sind die Nr. 1 im Ankauf von Antiquitäten & Schmuck!

Bitte komplett lesen!

Sie haben geerbt, oder möchten sich von etwas Wertvollem trennen? Wir unterbreiten Ihnen gerne ein faires und unverbindliches Angebot! Ob Antiquitäten, teure Accessoires, Schmuck oder Brillanten, wir kaufen alles!

Pelze bis 5.000 € - Antiquitäten - Ölgemälde - Orientteppiche - Porzellan - Kristall - exklusive Handtaschen, auch Kroko - Wand- & Kaminuhren - Schmuck aller Art - Broschen - Ringe - Armbänder - Ketten - Perlen - Brillanten - Farbsteine - Altgold - Bernstein - Münzen - Uhren - Tafelsilber - Möbel - Bücher - Näh- & Schreibmaschinen - Herren- & Damenbekleidung - Zinn - alter Modeschmuck

Von A bis Z - Sie bieten an - Wir kaufen und zahlen sofort!

Exklusive Uhren wie Rolex, Breitling, Omega, Audemars Piguet, Cartier, Patek Philippe, ... gerne auch ganze Sammlungen!

Zahle sofort - mit 3-Tage Preisgarantie!

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.
Seriöse und diskrete Abwicklung

Gerne stehe ich Ihnen als seriöser Partner zur Verfügung

Herr Gross Tel. 0479/62 07 37

Gerne gegen Vorlage meines Personalausweises.
KOSTENLOSE Wertschätzung vor Ort!



Autoglas

Ihr Autoglas-Servicecenter für PKW, LKW, Bus und Wohnmobil

Nereth 46 - B-4837 BAELEN
direkt an der Autobahnauffahrt Eupen
Tel. +32(0)87/33 18 66

Öffnungszeiten: Mo-Fr 08.00-18.00 Uhr - Sa 08.00-12.00 Uhr

www.weber-autoglas.com

Autoglas-Fullservice

- Autoscheiben aller Marken
- Steinschlagreparatur
- Kalibrierung PKW/LKW/Bus
- Getönte Autoglasfolien
- Scheibenwischer, Scheinwerfer, etc.
- Mobiler Einbau- & Lieferservice
- Kostenloser Hol- & Bringservice
- Kostenloses Ersatzfahrzeug
- Abrechnung mit allen Versicherungen

Rundfunk: Stephan Pesch will als neuer BRF-Chefredakteur hausinterne Erfahrung einbringen

„Traue mir zu, dieser Rolle gerecht werden zu können“

Wenige Stunden nach seiner Ernennung zum neuen Chefredakteur des Belgischen Rundfunks (siehe auch GrenzEcho-Mittwochausgabe) stellte sich Stephan Pesch am Mittwochnachmittag den Fragen der Kollegen anderer Medien.

VON JÜRGEN HECK

Der 49-Jährige, der seit 2009 das Studio St.Vith leitete und zuvor sechs Jahre lang BRF-Fernsehkoordinator war, geht mit einer gesunden Mischung aus Optimismus und Wissen um Stärken und Schwächen des Hauses an die neue Aufgabe, die zunächst einmal auf zwölf Monate befristet ist, heran. Mit Stephan Pesch – seit 18 Jahren beim BRF tätig – führten wir das nachfolgende Gespräch.

Was hat Sie bewogen, sich für die Chefredaktion zu bewerben?

Zum einen ist es für mich ein neuer Schritt. Ich kenne das Haus sehr gut, habe die verschiedenen Redaktionsabteilungen durchlaufen und denke mir, dass ich gewisse Impulse einbringen kann. Vor allen Dingen, da ich in den letzten Jahren nicht mehr nur hier im Funkhaus in Eupen

angesiedelt war, sondern das Ganze vom BRF-Studio St.Vith ein wenig von außerhalb betrachten konnte. Wichtig scheint mir, dass wir weiterhin unserem Kernauftrag gerecht werden, dass wir eben über das berichten, was in Belgien geschieht, vor allen Dingen eben über unsere Brüsseler Kollegen und unsere Nachrichtenredakteure, aber auf der anderen Seite auch über das, was hier in unserer Region und darüber hinaus geschieht, und zwar über das Funkhaus und über das Studio St.Vith.

Wo sehen Sie Ihre ersten Baustellen?

Wichtig scheint mir unsere interne Organisation. Wir haben seit einigen Jahren eine Umstrukturierung der Redaktion vorgenommen und befinden uns eigentlich noch immer in diesem Prozess, wobei wir feststellen: „Das läuft jetzt schon sehr gut, das könnte noch verbessert werden.“ Diesen Prozess wollen wir weiter voranbringen.

Ihr Mandat ist aber erst mal nur auf ein Jahr befristet. Reicht das, um perspektivisch zu arbeiten?

Ich denke schon. Ich muss ehrlich sagen, ich habe mich gar nicht auf dieses eine Jahr fokussiert, sondern eher auf

die neuen Aufgaben. Ich gehe aber davon aus, dass wenn das zur Zufriedenheit des Hauses und des Verwaltungsrates geschieht, das auch verlängert werden kann. Aber diese Jährlichkeit spielt für mich eigentlich keine große Rolle. Dafür bin ich auch schon viel zu lange im BRF tätig, um mir dann vorstellen zu können, dass nach diesem Jahr dann überhaupt für mich hier Ende wäre. Das kommt mir eigentlich sogar entgegen, um diese Rolle in diesem Jahr einmal so richtig auszufüllen, und dann sehen wir halt weiter.

Die zuletzt bekanntgewordenen personellen Veränderungen beim Belgischen Rundfunk wurden in der Öffentlichkeit teils mit schlechter Stimmung begründet. Wie viel Wahrheit steckt in dieser Behauptung?

Wie bereits erwähnt, war ich ja in den letzten Jahren etwas außerhalb des Funkhauses, habe zwar innerhalb des BRF gearbeitet, aber das Geschehen eher von außen betrachtet. Sicherlich hat es hier und da - wie in jedem anderen Betrieb - auch schon mal Uneinigkeit gegeben, wie diese oder jene Ausrichtung zu geschehen hat. Es ist aber so, dass die erwähnten personellen Wechsel ganz unterschiedliche Beweggründe hatten. Na-

türlich hat der Kollege Alain Kniebs eine neue berufliche Herausforderung bei Belgicocontrol gesucht, weil das Angebot bestand. Kollegin Katrin Margraff hat nur eine Auszeit genommen. Sie hat sich nicht vom BRF verabschiedet, und wir freuen uns sogar sehr, sie bald wieder hier bei uns als Verantwortliche für die Internetredaktion begrüßen zu können. Andere Wechsel haben nicht auf Redaktionsebene stattgefunden. Das ist für jeden Betrieb, nicht nur in den Medien, üblich. Entscheidend für meinen Schritt war die Entscheidung von Rudi Schroeder, aus gesundheitlichen Erwägungen kürzerzutreten und nicht mehr die Doppelfunktion Redakteur und Chefredakteur wahrzunehmen. Ich traue mir zu, dieser Rolle gerecht werden zu können.

Wer übernimmt eigentlich jetzt Ihre Aufgaben in St.Vith und in der Sportredaktion?

Für die Berichterstattung aus dem Süden schwebt mir vor, dass wir die Eifelgemeinden und das Gebiet um diese Gemeinden herum noch stärker in die Aufgaben der Gesamtradaktion einbinden. Dadurch, dass ich nach Eupen wechsle, ist diese Stelle erst einmal vakant, aber nach Rücksprache mit den Kollegen



Stephan Pesch tritt sein neues Amt als neuer BRF-Chefredakteur am 1. Juli an. Foto: Ralf Schaus

denke ich, dass wir das sehr gut stemmen können. Das wird ja auch jetzt bereits so ausgefüllt, dass Kollegen Termine wahrnehmen oder auch komplette Dienste übernehmen. In der Sportredaktion bin ich ja in regelmäßigen Abständen aktiv. Deshalb stellt sich die noch nicht beantwortete Frage, ob das auch weiterhin der Fall sein kann.

Seit 75 Jahren – Der Massivholzmöbel-Spezialist in Belgien

1940
2015
75

MASSIVE NATURHOLZMÖBEL
Emontspool
MODERNE WOHNKONZEPTE

Roetgener Str./Ecke Verbindungsweg | 4730 Raeren
Tel. 087/86 65 37 | www.emontspool-moebel.com
Geöffnet: Di.-So. 10-18 Uhr | Montags Ruhetag



Auch Pfingsten geöffnet
mit Beratung und Verkauf



Sonderanfertigungen
sind unsere Spezialität

Ganz neu im Sortiment
Esstisch System
„MONTANA“

Der Tisch mit ganz den
besonderen Eigenschaften

Keramik und HPL Platten sind:
Wärme-, Hitze & UV-beständig
Kratzfest | Wasserresistent
leicht zu reinigen

ab €1.999,-



Gemeinderat: Einstimmigkeit in Lontzen für Partnerschaft mit der Interkommunalen Inago

Vertrag als „historisch“ begrüßt

● LONTZEN

Einstimmig hat der Lontzener Gemeinderat am Dienstag in öffentlicher Sitzung dem Partnerschaftsvertrag mit der Interkommunalen Inago (ehemals Aioms) zugestimmt. Dieser ebnet den Weg für eine künftige Zusammenarbeit und gemeinsame Verwaltung der Alten- und Pflegeheime Katharinenstift in Astenet und Leonie in Kelmis.

VON WERNER KEUTGEN

Mehr als einmal wurde dieser Vertrag als historisch gewürdigt. Dem Kelmiser Rat wird das Abkommen bei dessen nächster Sitzung ebenfalls zur Abstimmung vorliegen. Dass das Projekt noch scheitern könnte, scheint ausgeschlossen. Zu lange ist unter Beteiligung aller involvierten Parteien an ihm gefeilt worden.

Als erster nahm Bürgermeister Alfred Lecerf (Union) den Begriff historisch in den Mund und sprach von einem „suprakommunalen Projekt mit Modellcharakter im Norden der DG“, bei dem zwei Institutionen als gleichberechtigte Partner zusammenwirkten.

Die Verhandlungen seien oft hart verlaufen, doch sei daraus eine Struktur für die nächsten Jahrzehnte erwach-

sen, blickte Erster Schöffe Roger Franssen zurück und freute sich, dass hierdurch der Standort, die Arbeit und die Identität des Katharinenstifts gesichert seien. So erhält das Haus im Zuge der Kooperation einen neuen Flügel mit 13

Zimmern sowie angepasste Räumlichkeiten im alten Trakt. Die bisherige Gesamtzahl von 103 Betten bleibt erhalten: „Eine modernisierte Struktur und Infrastruktur dessen, was wir haben“, wertete Erster Schöffe Franssen.

Durch ihren Beitritt zu dem Partnerschaftsvertrag wird die Gemeinde in wichtige Entscheidungen mit einbezogen, übernimmt dafür aber auch finanziell eine Mitverantwortung, indem sie jährlich mit bis zu 50.000 Euro für eventu-

elle Defizite des Katharinenstifts aufkommt.

Die Trägerschaft des Stifts und des - zurzeit noch im Bau befindlichen - Kelmiser Heims Leonie übernimmt eine noch zu gründende VoG mit Namen „Kathleos“. Deren Satzungen

und strategischer Plan werden in den nächsten Wochen im Detail ausgearbeitet. Die Gründung soll vor dem 31. Juli erfolgen.

Die Übernahme der Verwaltung des Katharinenstifts durch Kathleos ist für spätestens 1. Januar 2019 vorgesehen. Dann soll auch die Residenz Leonie in Kelmis mit 60 plus 30 Altenheim- und Pflegebetten fertiggestellt sein. In Astenet wird für beide Heime eine gemeinsame Küche und Waschküche eingerichtet. Die Führung beider Häuser übernimmt die derzeitige Direktorin des Katharinenstifts, Marie-Isabelle Hilligsmann.

Von einem „historischen Schritt“ sprach im Lontzener Rat auch Oppositionspolitiker Marc Crützen (Ecolo), der allerdings, zusammen mit seiner Fraktionskollegin Monique Kelleter, darauf drängte, Lontzen einen zweiten Vertreter der Öffentlichen Hand im Verwaltungsrat von Kathleos zu sichern. Die Oppositionsfraktion Energie begrüßte, dass im Zusammenhang mit den geplanten Arbeiten kein Heimbewohner gegen seinen Willen umgesiedelt werde (Isabelle Schifflers) und dass dem Personal eine Weiterbeschäftigung zugesichert werde (José Grommes).

Der Vertrag bindet die VoG Katharinenstift Astenet, die Interkommunale Inago sowie die Gemeinden und die ÖSHZ Lontzen und Kelmis.



Der am Dienstag vom Kelmiser Rat gutgeheißene Partnerschaftsvertrag ebnet den Weg für eine künftige Zusammenarbeit und gemeinsame Verwaltung der Alten- und Pflegeheime Katharinenstift in Astenet (Foto) und Leonie in Kelmis.

Foto: GE-Archiv

SCHORNSTEINFEGER

Für alle Neukunden gilt ein Angebot für die Überprüfung bzw. Reinigung der in ihrem Haushalt genutzten Schornsteine.

Angebotspreis pro Haushalt 25€

zzgl. der jeweils geltenden MwSt.

Heiko Mandelartz

+49 2406 923 13 54,
+49 1575 140 14 12

Eingetragener und zugelassener Schornsteinfeger für die Gemeinden Eupen, Kelmis, Lontzen und Raeren.



Investitionen: Gemeinderat winkt Projekte durch

Fenster für Hubertushalle, Zuschuss für Flutlichtanlage

● LONTZEN

Die Gemeinde Lontzen investiert in ihre Hallen- und Sportinfrastruktur. Vor allem im Fall der Hubertushalle muss das schnell gehen. Denn ehe dort der neue Konzessionär am 1. August sein Amt antritt, soll dessen Wohnung mit neuen Fenstern ausgestattet sein. Die alten haben nach 25 Jahren ausgedient.

Den Leerstand vor dem Betreiberwechsel möchte man für die Arbeiten nutzen. Im Gemeindehaushalt waren 10.000 Euro dafür vorgesehen. Jetzt fand man einen Betrieb, der es für weniger als 7.000 Euro macht. Im „Schnellverfahren“ erteilte das Gemeindegremium am 10. Mai den entsprechenden Auftrag.

Diesen Beschluss segnete der Gemeinderat am Dienstag ab. Allerdings mahnte die Oppositionsfraktion „Energie“ an, künftig bei der Ausschreibung solcher Projekte ausnahmslos alle in der Gemeinde infrage kommenden Betriebe zu berücksichtigen, was diesmal leider nicht geschehen sei. Vier Firmen waren angeschrieben worden. Die zweitgünstigste, mit der die Gemeinde bereits gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit hatte sammeln können, war berücksichtigt worden. Allerdings betrug die Differenz zwischen beiden Angeboten gerade mal 54 Euro.

Wöchentlich fragen die Sportler nach, wann es denn endlich so weit sei mit der Erneuerung des Bodens in der

Herbesthaller Mehrzweckhalle. Jetzt gibt es eine gute Neuigkeit: Die Regierung der DG hat einen Zuschuss über 110.000 Euro für das Projekt freigegeben. So steht einer Verwirklichung nichts mehr im Wege. Die Gemeinde selbst, sowie die verwaltende VoG müssen zusätzlich je 20 Prozent dieses Betrages aufbringen.

Gute Nachricht ebenfalls für die Fußballer des KSC Lontzen: Die Flutlichtanlage auf dem Platz an der Fleuschergrasse wird auf LED-Technik umgerüstet. Das kostet 43.000 Euro. 25.800 Euro übernimmt die DG. Den Rest teilen sich die Gemeinde und der Verein. Die Energieeinsparung dank dieser Investition bezifferte Bürgermeister Alfred Lecerf (Union) auf 50 Prozent. (wk)

Nikolaushospital

Kontakte trotz Krankheit

● LONTZEN

Obwohl er seit März krankheitsbedingt außer Gefecht ist, hat Lontzens Finanzschöffe Klaus Cormann (Union) den Kontakt zum Verwaltungsrat des Eupener Hospitals aufrecht erhalten, sich informiert und für Abstimmungen eine Vollmacht erteilt. Ab dem 15. Juli wird er voraussichtlich wieder voll im Einsatz sein. Dies teilte Bürgermeister Alfred Lecerf (Union) im Gemeinderat auf eine diesbezügliche Anfrage von Monique Kelleter (Ecolo) mit. Zudem gebe es in Verbindung mit den Problemen im Eupener Krankenhaus derzeit keine konkreten Entschädigungsforderungen. Die jährliche finanzielle Beteiligung an der Klinik bezifferte Lecerf auf 15.000 Euro für das Notarztsystem und 20.980 Euro für den Neubau. (wk)

Maut-Vermeidung

Rasende Lkw als neue Plage

● LONTZEN

Rasende Lkw stellen in Lontzen und Lontzen-Busch ein neues Problem dar. Es handelt sich durchweg um Fahrzeuge, deren Halter die deutsche Maut umgehen wollen. Manche fahren sich mitten im Dorf fest. Es sei eine aktuelle Herausforderung, über die man sich Gedanken machen müsse, erklärte Erster Schöffe Roger Franssen (Union) auf eine entsprechende Frage von Isabelle Schifflers (Energie) im Gemeinderat. (wk)

ANSTREICHERBETRIEB
FRANK FONK
ANSTREICHER- & TAPEZIERARBEITEN

Bahnhofstraße 55
4730 Raeren

Tel. +32 87 65 29 29
Mobil: +32 471 498 153

A.G. FRIGO S.A.
GROTECLAES

Wärmepumpen Pompe à chaleur
Lüftung Ventilation
Klimaanlagen Climatisation
Kältetechnik Réfrigération

Heute investieren und morgen schon Geld sparen.
Investissez dès aujourd'hui et économisez demain.

Planung, Ortsbegehung und Angebot Gratis
Etude et offre gratuite

Steinroth 45 - 4700 Eupen
Tel. (087) 74 29 40 - Fax (087) 55 53 78
GSM 0498 83 27 12 - frigo.groteclaes@skynet.be



Gute Nachricht für die Nutzer der Mehrzweckhalle Herbesthal: Das Geld für eine Erneuerung des Sportbodens ist bewilligt.

Foto: GE-Archiv



CONSULTis

Reduzieren Sie Ihre Kosten für Arztbesuche

Solidaris erstattet den Eigenanteil der
Besuche bei allen Ärzten in unseren
Partnerkrankenhäusern und -Polykliniken

www.solidaris-liege.be/willkommen

Veranstaltung: Kelmiser Hallenfußballer organisieren am Wochenende zum zweiten Mal das Electro-Festival „Dolphinsland“

Ein Hauch von Tomorrowland an der Koul

● KELMIS

Am Wochenende startet in Kelmis die zweite Auflage des Electro-Festivals „Dolphinsland“. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Nicht nur die Organisatoren fiebern auf den Startschuss am Samstagabend hin.

VON NATHALIE WIMMER

Am Dienstag sah das Koulgelände in Kelmis noch ganz unspektakulär aus. Nur ein paar Stangen, ein Gabelstapler und Absperrgitter deuteten darauf hin, dass hier in Kürze gearbeitet würde. Am Mittwochmorgen war es dann mit der Ruhe vorbei. Wie in einem Ameisenhaufen ging es im Herzen von Kelmis zu. Die Arbeiter hantierten und werkten. Es wurde alles aufgebaut für das zweite Electro-Festival „Dolphinsland“.



18 Meter lang und acht Meter hoch soll die Bühne für das Electro-Festival in Kelmis werden. Außerdem haben die Organisatoren, die Hallenfußballer vom MF Dolphins, ein System mit Planen für das Bühnenbild erdacht. Fotos: Ralf Schaus

„Diese Musik kennt keine Altersgrenze“, sagt Mitorganisator Robert Meessen. Im letzten Jahr war der älteste Besucher tatsächlich 71 Jahre alt.

Im letzten Jahr stand das Festival unter einem schlechten Vorzeichen. Heftige Regengüsse hatten den ursprünglich angedachten Veranstaltungsort unter Wasser gesetzt. Ein kurzfristiger Umzug zum Koulgelände rettete das Festival. Im Rückblick ist Robert Meessen sehr zufrieden mit der Premiere. „Es war ein voller Erfolg. Das Wetter hat am Tag selber mitgespielt und 1.200 Besucher hatten eine Menge Spaß.“ Das soll auch in diesem Jahr wieder so sein. Allerdings mit der kleinen Abänderung, dass an diesem Wochenende sogar an zwei Tagen gefeiert werden kann - und zwar von vorneherein auf dem Koulgelände.

Die einstigen Sorgen der Gemeindeverantwortlichen, es

wird auch ein umfangreiches Rahmenprogramm geboten: von der Wasserrutsche, über den Menschenkicker bis hin zur Kletterwand. „Außerdem gibt es wieder Bodypainting. Das ist letztes Jahr sehr gut angekommen. Da gab es auf dem gesamten Festivalgelände am Ende nur noch wenige, die nicht irgendein buntes Zeichen auf dem Körper trugen“, lacht Meessen. Das ganze „Drumherum“ dient dazu, eine entspannte und unterhaltensame Atmosphäre zu schaffen. Das Wichtigste bleiben aber natürlich die auftretenden Künstler. Und da haben sich die Dolphins in diesem Jahr nicht lumpen lassen. Unter anderem werden die DJ's Loud Garden (bekannt von Castle of Love und Legendary Festival

wesen. Da sieht man schon das eine oder andere, was man gerne nach Kelmis holen will“, gesteht er. Die Bühne ist in diesem Jahr beispielsweise eine Besonderheit - nicht nur von den Ausmaßen her (18 Meter lang und acht Meter hoch), auch was die Dekoration angeht. Die Dolphins haben ein System mit Planen erdacht, die auf ein Stangengerüst gespannt werden. „So können wir für wenig Geld eine spektakuläre Bühne bieten, die jedes Jahr wechseln kann, wenn nötig“, schwärmt Meessen über diesen Hauch von Tomorrowland an der Koul. Aus dieser Aussage geht auch hervor, dass das Dolphinsland 2017 nicht das letzte sein wird. Die Einnahmen des zweitägigen Festivals sollen dazu ge-

wesen. Da sieht man schon das eine oder andere, was man gerne nach Kelmis holen will“, gesteht er. Die Bühne ist in diesem Jahr beispielsweise eine Besonderheit - nicht nur von den Ausmaßen her (18 Meter lang und acht Meter hoch), auch was die Dekoration angeht. Die Dolphins haben ein System mit Planen erdacht, die auf ein Stangengerüst gespannt werden. „So können wir für wenig Geld eine spektakuläre Bühne bieten, die jedes Jahr wechseln kann, wenn nötig“, schwärmt Meessen über diesen Hauch von Tomorrowland an der Koul. Aus dieser Aussage geht auch hervor, dass das Dolphinsland 2017 nicht das letzte sein wird. Die Einnahmen des zweitägigen Festivals sollen dazu ge-

Germany), Linka&Mondello (United Holi Colorz Lüttich und Wood Day Festival) und Vinz (United Holi Colorz Lüttich) auf der Bühne stehen und für die passenden tanzbaren Töne sorgen. Topact am Sonntag ist La Fuente, der bereits auf Tomorrowland und Castle of Love aufgelegt hat. Auch DJ DiMaro Limited wird an dem Abend erwartet. „Insgesamt haben wir auch zwölf DJs aus der Region verpflichtet“, freuen sich die Organisatoren über den „lokalen Bezug“ ihres Festivals.

Die Inspiration für das Kelmiser Festival holt sich die elfköpfige Organisationsmannschaft übrigens bei den ganz Großen aus der Szene. „Wir sind schon mehrmals auf unterschiedlichsten Festivals ge-

wesen. Da sieht man schon das eine oder andere, was man gerne nach Kelmis holen will“, gesteht er. Die Bühne ist in diesem Jahr beispielsweise eine Besonderheit - nicht nur von den Ausmaßen her (18 Meter lang und acht Meter hoch), auch was die Dekoration angeht. Die Dolphins haben ein System mit Planen erdacht, die auf ein Stangengerüst gespannt werden. „So können wir für wenig Geld eine spektakuläre Bühne bieten, die jedes Jahr wechseln kann, wenn nötig“, schwärmt Meessen über diesen Hauch von Tomorrowland an der Koul. Aus dieser Aussage geht auch hervor, dass das Dolphinsland 2017 nicht das letzte sein wird. Die Einnahmen des zweitägigen Festivals sollen dazu ge-

nutzt werden, bei der dritten Auflage wieder, Top-DJs zu engagieren. Das steht jetzt schon fest. „Solange sich das Festival selber trägt, machen wir weiter“, strotzt Robert Meessen vor Motivation. Für dieses Jahr steht der Hauptbatzen an Arbeit noch bevor. Neben dem Aufbau vorab, haben die Organisatoren auch am Wochenende alle Hände voll zu tun. Sie bedienen beispielsweise an der Theke. Dort wird u. a. der Dolphins-Cocktail ausgegeben. „Einer von uns hatte früher eine Kneipe und hat den Cocktail damals selber entworfen. Es gibt ihn in orange und grün und er kommt gut an“, erklärt Robert Meessen. Hauptsache ist für die Organisatoren, dass alle Getränke erschwinglich bleiben. Auch junge Leute sollen nach dem Wochenende nicht bettelarm nach Hause gehen.

Die Inspiration für das Kelmiser Festival holen sich die Organisatoren bei den ganz Großen aus der Szene.

Das gesetzte Ziel haben die Organisatoren ganz klar vor Augen: „Es sollen viele Menschen kommen. Sie sollen Spaß haben, gute Musik hören und tanzen. Wir wünschen uns, dass sie nach Hause gehen und sagen: Das waren für mich die zwei geilsten Tage in diesem Jahr.“

Das GrenzEcho verlost auf Facebook 2x4 Karten für das Electro-Festival „Dolphinsland“, das am 3. Juni (ab 20 Uhr) und am 4. Juni (von 13 bis 1 Uhr) auf dem Koulgelände in Kelmis stattfindet.



In diesem Jahr geht das Festival über zwei Tage. Am Samstag und am Sonntag wird gefeiert.

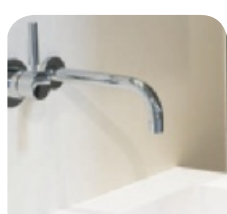


Robert Meessen gehört zum Organisationsteam der MF Dolphins.

Eine Lösung für alle.

Sonderbedingungen bis zum 30.06.2017

Jeder findet seine eigene Atmosphäre im Bad.



Jeder hat sein eigenes Budget.



Jeder wird inspiriert.

Wärme und Wasser für jeden

www.vanmarcke.be

Recht: Zur Kaiserbaracke 80
Geöffnet: Die-Fr 9.30-12.30 Uhr und 13-18 Uhr /
Sa: 9.30-17.30 Uhr / montags geschlossen
T: 080/57 95 90 oder 080/57 95 78

Eupen: Herbesthaller Straße 161
(von der Autobahn kommend, direkt nach dem 3. Kreisverkehr) -
Geöffnet: Mo-Fr 9.30-12.30 Uhr und 13-18 Uhr /
Sa: 9.30-17.30 Uhr - T: 087/59 57 74 oder 087/59 57 76



Das Autohaus Kalscheuer ist nicht mehr in den Händen der Familie. Die französische Gruppe Automobile CAR Avenue hat das Unternehmen mit seinen drei Niederlassungen und 160 Mitarbeitern übernommen. Foto: Ralf Schaus

Wirtschaft: Französische Gruppe übernimmt Autohaus Kalscheuer

Der Chef geht, der Name bleibt

• EUPEN

Sechs Generationen lang war das Autohaus Kalscheuer Eupen in den Händen der gleichnamigen Familie. Damit ist jetzt Schluss. Die Übernahme durch einen französischen Autohändler ist jetzt in trockenen Tüchern.

VON CYNTHIA LEMAIRE

Seit Monaten hielten sich die Gerüchte über eine bevorstehende Übernahme durch die Franzosen, jetzt ist der Deal offiziell: Das Autohaus mit seinen drei Niederlassungen von Mercedes-Benz Kalscheuer (Eupen, Verviers und Lüttich) geht an die Gruppe Distribution Automobile CAR Avenue aus Frankreich. Die 160 Mitarbeiter sind bereits im Februar übernommen worden.

Während sechs Generationen war das Unternehmen in Familienhand.

Während sechs Generationen war das Unternehmen in Familienhand. Jetzt haben sich die Brüder Michael und Andreas Kalscheuer dazu ent-

schlossen, es zu verkaufen und das Ende einer Ära zu beschließen. „Das war natürlich eine emotionale Entscheidung. Bei einem Verkauf eines Familienunternehmens liegt das auf der Hand“, so Michael Kalscheuer gegenüber dem GrenzEcho. Bereits im Juni 2015 ist er von der Gruppe Car Avenue kontaktiert worden mit der Frage, ob ein Verkaufsinteresse bestehe. „Die Gespräche und Verhandlungen haben dann anderthalb Jahre gedauert“, so Kalscheuer. Betriebsintern habe man besprochen, ob es der richtige Zeitpunkt für eine Übergabe sei und wie die Übernahmebedingungen sein müssten.

Zu letzteren gehört unter anderem die Garantie, dass 160 Mitarbeiter übernommen werden. „Das war uns und auch den Verantwortlichen von CAR Avenue wichtig. Sie haben schnell gemerkt, dass die Qualität des Personals bei uns auf einem hohen Stand ist und uns auszeichnet“, so Michael Kalscheuer. Da die Gruppe die Aktion von Kalscheuer übernommen habe, ändere sich nichts an den Arbeitsverträgen der Arbeiter und Angestellten.

Während sein Bruder Andreas Kalscheuer weiterhin in der Eupener Filiale für den Kundenservice verantwortlich ist, scheidet der ehemalige Ge-

schäftsführer der Gruppe Michael Kalscheuer (47), ab dem 1. Juli aus. „Ich werde jetzt erst einmal eine Pause einlegen, bevor ich mich nach neuen beruflichen Herausforderungen umsehe“, sagte Kalscheuer. Er sei „offen für Vieles.“

Michael Kalscheuer scheidet aus dem Betrieb aus, sein Bruder Andreas bleibt.

CAR Avenue ist eine aus Lothringen stammende Gruppe, die verschiedene Konzessionsbetriebe besitzt. Seit 2013 ist sie in Belgien aktiv. Europaweit zählt CAR Avenue zu den 20 größten Autohäusern. Insgesamt werden 15 Automarken vertrieben. Dazu gehören auch beispielsweise Peugeot, BMW, Porsche und Hyundai. Mit der Übernahme von Kalscheuer möchte CAR Avenue laut einer entsprechenden Pressemitteilung seine Stellung auf dem belgischen Markt festigen. In einem ersten Schritt werde man den Verkauf von Gebrauchtwagen und die Karosserie-Sparte ausbauen.

Wie das GrenzEcho erfuhr, wird der Name Kalscheuer für die drei Niederlassungen zunächst bestehen bleiben.

Unsere Gruppenreisen

einfach gemeinsam genießen...



Pilgerreise Santiago

23.09. - 08.10.2017

ab 1.799€ pP

Karneval Tui Cruises Kanaren

11.02. - 18.02.2018

ab 1.498€ pP

Karneval La Gomera

„Die Magie der Natur“

11.02. - 18.02.2018

ab 1.071€ pP

Sommer Tui Cruises Ostsee

05.07. - 15.07.2018

ab 2.248€ pP

Wanderreise Mai 2018 Zypern

„Die Blume des Ostens“

Preise und Infos auf Anfrage

Alle Infos zu unseren Reisen finden Sie unter www.orion-reisen.be oder in unseren Reisebüros Eupen oder St.Vith.

ORION
VOYAGES REISEN

IHR REISEPARTNER
IN OSTBELGIEN.

Eupen • Paveestraße 4 • Tel: 087 74 29 19 • eupen@orion-reisen.be
St.Vith • Hauptstraße 87 • Tel: 080 22 66 99 • st.vith@orion-reisen.be

Angebot: Kochworkshop zum Thema „Verrines“ mit Karin Laschet Herzhafte Häppchen in edler Hülle

• KELMIS

Die Ländlichen Gilden bieten in Zusammenarbeit mit der Seminarküche „Naturgenuss“ von Karin Laschet in Kelmis einen Kochworkshop zum Thema „Verrines - herzhafte Häppchen in edler Hülle“ an. Für diesen Abendworkshop (18.30 bis 22.30 Uhr) stehen gleich zwei Termine zur Auswahl: Dienstag, 27., oder Mittwoch, 28. Juni. Gerade in der Sommerzeit findet man auf Festen und Empfängen immer häufiger nette Miniatur-Glä-

ser („Verrines“), Teller, Bols und Löffel mit Leckereien zum Aperitif. Dieses Mini-Sortiment bietet der modernen Küche einen „spielerischen“, vielfältigen Genuss unter der Devise: je mehr Farben und Geschmacksnoten, desto höher die kulinarische Spannung und das Vergnügen. Da macht der Aperitif, die Cocktailparty, der Geburtstag oder der gemütliche Abend mit Freunden erst recht viel Spaß.

Der Kochworkshop gibt originelle Ideen, wie man die

„Amuse-bouche“ zubereitet, was man in die Gläschen gibt und wie man sie nett verziert. In gemütlicher Runde werden anschließend die zubereiteten Leckereien gekostet. Die Kosten belaufen sich auf 35 Euro, Mitglieder der Ländlichen Gilden zahlen 30 Euro, inkl. Zutaten, Rezepte und Unterlagen.

Anmeldungen werden bis zum 21. Juni bei den Ländlichen Gilden unter Tel. 080/41 00 60 oder via Mail an ilona.benker@bauernbund.be angenommen.

Sat. 3rd June 2017 @ 20.00

LINKA & MONDELLO
DJ CAREZZA | ADRIAN VEGA
DJ BRYAN | DJ BTS-M

DOLPHINS Land
OUTDOOR FESTIVAL

LA CALAMINE | KELMIS

Sun. 4th June 2017 @ 13.00

LA FUENTE DIMARO LIMITED
VINZ | LOUD GARDEN
BUTTERFLY | D-RIO | DJ GREG
DJ MÜTZE | KEN VS. MAGIC TOF
TYRO BANKS | DJ BRYAN

www.dolphinsland.com

org. MF dolphins

Bekanntmachung einer öffentlichen Untersuchung über den Sonderbewirtschaftungsplan der domanialen Naturreservate des Hohen Venns

Die Abteilung Natur und Forstwesen der Wallonischen Region hat die Initiative ergriffen, eine Akte zur Erweiterung der domanialen Naturreservate des Hohen Venns anzulegen und zu prüfen, und dies insbesondere infolge der Wiederherstellungsarbeiten, die im Rahmen des LIFE-Projektes Torfmoor Hohes Venn (2007-2012) vorgenommen wurden.

Das Hohe Venn ist bekannt für die dort vorhandenen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse, etwa die feuchten oder trockenen Heiden, die Hochmoore oder Moorwälder, oder auch die Borstgrasrasen, und die zahlreichen bemerkenswerten Arten, die dort anzutreffen sind, wie die Steinheide, die Glockenheide, das Scheiden-Wollgras, die Moorkornelie oder der Siebenstern, oder auch das Birkhuhn, der Raubwürger, der Neuntöter, der Schwarz- und der Grauspecht, die Tengmalm-Eule, das Braun- und das Schwarzkehlchen, der braunfleckige Perlmutterfalter und der blauschillernde Feuerfalter.

Durch den Status eines domanialen Naturreservats wird die außerordentliche biologische Bedeutung dieser Gebiete anerkannt und können vor Ort Schutzmaßnahmen getroffen werden, um ihre Ungestörtheit und Erhaltung zu gewährleisten.

Bevor der Erlass zur Erweiterung dieser Reservate verabschiedet wird, wird deren Sonderbewirtschaftungsplan einer öffentlichen Untersuchung unterworfen. Dieser umfasst die verwaltungstechnischen Aspekte, die Landkarte, die biologischen Aspekte und die allgemeinen Bewirtschaftungsmaßnahmen.

Während der gesamten Dauer der öffentlichen Untersuchung haben Sie die Möglichkeit, diesen Plan in den Büroräumen der Gemeindeverwaltungen von Baelen (087/76.01.42), Butgenbach (080/44.00.81), Eupen (087/59.58.33), Jalhay (087/37.91.32), Malmedy (080/799.643), Raeren (087/85.89.77) oder Weismes (080/68.91.65) einzusehen und Ihre Bemerkungen vorzubringen. Zusätzliche Informationen sind dort, sowie bei den Forstämtern der Abteilung Natur und Forstwesen von Malmedy (080/79.90.40), Eisenborn (080/41.01.70) oder Eupen (087/85.90.20), erhältlich.

Die öffentliche Untersuchung beginnt am 1. Juni 2017 und hat eine Dauer von 30 Tagen.



Kein Ende in Sicht: Die Arbeiten an der Herbsthaler Straße sollen sich noch Monate hinziehen. Foto: Ralf Schaus

Verkehr: Projekt Herbsthaler Straße in Eupen verzögert sich Ende der Arbeiten erst im Oktober

● EUPEN

Die Arbeiten an der Herbsthaler Straße in Eupen verzögern sich. Grund dafür ist felsiger Untergrund, auf den die Arbeiter im oberen Teil der Straße gestoßen sind. Verkehrsteilnehmer werden also wohl noch einige Monate mit

der jetzigen Situation vorliebnehmen müssen. Zweispurig ist die Straße wahrscheinlich erst ab Oktober befahrbar - und dies auch nur, wenn bis dahin alles nach Plan läuft.

Eigentlich war man bei der Stadt davon ausgegangen, dass bereits in der ersten Jahreshälfte 2017 ein Ende der Bauarbeiten zu erwarten sei. Die Stadt hält allerdings in dieser Angelegenheit nicht die Fäden in der Hand. Zuständig ist das wallonische Straßenbauministerium.

Die stellvertretende Eupener Bürgermeisterin Claudia Niesen (Ecolo) zeigte sich gegenüber dem GrenzEcho ganz und gar nicht begeistert von der Situation. Das Wort „Enttäuschung“ sei noch nett formuliert, um ihre Gefühle zu umschreiben, erklärte sie. „Ich kann es einfach nicht verstehen. So kann man doch nicht arbeiten! Was wir hier erleben, ist eine total schlechte Koordination und Ausführung der Arbeiten“, empörte sie sich. Die Stadt sitze regelmäßig in den Baustellenbesprechungen und versuche, Druck auszuüben, um die Arbeiten zu beschleunigen. Bisher allerdings

ohne Erfolg. „Auch das Thema Sicherheit haben wir bereits zig mal angesprochen. Aber dann schaut man uns an, als kämen wir vom Mond“, erklärte sie.

Die Baufirma habe von vorneherein eine bestimmte Menge an Arbeitstagen festgelegt. Schon damals hätte Bau-schöffe Michael Scholl (PFF) angemerkt, das Kontingent an Arbeitstagen sei zu umfangreich. Die Zahl der Tage wurde allerdings nicht herabgeschraubt. „Selbst wenn man jetzt also auf sogenannte Schwierigkeiten stößt, ernten wir vom Bauunternehmer nur Schulterzucken. Man sei schließlich noch im Zeitrahmen. Die haben es nicht eilig. Sie sind ja auch nicht betroffen“, schimpft die Ecolo-Politikerin. Sie sieht keine Möglichkeit, hier ein besseres Vorkommen zu erzwingen. Es sei immer eine schmale Gratwanderung - ein Mittelweg zwischen Bitten und Schimpfen müsse an den Tag gelegt werden. „Wenn wir zu sehr schimpfen, besteht die Gefahr, dass sie einfach dichtmachen. Es ist einfach schwierig.“ (nawi)

Wirtschaft: Partner übernimmt 15 Prozent Neuer Investor bei NMC

● EYNATTEN

Wie die NMC Gruppe jetzt in einer Pressemitteilung bekannt gab, hat das Unternehmen seit Ende 2016 einen neuen Investor und seine Struktur entsprechend angepasst.

Die neue Organisationsstruktur konzentriert die strategischen und finanziellen Aspekte der NMC Gruppe in einer luxemburgischen Holding (NMC International sa), die dadurch zur Muttergesellschaft aller internationalen Gesellschaften wurde.

Der neue Investor heißt Indufin Capital Partners und ist eine luxemburgische Investitionsgesellschaft. Sie hat 15 Prozent der Anteile in NMC International sa übernommen. Somit verbleiben Nomainvest sa, der Investitionsgesellschaft der Familie Noël, 83 Prozent. Zwei Prozent verbleiben bei kleineren Anteilhabern.

Im Geschäftsjahr 2016 konnte die in 16 Ländern vertretene NMC Gruppe ihren Umsatz und ihr Volumen leicht steigern. Dies gelang aufgrund der Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung am russischen Schaumhersteller Iso-com, der zum 1. Oktober 2016 in die NMC Struktur integriert wurde, sowie durch Volumensteigerungen in den Bereichen

Verpackung, Isolierung und Industrie. Diese wurden teilweise durch Wechselkurseffekte hauptsächlich in Folge der Abschwächung des englischen Pfunds kompensiert, sodass die Gesamtumsatzsteigerung sich auf zwei Prozent beschränkte. Das Gruppen-Ergebnis belief sich auf 17,2 Millionen Euro, ein leichter Rückgang zum Resultat des Vorjahres.

Die in Eynatten ansässige NMC sa ist mit ihren 485 Mitarbeitenden weiterhin die größte Einheit. Rund 95 Prozent der in Eynatten hergestellten Produkte werden exportiert, hauptsächlich in das benachbarte Ausland. Der hiesige Standort beheimatet ebenfalls das größte Forschung- und Entwicklungszentrum der Gruppe.

Die Veränderung durch den Einstieg von Indufin Capital Partners hat keinen Einfluss auf das Tagesgeschäft. „Die Partnerschaft mit einem Investor verstärkt aber die Wachstumsambitionen und -möglichkeiten. Wir sehen in dieser Zusammenarbeit eine solide Basis für weitere Übernahmen und internationale Expansion“, so CEO Hubert Bosten. (red/cyl)

Kinder an die frische Luft !

285€
FÜR
Freizeit

Camps und Spielplatzanimationen : 50 €
Aufenthalte mit der Schule : 25 €
Aufenthalte mit Jugend & Gesundheit : 170 €*
Sport : 40 €

CHRISTLICHE KRANKENKASSE VERVIERS-EUPEN

Infos & Bedingungen bei Ihrem Kundenberater oder unter www.ckk-mc.be/freizeit
* bis zu 270 € bei erhöhter Kostenerstattung (EKE)



Gemeinsam für Ihre Gesundheit.

Födekam: Anmeldungen bis zum 7. Juli 13. Sing-In für Gesanginteressierte

● **ST.VITH/ROCHERATH**
In diesem Jahr veranstaltet der Musikverband Födekam Ostbelgien von Sonntag, den 20. bis Samstag, den 26. August das 13. Sing-In für Gesanginteressierte.

Die Leitung übernehmen in diesem Jahr Simone Mertes (Halenfeld), Heinz Piront (Amel), Paul Piront (Eibertingen) und Hubert Schneider (Eupen), die wieder ein buntes, originelles und anspruchsvolles musikalisches Programm zusammengestellt haben.

Die Probeterminale sind Sonntag, 20. August, von 17 Uhr bis 22.15 Uhr sowie Montag, den 21. bis Freitag, den 25. August (außer am Mittwoch),

jeweils von 19.30 Uhr bis 22.30 Uhr, in der Bischöflichen Schule in St.Vith. Das Abschlusskonzert findet statt am Samstag, 26. August, um 20 Uhr in der Pfarrkirche zu Rocherath. Teilnehmen können alle Sängerinnen und Sänger ab 16 Jahre (Jahrgang 2001), die einem Chor oder Ensemble angehören bzw. bis in jüngster Vergangenheit in einem Chor oder Ensemble gesungen haben. Weitere Informationen erteilt das Sekretariat des Musikverbandes Födekam Ostbelgien, Malmedyer Straße 25, 4780 St.Vith (Tel. und Fax: 080/22 65 55 – Mail: foedekam@skynet.be) Anmelde-schluss ist der 7. Juli.

delvenne
collections
AUSWAHL - QUALITÄT - SERVICE

ICH
♥
MEINEN VATER

Geschenkideen für alles
was MANN
braucht

ROUTE DE WAIMES 111 - 4960 MALMEDY (BAUGNEZ) - TEL: +32(0)80.799.100

Musik: Am Freitag startet Rock am Ring - Zusätzliche Maßnahmen nach dem Anschlag in Manchester

Sicherheitsstufe eins am Nürburgring

● **NÜRBURGRING**

Am Nürburgring jagt eine Veranstaltung die andere: Kaum war das 24-Stunden-Rennen am Sonntag zu Ende, startete zu Wochenbeginn der Aufbau zu Rock am Ring (RAR), das ab diesen Freitag auf der Eifelstrecke über die Bühne geht. Für das Festival gelten zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen.

VON HERBERT SIMON

Der schreckliche Terroranschlag mit 23 Todesopfern in der Konzertarena in Manchester am 22. Mai nach einem Popkonzert der US-amerikanischen Sängerin Ariana Grande hat die Veranstalter von RAR veranlasst, kurzfristig zusätzliche Vorkehrungen zum Schutz ihres Publikums zu treffen. Volles Haus ist nämlich angesagt beim Traditions-Open Air, das nach zwei Jahren Abwanderung zum frü-

heren Flugplatz in Mendig in der Vulkaneifel nunmehr an den Nürburgring zurückkehrt. Mit den jetzigen Eignern der Rennstrecke wurde ein neuer Fünf-Jahres-Vertrag abgeschlossen. Rund 85.000 Zuschauer, unter ihnen viele Ostbelgier, werden erwartet. Über Facebook und Newsletter klären die Veranstalter um Marek und André Lieberberg die Fans umfassend über die verschärften Richtlinien auf.

An den Einlassstellen gibt es gründliche Kontrollen einschließlich Bodycheck.

Da heißt es: „Angesichts der latenten Gefährdung bitten wir alle Festivalbesucher, zu ihrer eigenen Sicherheit auf Taschen, Rucksäcke und Behältnisse auf dem Festivalgelände zu verzichten. Sämtliche nicht erforderliche Gegenstände und Utensilien sollten unbedingt zuhause, auf den Campingplätzen oder im Auto



Am Freitag startet Rock am Ring. Zur Sicherheit der Besucher wurden besondere Vorkehrungen seitens der Veranstalter getroffen. Foto: GE-Archiv

zurückgelassen werden. Erlaubt sind dagegen neben persönlicher Kleidung Handys, Portemonnaies, Schlüsselbund sowie Gürtel- oder Bauchtaschen. Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahmen.“ Allerdings wurde

dieses Verbot inzwischen leicht gelockert: Demnach sind faltbare Kunststoff-Wasserflaschen bis zu einer Größe von 0,5 Litern, die beim Betreten des Festivalgeländes leer sein müssen, nun doch erlaubt. Außerdem weisen die

RAR-Macher ausdrücklich auf die kostenlosen Trinkwasserstellen hin. Wer schneller zum Konzertareal gelangen will, sollte die so genannten „Fast Lanes“ benutzen, aber nur, wenn er ausschließlich Handy, Schlüsselbund, Jacke und Portemonnaie mit sich führt, und sonst nichts.

Natürlich gibt es an den Einlassstellen gründliche Kontrollen mitsamt Bodycheck. Es wird deshalb dringend empfohlen, sich an die strengen Vorschriften zu halten und rechtzeitig einzutreffen. Auch beim Betreten der Campingflächen rund um den Nürburgring sollen Gepäck- und Taschenkontrollen durchgeführt werden. Ferner sind Anhänger nicht zugelassen. „Bringt nur die Campingausrüstung mit, die Ihr wirklich benötigt“, so der Aufruf.

In den sozialen Medien äußerten nicht wenige Fans, wie sollte es auch anders sein, ihren Unmut über die beschriebenen Einschränkungen. Da war gar von einem „Verbotsfestival“ die Rede. Die Ausrich-

ter des Traditions-Open Airs am Ring bekräftigen ihrerseits nochmals die Notwendigkeit ihrer Vorgehensweise: „Unser Sicherheitskonzept besteht aus einer Vielzahl von Maßnahmen und Abläufen, die gemeinsam mit der Polizei und den Behörden ausgearbeitet und umgesetzt werden. Ebenso haben wir uns mit anderen Festivals ausgetauscht.“

Ein weiteres Thema beschäftigt das Team von RAR. In den vergangenen Jahren wurde das Festival durch Unwetter beeinträchtigt, die 2016 sogar zu einem Abbruch des Events führten, zumal es bei einem Blitzschlag 71 Verletzte zu beklagen gab. Dieser Gefahr wird 2017 durch eine wichtige Neuerung begegnet. Auf dem Festivalgelände und in den Campingbereichen werden Blitzschutzzonen eingerichtet: Hier soll der Aufenthalt für die Besucher sicher sein.

rock-am-ring.com

Husqvarna
great experience

auto mowers RASENMÄHER ROBOTER

WIR BERATEN SIE GERNE!

DER KOMFORTABLE WEG ZUM PERFEKT GEMÄHTEN RASEN

PEREN-BREUER PGmbH
Luxemburger Straße 73 | B-4780 ST.VITH
Tel.: 080 22 85 22 | Fax: 080 22 68 01
E-mail: info@peren-breuer.be
WWW.PEREN-BREUER.BE

Möbelhaus palm
BÜLLINGEN
SEIT 1925

Lassen Sie sich überraschen
Der Weg nach Büllingen lohnt sich

Morsheck 3
4760 BÜLLINGEN (Belgien)
Tel.: +32 (0)80 64 05 50
www.moebel-palm.be
Mo: 08.00 – 17.00 Uhr
Di – Fr: 08.00 – 18.00 Uhr
Sa & So: 10.00 – 18.00 Uhr

ab dem 10.06.17 **Wir brauchen DRINGEND viel Platz!**

Teil-Räumungs-Verkauf

bis zu **50%** sparen

Räumen Sie uns aus!

auf 35 ausgestellte Tisch- & Eckbankgruppen
auf 15 Ausstellungenküchen

Logos: Mustersing, SIEMENS, young & more, himolla, TOM TAILOR, prisma, Stressless, LEBENSWERT

AU PETIT CHEF

Le menu est uniquement servi pour l'entièreté de la table

Menu suggestions de juin à 37.00€

La céviche de Bar acidulé 16.90€
Ou
Le demi-homard, émulsion au curry de Madras 26.90€
Pommes granny smith (suppl. 6.00€)

Le capuccino de Homard 6.00€

Le grenadin de veau, ballade autour des petits pois, carottes 20.90€
Ou
Le demi-homard au thym et anchois, riz blanc 26.90 (suppl. 6.00€)
Ou
L'onglet de boeuf, échalotes, vin rouge 20.90€

L'assiette de fromages d'a mon Chavet 8.90€
Ou
La dame blanche 7.20€
Ou
Le tiramisu fraise rhubarbe 7.20€

Place de Rome 5-6 | 4960 Malmedy | Tél. 080/33 07 49



Vier Windräder will der Energiekonzern EDF-Luminus entlang der Gemeindegrenze von Gouvy und Burg-Reuland zwischen den Dörfern Beho, Deiffelt und Aldringen errichten.
Grafik: EDF-Luminus

Energie: EDF-Luminus stellte gemeindeübergreifendes Windkraftprojekt vor

Welche Auswirkungen hätte Windpark auf Aldringen?

● ALDRINGEN/BEHO

Nach mehr als einem halben Jahr kam der Energiekonzern EDF-Luminus am Dienstagabend dem Wunsch der Gemeinde Burg-Reuland nach, auch die Bevölkerung von Aldringen über seine Pläne eines Windparks mit vier Windkraftanlagen an der Gemeindegrenze von Gouvy und Burg-Reuland zu informieren.

VON ARNO COLARIS

Darauf hatte der damalige Bürgermeister Joseph Maraite die Verantwortlichen bei einer ersten Informationsversammlung am 17. November 2016 im Dorfsaal von Beho gedrängt. „Es ist wichtig, dass auch unsere Bevölkerung korrekt über dieses Vorhaben informiert wird“, hatte Joseph Maraite seinerzeit argumentiert, weil insbesondere die Ortschaft Aldringen unmittelbar von diesem Windkraftprojekt tangiert ist. Dies umso mehr, da mittlerweile bekannt ist, dass eines der vier Windräder sogar auf dem Gebiet der Gemeinde Burg-Reuland zu stehen kommen soll, und zwar auf einer Privatparzelle südlich von Aldringen.

In Beho, das ist mittlerweile kein Geheimnis mehr, stößt der geplante Bau dieses Windparks auf breite Ablehnung. Viele Bürger befürchten einen Umzingelungseffekt für die unmittelbar betroffenen Dörfer, da es in der Gemeinde Gouvy bereits einen Windpark (in Halconreux) gibt und mittlerweile ein weiterer auf luxemburgischer Seite in Hachville in Betrieb gegangen ist. Dem Widerstand der Bevölke-

rung hatten sich bei einem ersten Genehmigungsantrag für insgesamt sechs Windräder im Dreieck zwischen Beho, Deiffelt und Aldringen auch die Gemeinde Gouvy als lokale Behörde und diverse Naturschutzverbände angeschlossen. Mit der Folge, dass dieser erste Antrag auf Globalgenehmigung um Juni 2014 von den zuständigen Behörden der Wallonischen Region für Raumordnung und Umwelt abgelehnt wurde.

Widerstand in Aldringen offenbar nicht so ausgeprägt wie in Beho

Doch davon ließen sich die Entscheidungsträger von EDF-Luminus nicht entmutigen. Sie halten an ihren Plänen fest, wenn auch in etwas abgespeckter Form. Statt sechs sollen es nur noch vier Windräder sein, dafür aber leistungsstärker. Die Rede ist von Windkraftanlagen mit einer Nennleistung von max. 3,6 MW. Die Nabenhöhe dieser Anlagen soll 117 Meter betragen, der Rotordurchmesser 126 Meter. Allerdings könne nun sichergestellt werden, dass der Mindestabstand zu den ersten Wohnhäusern 720 Meter betrage, so die Projektleiterin Ana-Mari Kurti.

Bei dem von Dirk Vandriesche moderierten Abend im Saal Couturier-Aachen wurde deutlich, dass der Widerstand gegen diesen Windpark in Aldringen offenbar bei Weitem nicht so ausgeprägt ist wie im benachbarten Beho. Dort beklagt man die Hartnäckigkeit, mit der EDF-Luminus an den Plänen festhalte, in der Gemeinde Gouvy einen zweiten Windpark zu errichten. „War-

um baut man die Windräder nicht in Industriegebieten oder entlang von Autobahnen, statt unsere naturbelassene Ardennenlandschaft zu verschandeln?“ war in Aldringen wieder zu hören. Für EDF-Luminus erinnerte François Desmaré indes an die Zwänge der auch in der Wallonie angestrebten Energiewende. „Um die vorgegebenen Ziele zu erreichen, müssen jährlich walloniweit 30 Windräder in Betrieb genommen werden, da kann man sich nicht nur auf Industriezonen und Autobahnen beschränken.“

Ansonsten kam Protest in Aldringen zumeist aus einer Ecke. Untermuert wurde er mit den klassischen Argumenten der Windkraftgegner, teilweise unter Berufung auf wissenschaftliche Studien: Lärmbelästigung, gesundheitliche Risiken etwa durch Infraschall, Wertminderung der Immobilien usw. Verwiesen wurde in diesem Zusammenhang u. a. auf die Gesetzgebung im Freistaat Bayern, wo bei Windrädern von 200 Metern Gesamthöhe ein Mindestabstand von zwei Kilometern zu den ersten

Wohnhäusern eingehalten werden müsse. Aufgeworfen wurde auch die Frage der Stromeinspeisung in das öffentliche Stromnetz. Hier hat sich EDF-Luminus nach Angaben von François Desmaré eine Einspeisegenehmigung für 12 MW Strom in die sogenannte Ostschleife sichern können, die derzeit verstärkt wird.

Rede und Antwort standen den anwesenden Bürgern neben den Vertretern von EDF-Luminus auch Ralph Klaus von dem unabhängigen Studienbüro CSD, das mit der Umweltverträglichkeitsprüfung beauftragt wurde. Diese dürfte noch bis Ende des Jahres dauern. Der Antrag auf Globalgenehmigung könnte demnach frühestens 2018 gestellt werden und mit einem Baubeginn ist nicht vor 2019 zu rechnen. Im Zuge des Globalgenehmigungsverfahrens wird die Bevölkerung ein Einspruchsrecht haben. Bemerkungen, die in die Umweltverträglichkeitsprüfung einfließen können, können bis zum 16. Juni bei der Gemeindeverwaltung in Thommen eingereicht werden.

Die GEMEINDE BÜLLINGEN verkauft nachstehende Bauparzellen:

Verkauf von 10 Baustellen in **LANZERATH** (Erschliessung „Alfsang“) mit Baupflicht und Bauvorschriften
Preise zwischen 20,00 €/m², 25,00 €/m² und 30,00 €/m²

Verkauf eines Baugrundstückes in **HASENVENN** (keine Baupflicht)
Preis: 38.515,00 €

Verkauf eines Baugrundstückes in **MANDERFELD** (keine Baupflicht)
Preis: 63.570,00 €

Verkauf von 2 Baustellen in **BERTERATH** (Erschliessung „In dem Schmittenspesch“) mit Baupflicht und Bauvorschriften
Preis: 20,00 €/m²

Weitere Auskünfte erteilt der Vermögensdienst der Gemeinde:
Tel.: 080/640.009 - E-Mail: uuv@buellingen.be.

ESSEN auf Rädern 7/7 Tage

An allen Werk-, Sonn- u. a. Feiertagen!

Wir liefern in: Bütgenbach, Büllingen, Amel, St.Vith, Reuland, Waimes und Malmedy...

Mittagstisch, bereits ab: 8€!
Beste Qualität, von Ihrem Fleischermeister!
Täglich frisch
Weimes, Tel. 080/67 91 45
info@piront.be

SPORTS / NATURE MALMEDY

MOUNTAINBIKE UND ELEKTRISCH

SUIVEZ-NOUS STRAVA

PLACE DU PARC 23 - 080 33 97 01
SPORTSETNATURE.BE



Im Saal Couturier-Aachen konnte sich die Bevölkerung aus erster Hand über das Windkraftprojekt Beho-Aldringen informieren.
Foto: Arno Colaris

Farben · Tapeten · Bodenbeläge · Gardinen · Teppiche,...

für jeden GESCHMACK!

FATABO ANSTREICHERBETRIEB BRICO MARKT

MONSCHAUER STRASSE 15 · B-4750 BÜTGENBACH · TEL.: +32 (0)80 44 40 90

Wild- & Erlebnispark DAUN
Von 10.00 bis 18.00 Uhr für Sie geöffnet!

NEU
Riesenslitsche

Wildparkstr. 1 · 54550 Daun/Pützborn
Tel. +49(0)6592-3154 · info@wildpark-daun.de
www.wildpark-daun.de

Arbeiten Neues Dach für Turnhalle

● **WEYWERTZ**
Das Dach der Schulturnhalle in Weywertz wird saniert. Dies wurde am Dienstag im Gemeinderat Bütgenbach bekannt. Die Deutschsprachige Gemeinschaft hat das Projekt in den Infrastrukturplan 2017 aufgenommen, was mit einer Bezuschussung in Höhe von voraussichtlich 55.000 Euro verbunden ist. Die Gesamtkosten liegen bei fast 70.000 Euro. Das Dach soll komplett saniert und neu mit Zink eingedeckt werden. Außerdem sind Isolierungsmaßnahmen vorgesehen.

Für die Gemeinsame Grundschule Bütgenbach wurden verschiedene Nutzungsabkommen für die Räumlichkeiten abgeschlossen, so mit dem Kindertherapiezentrum, Kaleido oder dem Regionalzentrum für Kleinkindbetreuung.



Über 530.000 Euro investiert die Gemeinde Bütgenbach in die Instandsetzung eines 970 Meter langen Teilstücks der Straße „Am Struck“ in Weywertz. Foto: Arno Colaris

Straßenarbeiten: Gemeinde investiert rund 531.000 Euro

„Am Struck“ wird saniert

● **BÜTGENBACH**
In Weywertz wird die Straße „Am Struck“ auf einem 970 Meter langen Teilstück komplett saniert. Der Gemeinderat genehmigte am Dienstagabend das Projekt in einer Höhe von rund 531.000 Euro. Der Auftrag soll in einer offenen Ausschreibung vergeben werden. „Es handelt sich um eine aufwendige Instandsetzung, die über eine normale Nachterung hinausgeht“, erklärte der zuständige Schöffe Charles Servaty (FBL), dass der kom-

plette Unterbau erneuert wird. Edgar Fink, Erika Margraff, Maurice Christen und Tony Brusselmans (alle GfA) enthielten sich bei der Abstimmung. Sie begrüßten zwar, dass die Arbeiten nun auf dem Plan stehen, hätten es aber lieber gesehen, wenn gleichzeitig auch eine Wasserleitung verlegt würde. „Das ist eine verpasste Chance. Nun muss die Straße bei jedem Neubau wieder aufgerissen werden“, kritisierte Elmar Heindrichs (GfA). Darauf wollte die Mehrheit

aber aus Kostengründen verzichten. „Es werden mit Sicherheit nicht morgen ein paar neue Häuser in der Straße gebaut“, so Bürgermeister Emil Dannemark. Maurice Christen erkundigte sich im Rahmen der Fragestunde, wie es um die Büllinger Straße bestellt sei, die sich in einem sehr schlechten Zustand befindet. Bauschöffe Charles Servaty konnte ihm nur Recht geben: „Dafür wird es höchste Zeit.“ Einen Zeitplan konnte er jedoch nicht nennen. (pf)

MOVIEMILLS MALMEDY PRÄSENTIERT
MOVIE MILLS
CINEMA · MALMEDY

AM 22. (20:00) UND 23. (15:00) JULI

ANDRÉ RIEU

VVK 15€
BEGRENZTE TEILNEHMERZAHL
TICKETVERKAUF AM EMPFANG ODER AUF WWW.MOVIEMILLS.BE

Av. de la Libération N°1A · MALMEDY · www.moviemills.be · 080 87 00 00

Vorprojekt: Erweiterung des Gewerbegebietes „Domäne“ 30 Hektar mehr Gewerbezone

● **BÜTGENBACH**
Was lange währt...: Gerade noch rechtzeitig vor der Änderung der Raumordnungsgesetzgebung am 1. Juni hat der Gemeinderat Bütgenbach dem abgeänderten Vorprojekt zur Erweiterung des Gewerbegebietes „Domäne“ zugestimmt. Insgesamt sollen nach dieser Erweiterung 30 ha mehr Gewerbefläche zur Verfügung stehen. Diese Ausdehnung wird sehnüchtlig erwartet, da die Gemeinde bereits zum jetzigen Zeitpunkt keine Flächen mehr anzubieten hat. Betroffen ist auch die Gemeinde Büllingen, die nach dieser Erweiterung über 4,4 ha mehr

Gewerbefläche verfügen wird. Dort hatte der Gemeinderat bereits am Montag dem Vorprojekt zugestimmt. In Bütgenbach sind die Flächen vor allem zur „Fortsetzung bestehender Aktivitäten“ bzw. zur Ausdehnung bestehender Betriebe gedacht.

„Wir befinden uns nunmehr in der Mitte der Prozedur. Das Projekt wird uns mit Sicherheit noch mehrfach im Rat beschäftigen“, erklärte der zuständige Schöffe Charles Servaty, der sich auch nach Aufforderung von Maurice Christen (GfA) nicht zu einer zeitlichen Prognose hinreißen lassen wollte: „Selbst wenn ich ei-

nen Negativbonus hinzufüge, würde ich wahrscheinlich noch daneben liegen“, so Servaty. Das Vorprojekt hat nun nicht mehr die ursprüngliche Form, da in dieser eine Fläche für die Biogasanlage LernApprend vorgesehen war, die nun voraussichtlich nicht gebaut werden soll. Somit wurde ein alternativer Flächenplan erarbeitet. Vorgesehen sind auch Kompensationsflächen für die neuen Gewerbeflächen und zwar im Norden von Elsenborn, im Osten von Nidrum sowie im Osten von Krinkelt. Der Rat genehmigte das Vorprojekt einstimmig. (pf)

IHR ISOLIERTER KELLER

- ✓ super isoliert
- ✓ super stabil
- ✓ super schnell
- ✓ super glatt

RUFEN SIE UNS EINFACH AN

John-Cockerill-Straße 13 BE-4780 SANKT VITH

info@alphabeton.eu // +32 (0)80 28 12 12

ALPHA Béton
www.alphabeton.eu

OSTBELGIEN COMEDY FESTIVAL 2017

	Jürgen Becker „Volksbegehren“ 30.09. Jünglingshaus EUPEN
	Jürgen B. Hausmann „Wie geht et? – Et geht“ 16.09. Triangel St. VITH 07.10. Stadthalle BITBURG
	Der Dennis „Ich seh voll reich aus!“ 08.12. Triangel St. VITH

WWW.TRIANGEL.COM · WWW.TICKET-REGIONAL.DE · WWW.EUPENARENA.COM

Borner KUNST GALERIE
Mühlenbachstr. 2 - B-4770 BORN

Herzliche Einladung zur
Vernissage
von
Stefanie & Tim WILLMS
am Freitag, dem 2. Juni 2017, ab 19.00 Uhr,
Mühlenbachstr. 2 - B - 4770 BORN

Öffnungszeiten:
mittwochs, samstags und sonntags von 14.00 bis 17.00 Uhr.
Sonntags in Anwesenheit der Künstler.

Das Café bietet sonntags Kuchen
und Borner Waffeln an
und ist zu den oben
erwähnten Zeiten geöffnet.

Borner KUNST CAFE

www.kunstgalerieborn.be
info@kunstgalerieborn.be
KunstGalerie I Tel.: +32 (0)80 86 39 29
Sarah Born I Tel.: +32 (0)472 50 59 90

Zeugenaufruf Frontscheibe von Pkw beschädigt

● **DÜRLER**
In der Straße „Auf Mäs“ in Dürler haben Unbekannte in der Nacht zum vergangenen Dienstag die Frontscheibe eines Fahrzeugs beschädigt. Die Polizei sucht nun nach Zeugen.
Die Tat muss sich zwischen Montagabend, 22 Uhr, und Dienstagmorgen, 9 Uhr, ereignet haben. Hinweise sind an die Dienststelle Burg-Reuland unter Tel. 080/32 99 97 zu richten.
In der Hauptstraße in St.Vith hat ein Pkw-Fahrer zu Wochenbeginn einen Straßenpolter beschädigt.
Er wurde jedoch nach diesem Vorfall selbst bei der Polizei vorstellig.

Stiftungsfest Männerquartett lädt zu Konzert

● **RECHT**
Das Kgl. Männerquartett Recht lädt am Samstag, 17. Juni, 19.30 Uhr, zu seinem diesjährigen Stiftungsfest in die Rechter Pfarrkirche ein.
Die musikalische Gestaltung des Abends übernehmen das Kgl. Männerquartett Recht unter der Leitung von Roland Kransfeld, die Gesangvereine der Erntalgemeinde unter der Leitung von Claude Baumann und die Fanfare Musica Nova unter der Leitung von Rainer Hilger.
Anschließend findet im Kulturhaus ein gemütlicher Umtrunk statt. Alle Musikinteressierten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei.

Gemeindeverwaltung AMEL

**BEKANNTMACHUNG
Städtebau**

Die Gemeinde Amel, mit Sitz in 4770 AMEL, Wittenhof Nr. 9, gibt hiermit bekannt, dass sie einen Antrag auf folgendes eingereicht hat:

STÄDTEBAUGENEHMIGUNG

bezüglich eines in 4770 Amel – HEPPENBACH, Schulberg, katastriert Gem. 7, Flur C, Nr. 189a, 169a, 190a und 213 gelegenen Gutes.

Das Vorhaben betrifft **Einrichtungsarbeiten und Gestaltung der Zufahrt für die neu zu bauende Sporthalle in Heppenbach** und weist folgende Eigenschaften auf:

Veröffentlichungsverfahren in Anwendung des Artikels 330-11° des W.G.R.S.E. – Abweichung vom Sektorenplan
Veröffentlichungsverfahren in Anwendung des Dekretes über kommunale Verkehrswege vom 06. Februar 2014

Schriftliche Beschwerden und Bemerkungen sind ab dem **02. Juni 2017 bis zum 03. Juli 2017** an das Gemeindegremium zu richten.

Mündliche Beschwerden und Bemerkungen können **03. Juli 2017 von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr** an folgender Anschrift: Gemeindeverwaltung AMEL in 4770 AMEL, Wittenhof, Nr. 9, Büro Nr. 2, erörtert werden.

Die Akte kann an folgender Anschrift: Gemeindeverwaltung AMEL in 4770 AMEL, Wittenhof, Nr. 9, Büro Nr. 2, eingesehen werden.

Technische Erläuterungen werden werktags zu den üblichen Öffnungszeiten oder nach Voranmeldung (Tel.080/ 348121) dienstags nach 17.00 Uhr an folgender Anschrift gegeben:

Gemeindeverwaltung AMEL in 4770 AMEL, Wittenhof, Nr. 9, Büro Nr. 2.

AMEL, den 31. Mai 2017

PR-TEXT

„International Construction Award 2017“

St.Vith Gunter Genten erhielt in Madrid als erster Belgier den internationalen Baukulturpreis 2017

Einer der wohl am begehrtesten internationalen Baukulturpreise geht in diesem Jahr zum ersten mal nach Ostbelgien an das Unternehmen GIS IMMO in St.Vith.

Der St.Vith Geschäftsmann GUNTER erhielt am 22. Mai in feierlichem Rahmen und Anwesenheit von mehr als 20 Botschaftern aus aller Welt im Hotel Melia Castilla in Madrid den „International Construction Award 2017“ für seine beiden Projekte der Residenzen „Zur Burg“ und „Residenz Paffenweyer“ (in Planung) in der Kategorie „Residenzen über 1000 m²“.

Mit dem jährlich weltweit ausgeschriebenen International Construction Award sollen beispielgebende Projekte und deren Bauherren sowie Architekten herausgestellt werden und das öffentliche Bewusstsein für die Baukultur gestärkt werden. Die Beurteilung der sehr unterschiedlichen Projekte erfolgte durch eine internationale Jury aus 20 Ländern unter Kriterien wie Planungskultur, Ästhetik, Ökonomie, Ökologie, gesellschaftliche Wirkung und Vorbildhaftigkeit.

Die Jury prämierte die Firma GIS IMMO und deren Geschäftsführer Gunter Genten für die beiden St.Vith Projekte in der Kategorie „Wohnresidenzen über 1.000m²“ Residenz Zur Burg und Residenz Paffenweyer (in Planung).

Zum ersten mal in der Geschichte geht diese begehrte Trophäe nach Belgien und zwar direkt nach Ostbelgien. So würdigte Gunter Genten in seiner Festrede die drei ostbelgischen Architekten, die mit dieser Trophäe auch internationale Anerkennung finden, weit über die belgischen Grenzen hinaus.

Gunter Genten dankte ganz besonders dem Architekturbüro BONGARTZ, Heiderfeld 69 in 4770 Amel und vor allem Herrn Architekten Wolfgang Bongartz für die hervorragende Arbeit und Entwicklung des Bauprojektes „Residenz Paffenweyer“. Viel Lob galt auch den beiden Architekten Patrick Wiesemes aus Schoppen und David Genten aus Eupen für die herausragenden Architekturarbeiten an der Residenz „Zur Burg“. Ohne die hervorragenden Leistungen dieser drei Architekten wäre eine

solch hohe Auszeichnung für den Promotor kaum denkbar.

In seiner Präsentation der Siegerprojekte im Saal Alcala des Nobelhotels Melia Castilla in Madrid erklärte der St.Vith Gunter Genten vor der Welt- und Baukultur ist jedermanns Sache.

Baukultur ist die Auseinandersetzung unserer Gesellschaft mit der gebauten Umwelt. Architektur, Ingenieurbauten und Landschaften entstehen auf dem Nährboden einer Übereinkunft darüber, was gut, was schön und was nützlich ist. Lösungsstrategien können nicht nur von Behörden vorgegeben werden, sondern die interdisziplinäre übergreifende Arbeitsweise entsteht



Gunter Genten (erste Reihe, dritter von rechts) mit anderen Siegern in verschiedenen Kategorien aus aller Welt.

nur durch die Kombination von Ansätzen, Denkweisen und Methoden verschiedener Fachrichtungen. Baukultur ist etwas Ganzheitliches und bedeutet demzufolge gelebte Umwelt.

Sie ermöglicht es uns, den Wandel der Gesellschaft aktiv

mitzugestalten. Denn unsere gebaute Welt steht unter gewaltigem Anpassungsdruck. Sie muss dem demografischen Wandel, dem Klimawandel und den sich ändernden Lebensstilen und Arbeitsweisen gerecht werden und muss sich so den



Herausforderungen unserer Zeit anpassen.

Der Gesetzgeber legt den gesetzlich-rechtlichen Rahmen fest und kontrolliert dessen Einhaltung. Der Gesetzgeber muss aber auch den Bauakteuren den vorgesehenen Entfaltungsspielraum einräumen, was leider allzu oft zu beklagen bleibt. Im Zweifelsfalle müssten die Gemeindevorwärtlichen mehrere Empfehlungsgutachten einholen von verschiedenen Gutachtern, denn Empfehlungsgutachten sind oft nur einseitige tendenzielle Empfehlungen. Ihre Ergänzung durch verschiedene Sichtweisen kann unsere Baukultur nur voranbringen.

Gunter Genten ist überzeugt, dass ein Blick in die Niederlande bereits weiterhelfen könnte, wo zahlreiche Initiativen alle Bauakteure aus Verwaltung, Politik, Wohnungswirtschaft,



schon Baukultur begnügen möchte.

Gunter Genten bedauerte die oft endlos langen Prozeduren und Schwierigkeiten zur Erlangung von Baugenehmigungen in Ostbelgien. Andere Länder seien hier viel effektiver.

Man solle in Ostbelgien endlich mal dahin übergehen, sich nicht ausschließlich von Empfehlungsgutachten der Behörden beraten zu lassen, sondern in gewissen schwierigen Fällen, diese durch mehrere Gutachter und weiteren Empfehlungsgutachten ergänzen zu lassen um so den Denkweisen verschiedener Fachrichtungen der Baukultur gerecht zu werden und daher schnellere glückliche Entscheidungen auf Gemeinde-



Residenz Paffenweyer St.Vith (in Planung)

Kunst und Baukultur zusammenbringen und Empfehlungsgutachten erstellen.

Mit dem Erlangen dieser Trophäe wurde der St.Vith Geschäftsmann systematisch auch Mitglied vom „Global Trade Leader's Club“ dem weltweit 7.500 Unternehmen aller Art aus 95 Ländern angehören. In Madrid trafen nun fast 300 Mitglieder zur Verleihung der Siegerehrungen ein.

Es ist auch die Gelegenheit um internationale Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Auf die Frage, ob sich der Trip nach Madrid auch geschäftlich gelohnt habe, schmunzelte der sympathische St.Vith und erwiderte, dass ihm zwar Angebote zur internationalen Kooperation unterbreitet wurden, er aber angesichts seines Alters auf solche Abenteuer eher verzichten kann und sich lieber mit den Strapazen der ostbelgi-

ebene treffen zu können.

Denn die Kultur des Bauens hat eine wichtige Bedeutung für die Entwicklung der ostbelgischen Eifel im Wettbewerb der Regionen und die Attraktivität unserer Region für die Ansiedlung von Betrieben, die Schaffung von Arbeitsplätzen sowie für Tourismus und Fremdenverkehr.

Letztlich bezieht sich Baukultur auf den gebauten Lebensraum und betrifft insoweit die Wohn- und Lebensqualität aller Bürger.

i Weitere Informationen:
GIS IMMO GmbH
Gunter G.
Aachener Str. 72
4780 ST.VITH
Tel. 0475/64 28 74
info@gisimmo.be



Wie auf Wolken schlafen!

Wie wichtig ist die richtige Matratze für einen gesunden Schlaf?



Möbel Krings-Maraite AG
Römerstraße 7, Hünningen
B - 4780 ST.VITH
Tel.: 0032 (80) 22 84 77
E-Mail: info@mkkrings.com

www.mkkrings.com

Beginnen Sie den Tag voller Energie? Oder steigen Sie völlig verspannt und womöglich sogar mit Rücken- oder Nackenschmerzen aus dem Bett? Schlafen Ihnen die Arme oder die Hände ein oder haben Sie ein Taubheitsgefühl in den Beinen?

Ja, Matratzen können helfen Druckpunkte, Schmerzen und Verspannungen aufzulösen. Die richtige Matratze ist entscheidend für die Schlafqualität und kann somit Schlafstörungen vorbeugen! Immerhin verbringen wir ein Drittel unseres Lebens auf unseren Matratzen.

Welche Matratze ist die Richtige?

Geben Sie sich bei der Wahl Ihrer neuen Matratze nicht mit einer Standardlösung zufrieden. Denn so unterschiedlich jeder einzelne Körper ist, so individuell sollte auch Ihr neues Schlafsystem, bzw. Ihre neue Matratze sein.

Die orthopädische Matratze

Die orthopädische Matratze zeichnet sich durch ihre individuelle und nahezu perfekte Anpassung an den menschlichen Körper aus.

Sie ist in 5 bis 7 verschiedene Zonen unterteilt, wodurch die Muskulatur im jeweiligen Bereich immer optimal ge-

stützt wird und jedes Körperteil auf individuelle Weise geschont werden kann.

Der Körper wird an **kritischen Punkten entlastet oder unterstützt**.

Dies ermöglicht eine optimale Druckentlastung der Wirbelsäule.

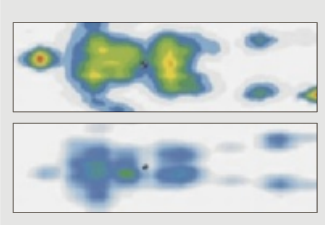
Der übrige Druck, der nicht von der Matratze absorbiert wird, verteilt sich gleichmäßig über den ganzen Körper und minimiert die unangenehmen und schlafstörenden Druckpunkte (siehe Grafik).

Häufiges Drehen im Bett wird bedeutend verringert und ermöglicht so einen besseren und erholsameren Schlaf.

Jeder Mensch sollte die zu ihm passende Matratze finden. Schließlich ist nicht jeder Körper gleich, also warum sollten Matratzen es sein?

Druckpunkte

Oben: Alte oder schlechte Matratze ohne Druckpunktausgleich
Unten: Matratze mit Druckpunktausgleich

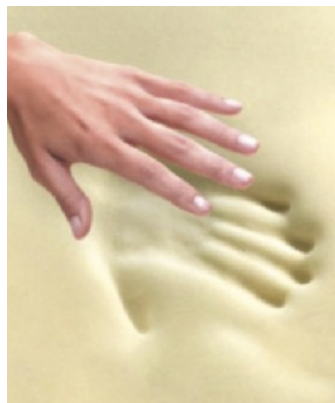


Das Boxspringbett

Die Boxspring stammt ursprünglich aus Amerika und heißt wörtlich übersetzt „Federkiste“.

Sie besteht aus einem Holzrahmen mit integriertem Federkern und ersetzt das traditionelle Lattenrost. Heutzutage gibt es mehrere Varianten wie z.B. die Boxspring mit eingebautem traditionellem Lattenrost oder mit Taschenfederkern. Auf der Boxspring liegt eine Matratze und je nach Modell noch ein zusätzlicher Topper.

Boxspringbetten sind in Stoff und Leder, sowie in vielen verschiedenen Farbvarianten erhältlich.

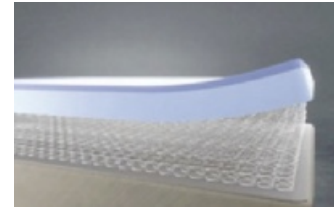


Tempur

Tempur ist ein von der NASA entwickeltes druckabsorbierendes Material, das den enormen Druck, der während der Startphase auf die Astronauten einwirkt, aufnehmen sollte.

Sie benötigen ein besonderes Material, das in der Lage war gleichmäßig Druck und Gewicht zu verteilen. Heute wird dieser Schaum dazu benutzt Millionen von Menschen einen besseren Schlaf zu ermöglichen.

Dieser **Viscoschaum** passt sich dem Körper zu 100% an und bewirkt ein **schwereloses Gefühl**, das durch die extreme Druckentlastung entsteht.



Die Taschenfederkernmatratze

Anders als bei der einfachen Federkernmatratze, sind bei der Taschenfederkernmatratze die Stahlfedern nicht zu einem Korb zusammen geflochten, sondern jede Feder ist einzeln in einem Stoffsäckchen eingenaht.

Simmons

Die Firma Simmons machte die **Taschenfederkernmatratze** schon vor 90 Jahren für die breite Masse zugänglich. Bis dahin war es ein reines Luxusprodukt.



Mit insgesamt 140 Jahren Erfahrung und 90 Jahren Spezialisierung auf hochwertige Taschenfederkernmatratzen, ist Simmons heute eine angesehene Weltmarke, die noch immer für Qualität und Schlafkomfort steht. Sie rüstet weltweit viele bekannte Hotelketten mit Betten aus.

Sealy

Die brandneue Sealy „Hybride“ Kollektion ist eine Kombination aus einem Taschenfederkern und einem Viscoschaum.

Der Taschenfederkern garantiert die optimale Unterstützung der Wirbel-

säule und der Viscoschaum dient zur Druckentlastung und dem Komfort. So wie Simmons, rüstet auch Sealy weltweit viele bekannte Hotelketten mit Betten aus.

Dunlopillo

Diese Matratzen bestehen aus **Naturlatex** oder **künstlichem Latex**. Latex passt sich durch seine Flexibilität dem Körper nahezu perfekt an und besitzt eine gute Wärmeregulierung durch die Hohlräume in der Matratze.

Besuchen Sie unser Haus und probieren Sie einige unserer 40 verschiedenen orthopädischen Matratzen aus und entscheiden Sie, welche am besten zu Ihnen passt.

Dabei steht Ihnen unser Team gerne mit professionellem Rat zur Seite.

Nur das Beste für Ihren Schlaf

Bei uns finden Sie die größte Matratzenauswahl der Region!

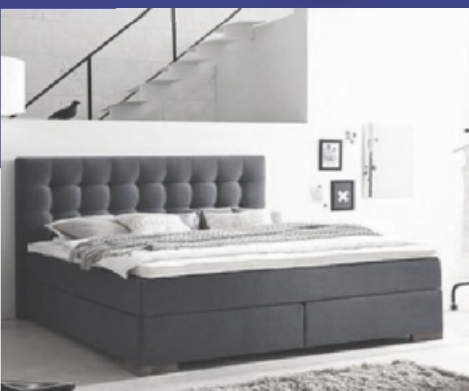
Entdecken Sie viele ausgestellte Ausführungen in allen Preislagen.

Sonderkonditionen auf Boxspringbetten und Matratzen

bis zum 31. Mai 2017



Etwa ein Drittel Ihres Lebens verbringen Sie im Schlaf. Stellen Sie deshalb Ihre Erholung in den Mittelpunkt.



MÖBEL KRINGS-MARAITE

6000 m² Ausstellungsraum

Jeden Sonntag verkaufsoffen

ST.VITH Römerstraße 7
4780 St.Vith/Hünningen
Tel. 080 228 477
info@mkkrings.com



Wir liefern Ihre Matratze GRATIS INS HAUS

Dunlopillo



TEMPUR



www.mkkrings.com

Veranstaltungsreihe: LokalRunde beschäftigt sich diesmal mit der Altgemeinde Amel

Fokus auf sechs Dörfer gerichtet

• AMEL

Die LokalRunde ist wieder in der Eifel zu Gast. Die zwölfte Auflage der GrenzEcho-Veranstaltungsreihe am Sonntag, 11. Juni, im Hotel-Restaurant Amel-Mitte, ab 11 Uhr widmet sich der Altgemeinde Amel.

VON JÜRGEN HECK

Damit ist die LokalRunde (siehe dazu auch „Stichwort“) zum zweiten Mal in der Großgemeinde Amel am Start, nach der Erstauflage zur Altgemeinde Heppenbach am 5. Juni 2016 im Dorfhaus Möderscheid.



Eigentlich kein kommunales Projekt, aber dennoch in aller Munde: die Grunderneuerung der Regionalstraße, die Amel mit St.Vith verbindet.
Fotos: GrenzEcho-Archiv

Sechs Dörfer (Amel, Deidenberg, Eibertingen, Iveldingen, Montenu und Schoppen), 1.000 Haushalte, 2.500 Einwohner: So lauten die Eckdaten dieser Altgemeinde.

Obwohl die Ortschaft Amel mit ihren 830 Einwohnern

nicht gerade riesig ist, schneidet sie bei einer oberflächlicheren Betrachtung besser ab als die umliegenden Dörfer. Die Nahversorgung stimmt

und außerdem sind Kneipen, Restaurant und Banken vorhanden. Besser als im „Umland“ ist es zudem um die Qualität der Mobilfunk- und

Internetverbindungen bestellt. Wie dieses Gefälle zu erklären ist und ob es abgemildert werden kann, dürfte am 11. Juni sicherlich aufs Tapet

kommen. Das Gleiche gilt für die Lebensqualität und das Entwicklungspotenzial der sechs Dörfer. Dazu gehören beispielsweise Antworten auf

die Fragen nach verfügbarem Bauland oder nach den infrastrukturellen Voraussetzungen. Oder anders ausgedrückt: Wie sieht es in den Schulen aus? Gibt es genügend außerschulische Betreuungsangebote? Wie funktionieren die Vereine und bieten sie für alle Altersgruppen ausreichend an?

Ohne der noch laufenden Telefonumfrage vorgreifen zu wollen, ist es ein offenes Geheimnis, dass zumeist große Zufriedenheit angesagt ist. Die Bevölkerung genießt das Vorhandensein von Anziehungspunkten wie Spielplätzen, aber auch des Ravelwegs oder des neu gestalteten Dorfplatzes in Schoppen. Deshalb ist die Erwartungserhaltung bezüglich Projekte wie das der alten Schule Deidenberg besonders hoch.

Immer wieder ein Thema im ländlichen Raum ist die Kombination aus Mobilität und Verkehrssicherheit. In diesem Zusammenhang kommt der derzeit laufenden, umfangreichen Erneuerung der „Betonstraße“ besondere Bedeutung zu.

Lebensqualität und Entwicklungspotenzial der Dörfer als Themen

Das ist aber nur ein Ausschnitt dessen, was die GE-Journalisten Allan Bastin und Jürgen Heck bei der Talkrunde am Sonntag, 11. Juni, ab 11 Uhr in Hotel-Restaurant Amel-Mitte unter anderem mit Claudia Zanzen, Bernd Niessen, Erwin Wiesemes und Manuel Schöpfig besprechen werden.

Alle Einwohner von Amel, Deidenberg, Eibertingen, Iveldingen, Montenu und Schoppen sowie alle interessierten Bürger sind, selbstverständlich bei freiem Eintritt, gern gesehene Besucher, Fragesteller und Diskussionsteilnehmer. Und wie der Name es vermuten lässt, endet das Ganze mit einer LokalRunde, die das GrenzEcho bei Amel-Mitte aus gibt.

STICHWORT

LokalRunde

- Die LokalRunde ist eine Veranstaltungsreihe des GrenzEcho, die in der Regel einmal im Monat stattfindet, jeweils sonntagsmorgens um 11 Uhr.
- Mit seiner Veranstaltungsreihe, die im Juni 2016 gestartet wurde, begibt sich das GrenzEcho quer durch Ostbelgien auf Tuchfühlung zu seinen Lesern, aber auch zur Bevölkerung im Allgemeinen. „Wir wollen dabei wissen: Was ist los in den Dörfern? Über was wird gesprochen, gestritten und gelacht?“, so das Motto.
- Es handelt sich um eine lockere Talkrunde, bei der vier oder fünf Gesprächspartner aus der Zivilgesellschaft mit

- zwei GE-Journalisten über aktuelle Themen und Entwicklungen in den Dörfern und Ortschaften diskutieren.
- Die Veranstaltung findet bei freiem Eintritt statt und endet jeweils mit einer Lokalrunde, die das GrenzEcho aus gibt.
- Die Themenwahl bei der LokalRunde geschieht nicht willkürlich. Aus diesem Grunde werden im Vorfeld jeder LokalRunde jeweils einige Bürger der betroffenen Ortschaften telefonisch kontaktiert. Sie werden darum gebeten, ihre Meinung zu sagen und das Wissen der Redaktion über Probleme und Sorgen zu vertiefen.



Namensgebend für die frühere Altgemeinde und die heutige Großgemeinde: die Amel.



www.lokalrunde.be

AUSVERKAUF LIQUIDATION

5 Pflanzen kaufen – die 2 günstigsten Pflanzen geschenkt!

à l'achat de 5 plantes – 2 plantes moins chères offertes!

Fuchsien Petunien Geranien Edellieschen

Fuchsias Pétunias Géraniums Impatiens

* aus eigener Aufzucht
** de notre propre culture

Gärtnerei-Verkauf
in Baelen, Pingeren 59

Mo-Fr 9 - 18 Uhr
Sa 10 - 15 Uhr

BECKERT S. A. · GEWÄCHSHAUS- UND BAUMSCHULKULTUREN · PINGEREN 59 · 4837 BAELLEN/BELGIEN

Angebote der Woche



Die Angebote sind gültig von Mi. 31.05 bis zum Di. 06.06.17
Unsere Angebote sind gültig solange der Vorrat reicht, außer bei Druckfehlern.

Zott Sahne Joghurt 150g | 2,60€/Kg
versch. Sorten

~~055€~~
039€

**2+1
GRATIS**



Diekirch

15⁹⁵€

+ Leergut 24x33cl 2,01€/L

**5+1
GRATIS**



Bitburger Dosen

3⁹⁵€

50cl 7,90€/L

**-4€
BON**



Oban

43⁹⁵€

70cl 57,07€/L 43% 14Y



Lillet

9⁴⁹€

75 cl 12,65€/L Weiß, Rosé, Rot



Dallmayr Promodo

3⁶⁵€

versch. Sorten 500g 7,30€/Kg

-15%



Brie de Meaux

~~18⁹⁵€~~
16¹⁴€

Kg

**2. Dose zum
1/2 Preis**



Luxlait Butter

3⁴⁹€ - 3⁷⁵€

versch. Sorten 250g 13,96€/Kg - 15,00€/Kg

-30%



3 Glocken Nudeln

~~1⁵⁵€~~
1⁰⁹€

versch. Sorten 500g 2,18€/Kg



Lorenz Tacitos

~~1⁴⁵€~~
1¹⁹€

versch. Sorten 250g 13,96€/Kg - 15,00€/Kg



Maredsous

~~2³⁵€~~
1⁹⁹€

versch. Sorten 200g 9,95€/Kg



Lenor Unstoppables

~~5⁶⁹€~~
4²⁹€

versch. Sorten 275g 15,60€/Kg



Kitekat

~~0⁶⁵€~~
0⁵²€

versch. Sorten 400 - 415g 1,30€/Kg - 1,25€/Kg

Wussten Sie schon...

...dass wir natürlich am kommenden
Pfingstwochenende geöffnet sind,
sowohl am Sonntag als auch am Montag.





Servimo
ERA REAL ESTATE

servimo@era.be - era.be/servimo

**Koksijde – St Idesbald –
Nieuwpoort – Oostduinkerke**

Ganzjährig an der belgischen Küste
**Ferienwohnungen
Vermietung & Verkauf**

Kontakt: servimo@era.be
T 058/51 92 95

Die größte Auswahl!

Camping t'Rietveld
www.campingrietveld.be
Driftweg 210 in De Haan

begrüßt Sie herzlich
mit Ihrem Wohnmobil
oder Wohnwagen
von Ostern
bis Ende Oktober.

ONLINE-RESERVIERUNG AUF DER WEBSEITE.

Besuch Wenduine! Wohnungen mit Meerblick zu vermieten
Entdecken Sie auch unser Lastminute-Angebote!

IMMO FLORIZOONE
KERKSTRAAT 59 - 8420 WENDUINE
Tel: 050/41.38.29

www.immoflorizoone.be info@immoflorizoone.be



De Panne, die grüne Perle der flämischen Küste

Dort, wo Nordsee, Dünen und Poldergebiet aufeinander treffen, liegt die Küstenstadt De Panne, die grüne Perle der flämischen Küste.

Hier können Sie unendliche Dünenflächen mit unvermutetem Panorama genießen, ungestört durch die Naturschutzgebiete wandern, vor

Tau und Tag eine Strandwanderung unternehmen und auf den ausgeschilderten Pfaden von einer Entdeckung zur anderen spazie-

ren. Mit diesen Trümpfen im Ärmel kann es nur ein gelungener Urlaub für Sie und Ihre Kinder im schönen Badeort De Panne werden!



Oostduinkerke und die Krabben

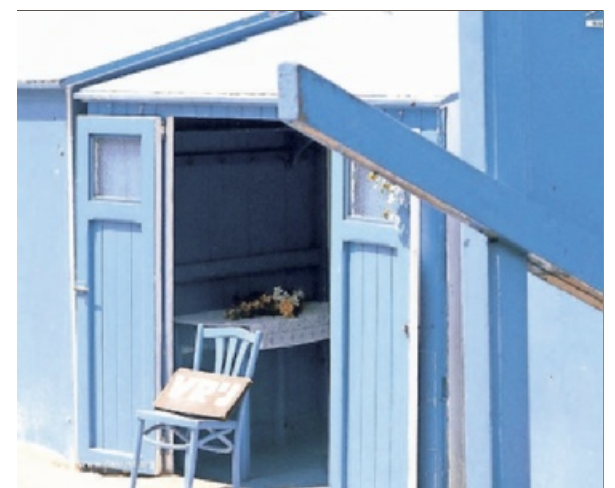
Oostduinkerke und Krabben, zwei unzertrennliche Begriffe! Weltweit kann man dieses beeindruckende Schauspiel nur in dieser Küstengemeinde erleben. Diese ortsty-

pische Fangmethode, wenn der Fischer auf seinem Pferd die Krabbennetze durch das seichte Wasser zieht, lockt jedes Jahr aufs neue zahlreiche Schaulustige an.

AUF EINEN BLICK

Fremdenverkehrsämter

- Verkehrsamt Knokke-Heist 050/63 03 80
- Verkehrsamt Koksijde - Oostduinkerke 058/53 21 21
- Verkehrsamt Middelkerke 059/30 03 68
- Verkehrsamt Nieuwpoort 058/22 44 44
- Verkehrsamt Oostduinkerke-Bad 058/51 13 89
- Verkehrsamt Westende 059/30 20 85
- Verkehrsamt Blankenberge (De Kust) 050/41 22 27
- Verkehrsamt Bredene (De Kust) 059/56 19 70
- Verkehrsamt De Haan (De Kust) 059/24 21 34
- Verkehrsamt De Panne (De Kust) 058/42 18 18
- Verkehrsamt Knokke-Heist (De Kust) 050/63 03 91
- Verkehrsamt Koksijde-Bad 058/51 29 10
- Verkehrsamt Sint-Idesbald-Koksijde 058/51 39 99
- Verkehrsamt De Haan 059/24 21 35
- Verkehrsamt Nieuwpoort-Bad 058/23 39 23
- Verkehrsamt Vosseslag-De Haan 059/23 44 38
- Verkehrsamt Wenduine 059/41 24 69
- Verkehrsamt Oostende 059/70 11 99
- Verkehrsamt Zeebrugge-Brugge 050/54 50 42



Westende, Badeort mit Prestige

Einst war dies eine Badeort mit großem Prestige, wie man dies noch in der Meeuwenlaan, Duijnenlaan, Arendlaan und Portiekenlaan erkennen

kann. Die schönen Häuser stehen hier in Reih und Glied und können während eines Spazierganges von allen Seiten betrachtet werden.

Zeebrugge: „Die Hauptstadt des Fisches“



Mit sichtlichem Stolz bezeichnen die Einwohner von Zeebrugge ihre Stadt

manchmal als die „Hauptstadt des Fisches“. Recht haben sie, denn seit Jahren lo-



cken das Fischauktionshaus von Zeebrugge und die Fischfachgeschäfte mit ih-

rem frangfrischen Fisch aus der Nordsee Besucher und Touristen nach Zeebrugge.

NELSON'S HOTEL ****
NELSON'S Restaurant
Residentie Sweetnest Hotelservice „à la carte“
Hotel Albert Plage ***

www.nelsonshotel.be • Tel. 050 60 68 10 • info@nelsonshotel.be

JUBILÄUM bei DE.KO design&wohnen KOHNEN in Emmels!

10% Rabatt auf alle Schlaf- und Wellnessprodukte bis 1. Juli 2017!

Vor 30 Jahren, am 1. Juli 1987 gründeten Erwin und Ingrid KOHNEN die Schreinerwerkstatt KOHNEN in Emmels. Daraus entstand vor 10 Jahren im Jahr 2007 die Firma DE.KO design&wohnen, die heute mit den Söhnen David und Martin gemeinsam betrieben wird.

DE.KO design&wohnen steht für gute Wohnberatung und eine individuelle Planung mit handwerklicher Fertigung auf Maß. Innenarchitekt David Kohnen zeigt den Kunden mit professionellen dreidimensionalen Zeichnungen und Plänen wie die neuen Möbel in den eigenen Wohnräumen aussehen werden. Ganze Räume auf die Persönlichkeit und den individuellen Geschmack Ihrer Bewohner abzustimmen, detailgenau geplant, mit Partner-Betrieben

organisiert, termingerecht ausgeführt, perfekt umgesetzt - so bringt Umbauen wirklich Freude ins Haus. DE.KO design&wohnen fertigt individuelle Möbel für den gesamten Wohnbereich, maßgeschneidert auf die Anforderungen und Wünsche der Kunden. Mit viel Erfahrung macht die Firma DE.KO aus jedem Raum eine echte Wohlfühloase. Auch Wellness-Sauna-Räume oder Infrarotkabinen werden mit viel Know How in Ihrem Zuhause eingerichtet.

Gesunder Schlaf ist seit 13 Jahren ein großes Thema bei den Kohnens: Je mehr Stress der Kunde im Alltag erlebt, umso wichtiger sind Räume der Ruhe und Entspannung. Vor allem in der Nacht. In einem gut geplanten, traumhaft komfortablen Schlafzimmer können Körper und Seele auftanken und sich erholen. Ergonomische Betten und Natur-Schlafsysteme mit hochwertigen Matratzen, Kissen und Decken stehen zur Auswahl. Das Natur-Schlafsystem Relax 2000 ist

in Ostbelgien sehr bekannt und erfolgreich geworden durch die Firma DE.KO Kohnen.

Das Jubiläum 30 Jahre Schreinerwerkstatt KOHNEN und 10 Jahre DE.KO design&wohnen wird mit einem Offenen Wochenende gefeiert vom 23/6 bis zum 25/6/17. An allen 3 Tagen ist von 10-18 Uhr geöffnet.

Ab sofort bis zum 1. Juli erhält jeder Kunde 10% Rabatt auf alle Schlaf- und Wellnessprodukte sowie pro 1000 € Einkauf ein Los. Zu gewinnen gibt es ein Wellness-Wochenende für 2 Personen. DE.KO design&wohnen: „Für uns ist nichts unmöglich – denn wir finden Wohnlösungen für jeden Raum“. Das Team der Firma DE.KO steht gerne für einen Beratungstermin zur Verfügung.

**DE.KO design&wohnen/
Schreinerwerkstatt KOHNEN,
Herzborn 6, 4780 Emmels –
www.kohnen.be – 080-226413**



30 JAHRE

Schreinerwerkstatt
Kohnen

10 JAHRE

DE.KO
design & wohnen



-10%

auf alle Wellness
und Schlafprodukte
ab sofort und bis zum 1. Juli 2017

GEWINNSPIEL

1 Wellness-Wochenende für 2 Personen

Pro 1000€ Einkauf erhält jeder Kunde ein 1 Los und nimmt automatisch am Gewinnspiel teil! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Öffnungszeiten
Mo-Fr: 9-12.30 & 13-18 Uhr
Sa: 9-14 Uhr

Herzborn 6
Emmels
4780 ST. VITH
Tel. +32 (0) 80 22 64 13
www.kohnen.be

DE.KO design & wohnen
WOHNAtelier
SCHREINERWERKSTATT KOHNEN

Vereidigung: Petra Veithen vereidigt – Opposition kritisiert Frauenpolitik der FBL: „Hat uns empört“

Neue Schöffin nimmt ihren Platz ein

• BÜTGENBACH

Mit der Vereidigung der 47-jährigen Petra Veithen als neue Schöffin ist das Gemeindegremium in Bütgenbach nun wieder komplett. Die Bütgenbacherin hat am Donnerstag ihren Eid geleistet. Sie nimmt den Platz von Gaby Goffart-Küches ein, die aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten ist.

VON PETRA FÖRSTER

Um den Wechsel überhaupt zu ermöglichen, trat in Reihen der FBL Marie-Pierre Schommer zurück. Sie war die einzig verbliebene Frau in der Mehrheitsfraktion, kann aber das Schöffennam nicht bekleiden, da sie sich in Elternurlaub befindet. Sie bedauerte diesen Schritt sehr, mache ihn aber zum Wohle der Gemeinde, teilte sie in ihrem Rücktrittsgesuch mit, das dem Rat am Dienstagabend vorlag.

Bürgermeister Emil Dannemark zog den Hut vor der ausgeschiedenen Kollegin: „Ich zolle Marie-Pierre Schommer Respekt für diese Entscheidung. Sie stellt das Allgemeinwohl vor ihre eigenen Interessen.“ Gleiches gelte für Petra Veithen, die sich bereit erklärt habe, der Mannschaft aus der Not zu helfen, auch wenn dies sicherlich knapp anderthalb Jahre vor Ende der Legislatur-

periode keine einfache Entscheidung sei. Allerdings ließ Dannemark auch kritische Töne erklingen: „Man sollte mal überlegen, ob die Gesetzgebung wirklich das Gelbe vom Ei ist. Sie ist sicherlich nicht immer und für jeden optimal“, erklärte er die Situation, die sich nun in Bütgenbach ergeben hat. Da gesetzlich vorgeschrieben ist, dass beide Geschlechter im Kollegium vertreten sind, musste der Posten von Gaby Küches-Goffart neu besetzt werden. Dies teilte die Aufsichtsbehörde Ende April

in einem Schreiben mit. Wenige Tage zuvor war allerdings mit Gerd Schmitz ein Mann als Nachfolger vereidigt worden. Der Platz im Kollegium blieb zunächst vakant. Um Petra Veithen den Einzug in den Rat zu ermöglichen, musste also ein Ratsmitglied zurücktreten. Und dies tat Marie-Pierre Schommer.

Bei der Oppositionsfraktion GfA stieß dieses Vorgehen auf herbe Kritik. Als „blamabel“ und „Betrug am Wähler“ bezeichneten Edgar Fink und Maurice Christen die Situa-

on. „Sie haben vor den Wahlen 2012 acht Frauen ins Rennen geschickt und nun ist gerade eine im Rat und keine einzige mehr da, die nachrücken kann“, polterte Christen. Edgar Fink warf der Mehrheit vor, nicht die schriftliche Bestätigung der Aufsichtsbehörde abgewartet zu haben, wie in diesem Fall zu verfahren sei. Dann sei es seiner Ansicht nach gar nicht erst zur Vereidigung von Gerd Schmitz gekommen. „Logisch wäre, dass Herr Schmitz zurücktritt“, warf Tony Brusselmans (GfA)

in den Raum. Dannemark brach die Diskussion, die zeitweise aus dem Ruder zu laufen drohte, ab: „Das sind persönliche Entscheidungen, ich werde diese Diskussion nicht zulassen.“

Auch andere Mehrheitsmitgliedern zeigten sich von der Debatte im Vorfeld der eigentlich feierlichen Vereidigung sehr verärgert: „Es ist blamabel, wenn eines der dienstältesten Ratsmitglieder am Tisch hier so debattiert“, sagte beispielsweise Erwin Franzen in Richtung Edgar Fink. Um



Nach ihrer Aufnahme in den Rat und der Vereidigung als vierte Schöffin nahm Petra Veithen ihren Platz zwischen Bürgermeister Emil Dannemark (rechts) und Schöffe Daniel Franzen ein.
Foto: Petra Förster

ihren Unmut über die Personalentscheidungen der FBL zu untermauern, enthielten sich schließlich die GfA-Mitglieder zum sogenannten Nachtrag zum Mehrheitsabkommen, mit dem Petra Veithen formell als vierte Schöffin bezeichnet wird.

Die 47-jährige wird die Zuständigkeitsbereiche Tourismus und Kultur übernehmen und freut sich auf ihre - auch für sie selbst vollkommen unerwartete - Aufgabe.

Nach der Sitzung kamen Vertreter der GfA-Fraktion noch einmal auf das Thema Frauenpolitik in Bütgenbach zurück: „Da läuft etwas schief und dass Marie-Pierre Schommer nun gehen muss, ist der traurige Höhepunkt in dieser Entwicklung“, sagte Erika Margraff. Und ihre Fraktionskollegin Inge Schommer brachte es wie folgt auf den Punkt: „Es war nicht ein Mann Manns genug, seinen Platz zu räumen.“

Die Frauen kämen in der Mehrheit nicht zum Zug, bedauerten die beiden Mandatarinnen - „wahrscheinlich, weil die Männer ihnen wenig zutrauen“, vermutete Erika Margraff. Hier bestehe dringender Handlungsbedarf. Auch von den männlichen Kollegen wurde dieser Vorstoß unterstützt: „Da wird eine Frau durch einen Mann ersetzt und einen Monat später muss eine engagierte Frau ihren Platz räumen“, argumentierte Elmar Heindrichs. „Das hat uns empört.“



Von dem Wohnhaus in Soumagne blieb nach der Explosion im Juni 2010 nur noch ein Trümmerhaufen übrig. Ein junges Elternpaar und ein 20-jähriger Handwerker kamen darin ums Leben. Foto: belga

Justiz: Verhandlung vertagt auf September - Drei Menschen kamen wegen Gasleck ums Leben

Neun Angeklagte im Prozess nach Gasexplosion

• SOUMAGNE/LÜTTICH

Schon sieben Jahre ist es her, dass bei einer Gasexplosion an einem Wohnhaus in Soumagne drei Menschen starben. Der Prozess in dieser Akte wird jetzt vertagt und erst am 26. September beginnen.

VON CYNTHIA LEMAIRE

Eigentlich sollte der Prozess am Dienstag beginnen, doch die beteiligten Parteien einigten sich vor dem Lütticher Strafgericht auf eine Vertagung der Akte. Das Drama, das drei Todesopfer forderte und zwei kleine Kinder zu Vollwaisen machte, ereignete sich am 30. Juni 2010 in Soumagne.

Weil Eheleute einen verdächtigen Gasgeruch in ihrem Haus festgestellt hatten, alarmierten sie einen Heizungsinstallateur. Der 20-Jährige begab sich zu dem Haus. Es sollte sein letzter Weg zu einem Auftraggeber sein. Kurze Zeit später explodierte das Haus. Sowohl das Ehepaar als auch der Handwerker kamen ums Leben.

Geistesgegenwärtig hatten die Eltern ihre Kinder bei Nachbarn untergebracht.

Die beiden Kinder des Paares, damals drei und sechs Jahre alt, kamen nicht zu Scha-

den. Geistesgegenwärtig hatten die Eheleute sie bei Nachbarn untergebracht, um sie während der Arbeiten vor dem Gas zu schützen. Für sich selbst sahen der Mann und die Frau diese Vorsichtsmaßnahmen leider nicht vor.

Vor Gericht müssen sich neun Personen verantworten, die in die Installation der Heizung bzw. der Gaszisterne involviert waren. Die Ermittlungen hatten ergeben, dass die Ursache der Explosion ein Gasleck war, das sich zwischen der unterirdischen Gaszisterne und der Verbindung zum Warmwasserboiler befand. An den beiden ersten Prozessstagen werden die Sachverständigen angehört. Den Angeklagten werden u.a. fahrlässige Tötung, fahrlässige Körperverlet-

zung und Fälschung vorgeworfen. Die erste Sitzung beginnt am 26. September um 14 Uhr, die zweite am 3. Oktober, ebenfalls um 14 Uhr.

Schärfdienst
Messer im Haushalt und Garten
Sägeketten, Sägeblätter, Fräser

30 Jahre Erfahrung
H. J. RICK

www.rick.de

Rasenmäher-Inspektion ab 50,- €
Markengeräte im
Frühbezug fertig montiert,
betriebsbereit ab 349,- €

Hans-Josef Rick GmbH · Trierer Straße 687 · 52078 Aachen
Tel. 0049-241-9 20 30 10 · Fax 0049-241-92 03 01 20
Email: rick@rick.de

Aix-Phila
BRIEFMARKEN GmbH
AUKTIONSHAUS

Briefmarken & Münzen

Ankauf
Verkauf
Versteigerungen

lothringer str. 13 • D-52062 aachen
tel. 00-49-241/3 39 95
fax 00-49-241/3 39 97
www.aixphila.de
info@aixphila.de

Reden kann helfen
Wählen Sie **108** Telefonhilfe

Anonyme Lebenshilfe
in der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Mirabela
Restaurant

Genießen Sie unsere Sommergerichte mit Variationen von Lamm und Fisch auf mediterrane Art.

Öffnungszeiten:
Di.-So. 12.00-14.30 Uhr
und 18.00-23.00 Uhr
Hauptstr. 49
Roetgen
02471/921474
www.restaurant-mirabela.de



„Herbstrasen“ im Grenzlandtheater

Heute (20 Uhr) feiert das Schauspiel „Herbstrasen“ Premiere im Grenzlandtheater Aachen. Die 79-jährige Alexandra (Renate Fuhrmann) hat sich in ihrer Wohnung verbarrikadiert, denn sie soll nach dem Willen ihrer Kinder Michael und Jennifer in ein „Heim für betreutes Wohnen“ umziehen, da sie bezweifeln, dass ihre Mutter weiterhin allein für sich sorgen kann.

Doch nicht mit Alexandra: Zwar kann auch sie die deutlichen Zeichen ihres allmählichen Verfalls schon länger nicht mehr ignorieren, aber dies ist für sie noch lange kein Grund, ihre Selbstbestimmtheit aufzugeben. Eher wird sie das Haus und sich selber abfackeln. In einem letzten Versuch, die alte Dame zur Vernunft zu bringen, bevor die Polizei übernehmen soll,

gelingt es schließlich dem jüngsten Sohn Chris (Jens Woggon), zur Mutter vorzudringen. Mutter und Sohn begeben sich auf eine Reise in die gemeinsame Familiengeschichte: schonungslos, offen, berührend und manchmal auch verletzend... Weitere Aufführungen am Samstag sowie am 17. Juni. Infos unter www.grenzlandtheater.be. Foto: Kerstin Brandt

Sommer-Offensive
Nur noch bis Dienstag! Jetzt richtig sparen!

MOTOR Boxspring

INKLUSIVE
- Tonnentaschenfederkern
- Bonnellfederkern
- Komfortschaumtopper

inklusive Motor

BOXSPRINGBETT
mit Motor, Stoffbezug grau mit Absetzung Kunstleder, ca. 180 x 200 cm, Liegehöhe ca. 68 cm. Ohne Kissen und Deko

Sie sparen 750,-
999,- 1749,-

je **1,49**
LED-LAMPION
Papier, versch. Ausführungen Ø ca. 8 cm, batteriebetrieben (inkl. Batterie)

MÖBEL + KÜCHEN
MUSCHENICH

Parkplätze direkt am Eingang!

www.moebel-muschenich.de

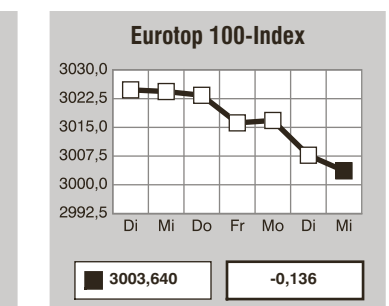
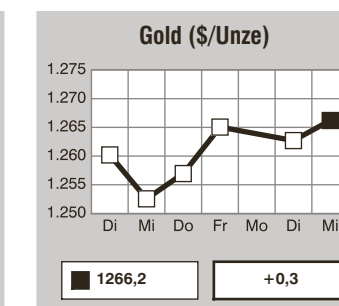
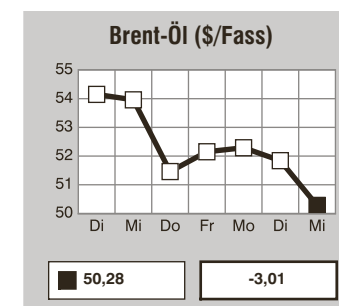
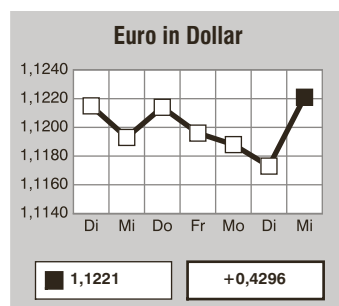
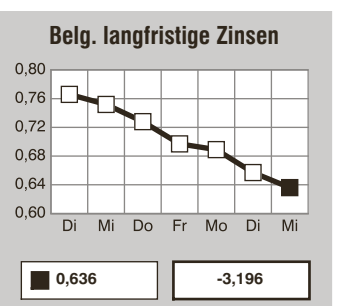
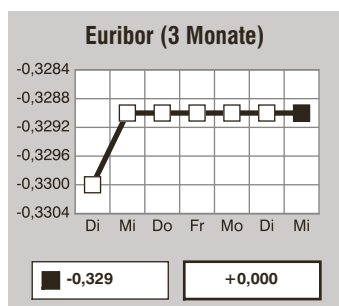
DISKONT MÖBELMARKT MUSCHENICH GmbH

gegenüber Kaufland

WÜRSELEN im Gewerbegebiet Aachener Kreuz, Schumanstr. 5 • Tel.: 02405 / 44760

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 10 - 19 Uhr, Sa. 9 - 18 Uhr Aufzüge

Finanzierung durch unsere Hausbank möglich
Lieferung und Montage durch Fachpersonal möglich



EUROPÄISCHE AKTIEN			
(19.00 Uhr)			
			%
4Energy Invest	ENX	EUR	7,32 (+4,87)
AB InBev	ENX	EUR	103,85 (+0,29)
ABB	ZUR	CHF	24,33 (+0,08)
ABO-Group	ENX	EUR	2,68 (+0,00)
Accor	ENX	EUR	42,27 (+0,07)
Acerinox	MAD	EUR	12,03 (-2,08)
Ackermans & van Haaren	ENX	EUR	151,65 (+0,13)
Adeco Group	ZUR	CHF	72,20 (+0,07)
adidas AG			170,25 (-2,04)
Aedifica	ENX	EUR	74,58 (+1,22)
Aegon	ENX	EUR	4,43 (+0,00)
Aegaeus	ENX	EUR	35,95 (+0,01)
Agfa-Gevaert	ENX	EUR	4,07 (+0,00)
Ahold Delhaize Koninklijke	ENX	EUR	19,63 (+0,73)
Air Liquide	ENX	EUR	108,50 (+0,37)
AIRBUS	ENX	EUR	73,07 (+0,27)
AIXTRON SE	FRA	EUR	5,86 (-3,01)
Alzo Nobel	FRA	EUR	74,51 (+0,61)
ALLIANZ SE	FRA	EUR	170,90 (+0,03)
Anglo American	LON	PNC	103,50 (-2,32)
Ascencio	ENX	EUR	59,00 (+0,51)
AstraZeneca Plc	LON	PNC	524,00 (+0,36)
Atenor	ENX	EUR	48,99 (+0,62)
Atlas Copco AF	STO	SEK	321,60 (+0,78)
Atlas Copco BF	STO	SEK	287,10 (+1,45)
Aviva	LON	PNC	525,00 (+0,10)
AXA	LON	PNC	23,74 (+0,11)
Babcock Intl Group	LON	PNC	933,00 (-0,43)
BAE Systems	LON	PNC	665,50 (+0,08)
Balaise Holding AG	ZUR	CHF	148,20 (+0,20)
Banca Generali SPA	MIL	EUR	25,69 (-1,53)
Banco Bilbao Vizcaya Argentaria	MAD	EUR	7,25 (-1,49)
Banco Santander	MAD	EUR	5,78 (-0,34)
Barco	LON	PNC	210,00 (+0,38)
Barco	ENX	EUR	88,28 (+0,62)
BARF	FRA	EUR	83,40 (+0,39)
BAYER AG	FRA	EUR	118,10 (-1,37)
BB BIOTECH AG	FRA	EUR	50,34 (-0,20)
Bekaert	ENX	EUR	52,43 (+0,21)
Befimmo	ENX	EUR	46,23 (-2,27)
BMW	FRA	EUR	83,29 (-1,13)
BNP Paribas	ENX	EUR	62,82 (+1,28)
Bois Sauvage	ENX	EUR	339,30 (+0,32)
Bouygues	ENX	EUR	38,13 (+2,20)
BP	LON	PNC	466,70 (-1,14)
Brederoode	ENX	EUR	49,20 (+2,50)
BT Group	LON	PNC	309,55 (+0,23)
Burberry Group	LON	PNC	1815,00 (+1,62)
Buzzi Unicem	MIL	EUR	23,11 (+0,09)
Cairn Energy	LON	PNC	202,60 (-1,32)
Campine	ENX	EUR	15,24 (+1,60)
Cappellini	ENX	EUR	92,16 (+1,09)
Carrefour	ENX	EUR	23,25 (-0,45)
CFE	ENX	EUR	136,45 (+1,56)
Clariant	ZUR	CHF	20,27 (-2,08)
Cofinimmo	ENX	EUR	107,65 (+0,19)
Colruyt	ENX	EUR	49,26 (+0,34)
commerzbank AG	FRA	EUR	9,73 (+0,29)
Commerzbank AG	FRA	EUR	9,39 (+1,35)
Compass Group Plc	LON	PNC	1670,00 (+0,54)
Connect Group	ENX	EUR	0,99 (-0,90)

KAZ Minerals	LON	PNC	485,20 (-3,83)
KBC Ancora	ENX	EUR	45,02 (+0,92)
KBC Groep	ENX	EUR	66,98 (+0,56)
Kering	ENX	EUR	294,40 (+0,17)
Kinepolis	ENX	EUR	51,25 (+1,91)
KPN Koninklijke	ENX	EUR	3,03 (+0,90)
Kučinski	ZUR	CHF	17,10 (+0,87)
LADBROKES CORAL	LON	PNC	119,20 (-2,77)
Lagardere	ENX	EUR	27,98 (-1,65)
Leasinvest	ENX	EUR	100,35 (+0,35)
Linde AG	FRA	EUR	169,95 (+0,77)
Lloyds Banking Group	LON	PNC	190,25 (-0,75)
LYORÉAL	ENX	EUR	229,45 (+0,45)
LYM&H	ENX	EUR	227,15 (+0,20)
M&H & Spencer	LON	PNC	382,50 (-1,14)
MDHealth	ENX	EUR	4,88 (-0,14)
Melius	ENX	EUR	80,31 (+0,97)
Meyer Burger Technology AG	ZUR	CHF	108,31 (+4,85)
Mondi Plc	ENX	EUR	202,40 (+0,25)
Munich Re	ENX	EUR	49,00 (+0,05)
Nafina Group	FRA	EUR	175,75 (+1,21)
Nationale Bank van België	ENX	EUR	293,00 (+0,36)
Nestlé N	ZUR	CHF	5,94 (+0,27)
Nokia Corporation	HEL	EUR	5,94 (-0,27)
Nordea Bank AB	STO	SEK	113,60 (-1,33)
Norwegian Shipowners' Association	ENX	EUR	2,05 (+0,89)
Nyxtar	ZUR	CHF	79,30 (+0,46)
Option	ENX	EUR	9,11 (+0,00)
Orange	ENX	EUR	15,94 (+0,06)
Orange Belgium	ENX	EUR	2,75 (+1,89)
Peasnov	LON	PNC	706,50 (+0,93)
Philips Koninklijke	ENX	EUR	31,46 (+0,46)
Promus	ENX	EUR	32,00 (+0,03)
Prudential	LON	PNC	1736,00 (-0,23)
QUAGEN NV	FRA	EUR	25,71 (+0,00)
Quest For Growth	ENX	EUR	8,13 (+0,25)
RDS A	LON	PNC	2100,00 (-0,71)
RDS A	ENX	EUR	7,10 (-0,91)
RELX	ENX	EUR	16,47 (+0,80)
Repsol	MAD	EUR	14,91 (+0,53)
Resilio	ENX	EUR	159,25 (-1,09)
Reitip	ENX	EUR	159,25 (-1,09)
Reitip Estates	ENX	EUR	80,00 (+0,44)
Rio Tinto	LON	PNC	3102,50 (-2,53)
Royal Dutch Shell A	ZUR	CHF	265,80 (-0,34)
Royal Dutch Shell B	ENX	EUR	24,59 (+0,06)
Royal Dutch Shell B Sht	LON	PNC	240,00 (-0,23)
RWE	FRA	EUR	10,08 (-2,47)
Royal Dutch Shell A	LON	PNC	2143,50 (-0,98)
Royal Dutch Shell B	ENX	EUR	24,59 (-0,94)
RWE	FRA	EUR	10,08 (-2,47)
Saint-Gobain	ENX	EUR	49,77 (-0,55)
Santitas	ENX	EUR	88,17 (+0,70)
SAP	FRA	EUR	95,44 (+0,36)
SAR	FRA	EUR	95,44 (+0,36)
Schroders	LON	PNC	3157,00 (-0,35)
Schroders (Non-Voting Shares)	LON	PNC	2308,00 (-2,33)
SGI CARBON SE	FRA	EUR	10,45 (-1,04)
Siemens	FRA	EUR	127,05 (+0,51)
Siemens Industries	ENX	EUR	32,65 (+0,37)
Sky	LON	PNC	991,00 (-0,60)
smartphoto group	ENX	EUR	1,51 (-0,72)
Société Générale	ENX	EUR	46,67 (-4,78)
Sofina	ENX	EUR	130,20 (+0,08)
Sofimat	ENX	EUR	2,50 (+0,00)
Solocal Group	ENX	EUR	1,19 (-1,70)
Solvay	ENX	EUR	116,40 (-1,31)
STMmicroelectronics	ENX	EUR	14,69 (-0,81)

values

When your values are clear to you, making decisions becomes easier.
(Roy E. Disney)

CREUTZ & PARTNERS
MAISON DE GESTION DISCRÉTIONNAIRE

AMERIKANISCHE AKTIEN			
in USD je Aktie			
			%
3M Co	NYS	USD	203,81 (+0,67)
Abbott Laboratories	NYS	USD	45,56 (+1,24)
Alcoa Inc	NYS	USD	32,70 (-0,88)
Alphabet-CLC	NAS	USD	966,36 (+0,98)
Altria Group Inc.	NYS	USD	74,61 (-0,61)
Amazon	NAS	USD	922,69 (+0,40)
American Express	NYS	USD	76,71 (-0,49)
Amen Inc.	NAS	USD	154,50 (+0,42)
Apple	NAS	USD	153,06 (+0,40)
AT&T	NYS	USD	38,59 (+0,10)
Bank of America	NYS	USD	22,25 (-2,88)
Bank of NY Mellon	NYS	USD	47,01 (-0,19)
Boeing	NAS	USD	245,21 (-0,54)
Biogen	NYS	USD	187,89 (+0,52)
Caterpillar Inc	NYS	USD	105,49 (+0,02)
CBS Corp-A	NYS	USD	63,50 (+0,30)
CVS Corp	NYS	USD	61,24 (-0,46)
Cherwell Corp	NYS	USD	103,26 (-0,77)
Cisco Systems	NAS	USD	31,57 (-0,35)

AUSLÄNDISCHE INDICES			
	Kurse	Vorige	%
Amst-AEX	524,07	525,71	(-0,31)
DJ Euro STOXX 50	3354,59	3361,22	(-0,19)
Euronext-BEL 20	3888,32	3890,84	(-0,06)
Euronext-Euronext 100	1019,99	1022,64	(-0,26)
Euronext-Next 150	2908,29	2910,94	(-0,09)
Frankfurt-DAX XETRA	12615,06	12598,68	(0,13)
Helsinki-OMXH 25	3996,96	4020,92	(-0,60)
HongKong- HangSeng	25677,14	25701,63	(-0,16)
Johannesburg-JSE-Ind.	472,72	477,30	(-0,96)
Kopenhagen-OMXC 20	995,63	987,64	(0,81)
Lissabon-ISEQ 20	5289,98	5279,80	(0,19)
London-FISET100	7519,95	7526,51	(-0,09)
Madrid-IBEX 35	10880,00	10876,90	(0,03)
Mailand-FITSE/MB	20731,68	20814,48	(-0,40)
NY-DJ Industrial(12u45)	20984,86	21029,47	(-0,21)
NY-DJ Transport(12u45)	9108,73	9163,66	(-0,63)
NY-DJ Utilities(12u45)	725,84	727,23	(0,40)
NY-Nasdaq Comp.(12u45)	6187,34	6203,19	(-0,26)
NY-S&P500(12u45)	2407,81	2412,91	(-0,21)
Oslo-OBX	636,97	645,70	(-1,35)
Paris-CAC 40	5283,63	5305,94	(-0,42)
Singapore-Strait	3210,82	3205,22	(0,02)
Stockholm-OMXS 30	1639,11	1639,74	(-0,04)
Sydney-All Ordin.	5761,30	5756,00	(0,09)
Tokyo-Nikkei 225	19650,57	19677,85	(-0,14)
Toronto-S&P/TSX Comp.	15325,12	15372,35	(-0,31)
Wenen-ATX	3123,54	3160,27	(-1,16)
Zürich-SMI	9016,64	9007,54	(0,10)

INDEX			
	Gesundheit Basisjahr 2013	Verbraucherpreis Basisjahr 2013	Verbraucherpreis Basisjahr 2014
Mai 15	101,16	100,86	123,45
Jun 15	101,33	101,01	123,64
Jul 15	101,37	101,01	123,64
Aug 15	101,61	101,08	123,72
Sep 15	101,85	101,15	123,81
Okt 15	102,27	101,50	124,24
Nov 15	102,28	101,61	124,37
Dez 15	102,23	101,48	124,21
Jan 16	102,42	101,59	124,35
Feb 16	102,53	101,65	124,42
Mär 16	103,47	102,57	125,55
Apr 16	103,53	102,75	125,77
Mai 16	103,77	103,08	126,17
Jun 16	103,74	103,19	126,30
Jul 16	103,93	103,31	126,45
Aug 16	103,97	103,26	126,39
Sep 16	103,68	103,04	126,12
Okt 16	103,86	103,34	126,49
Nov 16	103,97	103,41	126,57
Dez 16	104,05	103,54	126,73
Jan 17	104,65	104,28	127,64
Feb 17	105,06	104,67	128,12
Mär 17	105,32	104,91	128,41
Mai 17	105,42	105,00	128,52

INVESTMENT-FONDS			
	(R)	%	
AWF Balanced Profile (K)	EUR	68,72	(-0,13)
AWF Euro Equities (K)	EUR	62,16	(-0,11)
AXA B Fd Intern.Equities (K)	EUR	184,31	(+0,98)

CENTEA			
			%
Centea Fd Dynamic (K)	EUR	391,04	(-0,05)
Centea Fd Mix (K)	EUR	6663,44	(+0,10)
Centea Fd Mix Europe (K)	EUR	792,42	(+0,02)
Centea Fd Mix World (K)	EUR	885,47	(-0,06)

ING			
			%
ING B Inv Belgium (K)	EUR	1034,50	(-0,12)
ING B Inv Germany (K)	EUR	4166,97	(-0,12)
ING L Inv Comp Te P (K)	USD	1422,33	(+0,20)
ING L Inv E.High Div (K)	EUR	545,05	(-0,14)
ING L Inv EMU Eq. (K)	EUR	162,97	(-0,08)
ING L Inv FdElev. (K)	USD	2254,64	(+0,16)
ING L Inv New Asia (K)	USD	1070,83	(-0,19)
ING L Inv Pres&Lux (K)	EUR	780,48	(+0,12)
ING L Inv US EnhCore(K)	USD	118,86	(-0,06)
ING L Patr.Balanc (K)	EUR	1450,33	(-0,05)
ING L Patr.Euro (K)	EUR	728,81	(-0,04)
ING L RF EUR (K)	EUR	548,22	(+0,11)
ING L RF Eurocredit (K)	EUR	179,64	(+0,04)
ING L RF USD (K)	USD	1179,48	(+0,12)
Starfund	EUR	187,	

Immobilien: Die tonnenschwere Kugel ist im Stadtbild zur Seltenheit geworden - Branche verliert ihr Wahrzeichen

Abschied von der Abrissbirne

„Abgebrochen wird immer“, heißt es in der Abrißbranche schon lange. Derzeit aber sind in Deutschland die Auftragsbücher der vorwiegend klein- und mittelständischen Unternehmen besonders gut gefüllt.

VON UTA KNAPP

In die Jahre gekommene Bauten sollen für schicke neue Projekte Platz machen und Schrottimmobiliën aus dem Stadtbild verschwinden. Die Abrissbirne kommt dabei immer seltener zum Einsatz: Dem Wahrzeichen einer ganzen Branche droht das Aus. Über Jahrzehnte hinweg galt die Arbeit mit der tonnenschweren Kugel als ebenso filigraner wie anspruchsvoller Job für Spezialisten, sagt Andreas Pocha, Geschäftsführer des Deutschen Abbruchverbands.



Mit einer Abrissbirne wird ein Hochhaus in Düsseldorf abgerissen.

Foto: Horst Ossinger/dpa

„In einer Großstadt haben Sie jeden Tag irgendwo eine Abbruchbaustelle.“

Nun werden die „Künstler an der Kugel“ von modernen Baggern mit Arbeitsreichweiten von bis zu 50 Metern und ferngesteuerte Robotern verdrängt. Bewaffnet mit Abbruchzange und Greifer können so ganze Etagenflure in Angriff genommen werden. Einsatzgebiete sind dabei neben Industrie- und Gewerbebauten zunehmend auch Wohnhäuser in den Innenstädten. „In einer Großstadt haben Sie jeden Tag irgendwo

eine, in der Regel sogar mehrere Abbruchbaustellen“, berichtet Pocha. Während die Abrißfirmen in neue Maschinen und mehr Personal investierten, werde es aber immer schwerer, qualifizierte Bauleiter oder Maschinenführer zu finden. In der Regel nach durchschnittlich 35 Jahren ist das Aus von Industrie- und Gewerbeimmobiliën besiegelt. Dann lohnt die Nutzung nicht mehr. Der Abbruch und anschließende Neubau gilt als die wirtschaftlichere Alternative im Vergleich zur Sanierung. „Vielfach ist Abriss und Neubau die geeignete Variante, wenn ein Wohngebäude nur noch durch Vollmodernisie-

rung gerettet werden kann“, sagt Peter Hübner, Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie. Vor allem bei privaten Hausbesitzern stünden jedoch oft Emotionen dem wirtschaftlichen Kalkül entgegen, beklagt der Abbruchverband. Abrißwürdige Immobiliën würden dann doch eher saniert als abgebrochen. Gesicherte Zahlen für die eher im Hintergrund arbeitende Branche gibt es kaum. Das Statistische Bundesamt listet für das Jahr 2015 allein den „Abgang“ von 6.786 Wohngebäuden und 27.630 Wohnungen auf. Das waren 365 Häuser und 4.028 Wohnungen mehr als noch im Jahr

zuvor. Gefragt ist die Branche gerade dort, wo Bauland knapp und teuer ist. In den Jahren 2000 bis 2015 sei der Durchschnittspreis je Quadratmeter Bauland um 42 Prozent gestiegen, heißt es bei der Bundesarbeitsgemeinschaft Immobilienwirtschaft Deutschland. In Großstädten mit mehr als 500.000 Einwohnern, wo der Wohnungsmangel besonders groß ist, seien Grundstücke fünf bis sechs Mal teurer als im deutschen Durchschnitt. In weniger begehrten Wohnlagen wird der Abriss von maroden Häusern auch als Maßnahme eingesetzt, um das soziale Umfeld zu verbessern. Im Kampf ge-

gen überfüllte und verwahrloste Immobiliën bekommen etwa acht Städte in Nordrhein-Westfalen dieses Jahr 33 Millionen Euro Subventionen vom Land. Damit sollen Problem-Immobilien aufgekauft und abgerissen oder saniert werden. In das Modellvorhaben sind die Städte Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hagen, Hamm, Herne und Wuppertal eingebunden. Allein in der Schalke-Stadt Gelsenkirchen stehen 15 Gebäude auf der Abbruchliste. Kein schlechtes Geschäft für die Branche - auch wenn die Abrissbirne immer seltener zum Einsatz kommt. (dpa)

BRÜSSELER BÖRSE

		Euro
+		
Econocom	+ 4,12	7,82
CENERGY	3,84	0,92
Brederode	2,50	49,20
Viohalco	2,26	2,00
IBA	2,18	54,01

		Euro
-		
Exmar	- 2,49	5,17
Bekaert	2,27	46,23
Bone Therap.	1,92	7,65
Aperam	1,67	42,67
Umicore	1,63	58,96

Verkehr

EU-Kommission schlägt neues Mautmodell vor

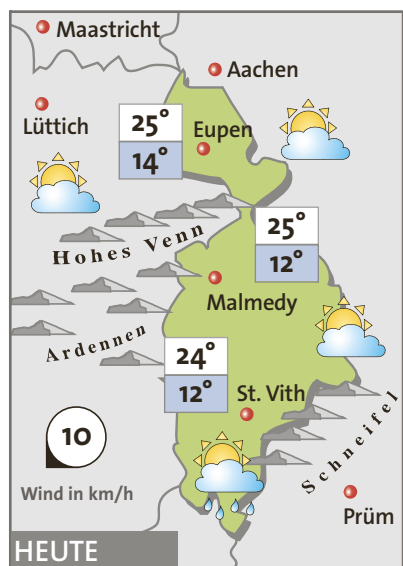
Mautzahlungen sollen nach dem Willen der EU-Kommission in Zukunft mit zurückgelegter Strecke steigen. Das deutsche Pkw-Mautmodell mit seinen zeitabhängigen Tarifen wäre den Plänen zufolge aber noch für eine Übergangsfrist bis 2027 erlaubt. Für Lastwagen würde eine Frist bis 2023 gelten. Die Behörde stellte die Ideen am Mittwoch vor. Bei der Höhe der Maut müsste den Plänen zufolge zwingend auch berücksichtigt werden, wie viel klimaschädliches Kohlendioxid die Fahrzeuge ausstoßen, um Verbrauchern einen Anreiz zum Kauf umweltfreundlicherer Autos zu geben. Weitere Faktoren wie Lärm, Verkehrsüberlastung und Luftverschmutzung könnten bei der Erhebung lokaler Gebühren ebenfalls eine Rolle spielen. Ob sie überhaupt eine Maut erheben, soll aber weiterhin den EU-Staaten überlassen bleiben. (dpa)

Egal was das Wetter bringt...

Vanhoudt Bancassurimmo SPRL
FSMA 109476 AB
steht an IHRER Seite

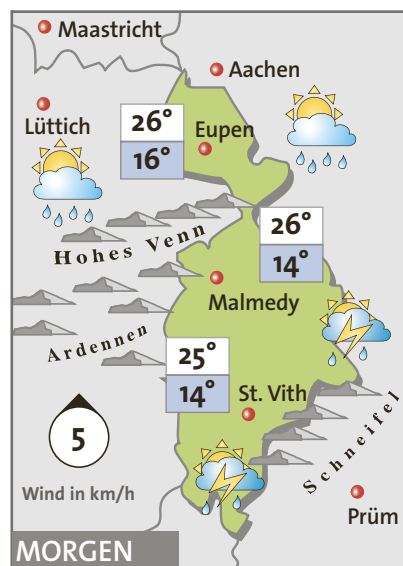
Ihr Makler Ihre beste Versicherung
Alle Makler in der Region
www.maklerinversicherungen.be

DAS WETTER IN UNSERER REGION



VORHERSAGE

Die Sonne wird ab und zu von Wolken verdeckt. Aber nur vereinzelt entwickeln sich Schauer oder Gewitter. 23 bis 25 Grad werden erreicht. Der Wind weht schwach aus Nordost. Nachts kühlt sich die Luft auf 14 bis 12 Grad ab. Morgen ist es wechselnd bewölkt, und im Tagesverlauf entwickeln sich örtlich zum Teil kräftige Schauer oder Gewitter.



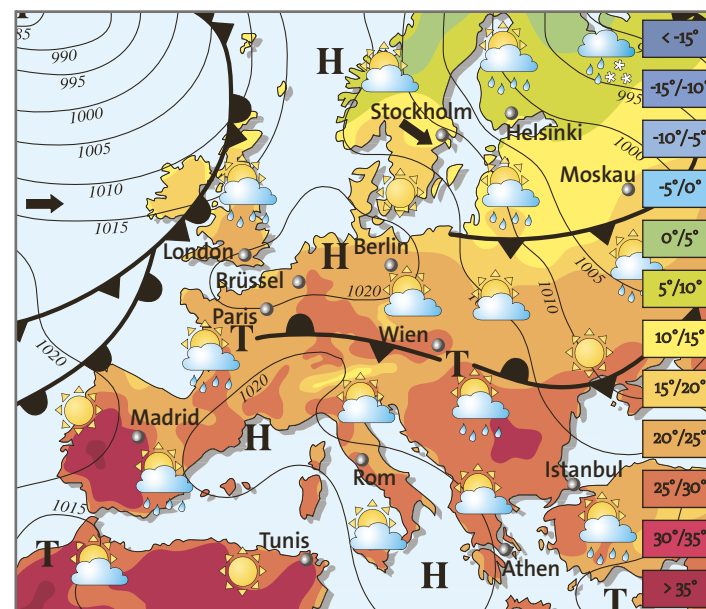
BIOWETTER

Aufgrund der hohen UV-Belastung besteht hohes Sonnenbrandrisiko. Außerdem belastet das Wetter Herz und Kreislauf. Daher sollten sich Personen mit Herzerkrankungen möglichst schonen. Bei niedrigem Blutdruck treten Schwindelgefühle und Kopfschmerzen auf. Gräserpollen fliegen stark, Roggen- und Ampferpollen schwach bis mäßig.

AUSSICHTEN

SAMSTAG		21° 11°
SONNTAG		18° 10°
MONTAG		19° 11°
DIENSTAG		17° 11°
MITTWOCH		20° 12°

EUROPA HEUTE, 1. JUNI 2017



INLAND

Antwerpen	heiter	23°
Arlon	wolkig	25°
Brügge	wolkig	26°
Brüssel	heiter	24°
Hasselt	heiter	24°
Lüttich	Schauer	23°
Namur	wolkig	22°

SUNNE & MOND

	05:28		13:02
	21:39		02:14
	01.06.		09.06.
	17.06.		24.06.

BAUERNREGEL

Soll gedeihen Korn und Wein, muss im Juni warm es sein.

WELTWETTER

Agadir	sonnig	27°
Bangkok	wolkig	37°
Dom. Republik	Gewitter	31°
Jamaica	wolkig	33°
Jerusalem	sonnig	22°
Johannesburg	sonnig	20°
Kairo	sonnig	34°
Larnaka	heiter	27°
Las Palmas	Schauer	26°
Los Angeles	sonnig	21°
Miami	Gewitter	33°
Nairobi	heiter	25°
New York	wolkig	23°
Palma	heiter	29°
Rio de Janeiro	Schauer	28°
San Francisco	heiter	19°
Tokio	Schauer	23°
Venedig	wolkig	28°

WETTERLEXIKON

Sommer: Astronomisch die Zeit vom Sonnenhöchststand bis zur Tag- und Nachtgleiche (21.6. bis 22.9.), meteorologisch vom 1. 6. bis 31. 8. und phänologisch von der Holunderblüte bis zur Rosskastanienreife.

Terrorismus: Die Autobombe von Kabul und ihre Konsequenzen - Mindestens 80 Tote und 350 Verletzte

Eine Stadt in Angst

Die Bürger Kabuls haben in diesem Jahr schon viel Grausames durchlitten. Aber die Lastwagenbombe, die Mittwochmorgen mitten im Diplomatenviertel der Hauptstadt explodiert, sie übertrifft die anderen Bluttaten noch an Schrecklichkeit.

Die Fakten: ein ganzer Tanklastwagen gefüllt mit Sprengstoff. Eine Explosion, die Dutzende von Autos voller Zivilisten in Flammen aufgehen und ausbrennen lässt. Die Passanten zerfetzt. Und die in den umliegenden Büros den Menschen die Splitter von Fensterscheiben ins Fleisch treibt. Ein Knall, der in der ganzen Stadt widerhallt und in den Menschen Angst aufflackern lässt: Wo sind mein Bruder, mein Vater, meine Mutter? Es ist, als hätten die Attentäter sich das blutigste denkbare Szenario ausgedacht - und es in die Tat umgesetzt. Mindestens 80 Menschen sind nun tot, vermutlich mehr. Rund 350 Menschen sind verletzt. Vor den Krankenhäusern bilden sich lange Schlangen verzweifelter Menschen, die ihre Angehörigen suchen.

Wo die Attentäter mit ihrer fahrbaren Bombe hinwollten, ist noch unklar. Sie ist sehr nahe der deutschen Botschaft



Die riesige Bombe explodiert mitten im dichten Morgenverkehr - ganz nahe der deutschen Botschaft in Kabul. Die blutige Bilanz: mindestens 80 Tote. Foto: afp

explodiert, aber bisher sagt niemand, die Deutschen seien das Ziel gewesen. In unmittelbarer Nähe gab es Ziele zuhauf: der Präsidentenpalast, Ministerien, das Nato-Hauptquartier, viele weitere Botschaften, aber auch große Supermärkte und die Büros von Mega-Unternehmen wie die der Telekommunikationsfirma Roshan. Unter den Toten sollen viele Mitarbeiter von Roshan sein.

Vielleicht ist die Bombe genau da in die Luft gegangen, wo sie in die Luft gehen sollte:

an einer belebten Straße zwischen hohen Sprengschutzmauern, die die Druckwelle der Explosion kaum entweichen ließen, und wo jeden Morgen Tausende auf dem Weg zur Arbeit entlang müssen. So hätten die oder der Attentäter - die sich zu ihrer Tat zunächst nicht bekannten - eine große Bandbreite von Afghanen erwischt, die für die allen Islamisten verhasste Regierung arbeiten und für die Ausländer, die von ihnen als „Besatzer“ wahrgenommen werden. Haben Angst gesät in

zentralen Schaltstellen der Regierung und unter jenen, die versuchen, sie zu unterstützen. Die Vorstellung, dass die Attentäter mit so viel Sprengstoff in das politische Zentrum des Landes fahren konnten, ist lähmend, und es wird dazu beitragen, dass die Afghanen ihre zerstrittene, ineffektive Regierung mit noch mehr Bitterkeit betrachten. Es ist ein ultimatives, blutiges Argument gegen den Demokratieversuch im Land.

Kabul ist keine sichere Stadt: Im vergangenen Jahr

schon sind so viele Zivilisten dort gestorben wie seit dem Bürgerkrieg in den 90er Jahren nicht mehr. Um ganze 75 Prozent waren die Zahlen in die Höhe geschossen, verglichen mit 2015. In diesem Jahr liegt Kabul in Sachen zivile Opfer wieder vor allen anderen Städten im Land. Die Bombe vom Mittwoch wird diese traurige Spitzenstellung uneinholbar machen. Kabul war eine nervöse Stadt in den vergangenen Monaten. Seit Mittwoch ist es eine Stadt in Angst. (dpa)

STICHWORT

Kabul

- Kabul ist das politische, kulturelle und wirtschaftliche Zentrum Afghanistans und gilt als eine der am schnellsten wachsenden Städte der Welt. Seit der Intervention der Sowjetunion (1979 bis 1989) hat sich die Bevölkerung vor allem durch den Zustrom von Binnenflüchtlingen vervielfacht. Nach Angaben des Statistikamtes liegt die Zahl der Einwohner heute bei knapp vier Millionen, der größte Teil von ihnen lebt in Notunterkünften.
- Kabul hat mehrere Zentren. Das politische Zentrum ist das mittig gelegene Diplomatenviertel der Stadt. Dort liegen die meisten Ministerien und der Präsidentenpalast, aber auch die Hauptquartiere westlicher Institutionen.
- Dass die Gegend schwer zu sichern ist, liegt teilweise am massiven Verkehr, der sich in dieser Gegend, das auch eines der ökonomischen Zentren von Kabul ist, durch nur wenige Hauptstraßen quälen muss.
- Ein weiteres politisches Zentrum liegt im Südwesten, um das Parlament herum. Auch hier gibt es viele Anschläge, vor allem entlang der Darulaman-Prachtstraße.
- Ein ökonomisches Zentrum ist das Basarviertel der Stadt im Süden am Kabul-Fluss entlang. Hier sind sehr viel weniger Sicherheitskräfte unterwegs. (dpa)



VOTRE JOURNAL **LaMeuse** ^{SUPPRESSE} PRÉSENTE

L'Italie chante avec

GIGI D'ALESSIO

COUNTRY Hall de Liège

10 JUIN

Italia Bella
VILLAGE ITALIEN

Tickets en vente sur **TICKETMASTER.BE** et dans vos points de vente habituels


















Währung: Wie die Europäische Union den Euro krisenfest machen will - Für tiefgreifende Neuerungen müssten die Verträge geändert werden

EU-Reformdebatte gewinnt an Fahrt

Vor fünf Jahren wollte manch einer keinen Cent mehr auf den Euro wetten - auf dem Höhepunkt der Schuldenkrise schien die Gemeinschaftswährung auf der Kippe. Der Untergang blieb aus.

VON V. SCHMITT-ROSCHMANN

Aber rund läuft es in der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion auch nicht. Von Reformbedarf ist seit Jahren die Rede, am Mittwoch nun hat die Europäische Kommission ihre Vorschläge für die Zeit bis 2025 präsentiert. Dann soll die Wirtschafts- und Währungsunion vollendet sein, wie Finanzkommissar Pierre Moscovici sagte.



Pierre Moscovici: „Das Problem der Eurozone ist heute, dass sie nicht für Konvergenz ihrer Mitgliedstaaten sorgt.“ Foto: afp

2020 bis 2025 hat die Kommission einen kontroversen Vorschlag in petto: eine „europäische sichere Anlage“ beschrieben als „Finanzinstrument für die gemeinsame Emission von Schuldtiteln“. Mit Eurobonds und einer gemeinsamen Haftung für Schulden soll das aber nichts zu tun haben. Für das kommende Jahrzehnt nimmt sich die Kommission auch die dickeren Bretter institutioneller Reformen vor. So soll ein ständiger hauptamtlicher Vorsitzender der Euro-Gruppe kommen, aus der Euro-Gruppe soll ein offizieller EU-Rat werden. Für die Zeit werden auch ein „Schatzamt“ und ein Europäischer Währungsfonds ins Auge gefasst. Das Papier ist hier aber vage und zurückhaltend.

Warum braucht man überhaupt eine Reform?

Die Währungsunion - angelegt mit dem Maastricht-Vertrag von 1992 - hatte von Anfang an ein Problem, das nach der großen Finanzmarktkrise massiv zutage trat: Man führte eine gemeinsame Währung ein, aber die Finanz- und Wirtschaftspolitik blieb in der Hand der Einzelstaaten. Vereinbarte Schulden- und Defizitregeln waren extrem schwer durchzusetzen. Und echte Gemeinschaftsinstrumente wie Eurobonds blieben verpönt. In der Krise drifteten

die derzeit 19 Staaten der Eurozone auseinander.

Wieso ist das ein Problem?

EU-Kommissar Moscovici nennt krasse Beispiele: Italien ist doppelt so hoch verschuldet wie Deutschland. Deutschland hat einen doppelt so hohen Leistungsbilanzüberschuss wie der Durchschnitt der Eurozone und eine halb so hohe Arbeitslosigkeit. „Das Problem der Eurozone ist heute, dass sie nicht für Konvergenz ihrer Mitgliedstaaten

sorgt“, sagt Moscovici. Gemeint ist die wirtschaftliche Angleichung. Die Folge ist eine Spaltung zwischen dem wohlhabenderen Norden, der sich über Rettungsaktionen für Schuldenstaaten aufregt, und dem Süden, der sich vom Wachstum abgeschnitten fühlt. Eine dauerhafte Zweiteilung des Währungsraums aber wäre für Moscovici „das Ende des Euro“, mit dem derzeit 340 Millionen Europäer zahlen.

Was will die Kommission?

Sie trägt eher vorsichtig eine Sammlung von Ideen vor, die in zwei Phasen angepackt werden sollen: bis 2019 die Umsetzung vorhandener Konzepte, danach weiterreichende Vorschläge. In der ersten Phase soll es um die weitere Stärkung der Banken und Kapitalmärkte gehen. Konkret wird zum Beispiel eine „finanzielle Letztsicherung“ des Bankenabwicklungsfonds und eine europäische Einlagensicherung gefordert. Die von Moscovici angemahnte „Konver-

genz“ soll durch bessere gemeinsame Standards für Wirtschafts- und Sozialsysteme erreicht werden. Instrument ist das „Europäische Semester“, ein längst eingeführter komplexer Prüfzyklus der Kommission für die Mitgliedsländer. Feste Gesprächskanäle zum Europaparlament sollen die demokratische Kontrolle der Eurozone verbessern.

Und wie geht es im nächsten Jahrzehnt weiter?

Für die zweite Phase von

Welche Chancen hat das?

Reformen an sich sind wahrscheinlich - die Frage ist, wie weit sie gehen und wie schnell sie kommen. Für tiefgreifende Neuerungen wie einen echten EU-Finanzminister müssten wohl die EU-Verträge geändert werden, was als extrem schwierig und langwierig gilt. Für solche weiterreichenden Ideen setzt sich aber der frisch gewählte französische Präsident Emmanuel Macron ein. Und auch die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel schloss Vertragsänderungen zuletzt nicht mehr aus. (dpa)

- Weltmilchtag -

Shaka

Eine
bessere Welt
aufbauen
beginnt mit unseren
milchpacks.



Ob Voll-, Halbfett- oder Schokoladenmilch, Fairebel trägt mit den Milchpacks zum Aufbau einer besseren Welt bei, indem es den 550 Landwirten ermöglicht wird, ein angemessenes Einkommen für ihre Arbeit zu erhalten. Und den Tausenden Verbrauchern, sich an fairer, natürlicher und köstlicher Milch zu erfreuen. Eine Welt im Einklang für Milchtrinker und Milcherzeuger zugleich.

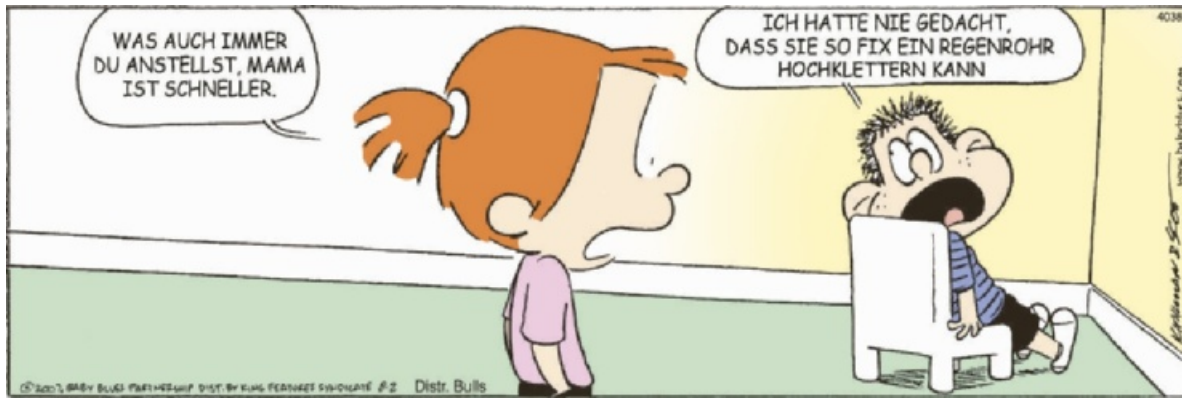
Es gibt nichts Besseres, unseren Landwirten zu helfen.



www.fairebel.be



BABY BLUES von Rick Kirkmann und Jerry Scott



HÄGAR von Dik Browne



NICHT LUSTIG



SUDOKU

1	4	2			3	9		
	6		8	1		2		3
	8							
5	2			9		8		1
			2		6			
4	7		3				2	5
							8	
6		8		7	1		4	
		4	3			7	1	6

TAGESHOROSKOP

Widder 21.3.-20.4.

Gehen Sie einfach jenen Menschen, von denen Sie ahnen, dass sie Ihnen nicht eben sehr wohlgesonnen sind, aus dem Weg. Mit diesen Leuten würden Sie bloß Ihre kostbare Zeit verträdeln.

Stier 21.4.-20.5.

Versuchen Sie bitte, Ihren Ärger über eine bestimmte Angelegenheit zu unterdrücken. Sehen Sie einfach das Positive an der Sache! Dann werden Sie nämlich kaum Grund zur Klage haben.

Zwillinge 21.5.-21.6.

In einer Verhandlung spielt Ihnen jemand wohlwollend die benötigten Bälle zu. Bitte aber nicht vergessen, sich später dafür zu bedanken! Vielleicht können Sie sich bald einmal revanchieren.

Krebs 22.6.-22.7.

Auch dann, wenn Sie mit einem Bekannten ein unkalkulierbares Risiko eingehen, sollten Sie sich unbedingt absichern. Schon deswegen, um eventuell auftretenden Streit völlig auszuschließen.

Löwe 23.7.-23.8.

Sie wollen unbedingt besser sein als die anderen. Gesunder Ehrgeiz ist zwar absolut in Ordnung, doch diesen Ehrgeiz sollten Sie zügeln. Gehen Sie Ihre Aufgabe mit noch mehr Gelassenheit an.

Jungfrau 24.8.-23.9.

Bitte keine zu großen Ansprüche stellen, sonst werden Sie vor verschlossenen Türen stehen! So schwer kann es doch wirklich nicht sein, die Grenzen des Möglichen genau abzustecken.

Waage 24.9.-23.10.

Anstatt eine Person zu maßregeln, sollten Sie lieber mit gutem Beispiel vorangehen. Für den Fall, dass Sie dies nicht können oder möchten, müssen Sie sich bedeckt halten. Das wäre fair.

Skorpion 24.10.-22.11.

Sich von Ihren Launen leiten zu lassen, ist natürlich im Grunde falsch. Damit erreichen Sie überhaupt nichts! Außerdem steht viel, zuviel sogar, auf dem Spiel. Beherzigen Sie einen guten Tipp.

Schütze 23.11.-21.12.

Vergessen Sie Ihre augenblicklich vorherrschende Bequemlichkeit, denn im Beruf bieten sich Ihnen derzeit hervorragende Chancen! Wenn Sie es geschickt anfangen, erreichen Sie Ihr Ziel.

Steinbock 22.12.-20.1.

Halten Sie sich bei einer leidigen Auseinandersetzung im Familienkreis zurück. Sonst ist es denkbar, dass der Schwarze Peter urplötzlich bei Ihnen landet! Nur auf Bitte anderer aktiv werden.

Wassermann 21.1.-19.2.

Sofern man heute auf Ihre Ideen und Vorschläge ablehnend reagieren sollte, dürfen Sie nicht resignieren. Setzen Sie sich noch aktiver als bisher für die Verwirklichung ein: Das wird helfen!

Fische 20.2.-20.3.

Informieren Sie sich vor der Inangriffnahme eines neuen Projekts über all die möglichen Schwierigkeiten, die auftauchen könnten. Sonst laufen Sie Gefahr, später überfordert zu sein.

ROMAN

Garten der Erinnerung

Roman von Rachel Hore

Copyright by Bastei Lübbe GmbH & Co. KG, Köln durch Verlag von Graberg & Görg, Hattersheim

Teil 231

„So ist das also?“ Sie rappelte sich hoch und baute sich vor ihm auf, plötzlich voller Stolz. „Das ganze Gerede von Gleichberechtigung, all diese Dinge, die dein Freund Kernow sagt ... ich habe es geglaubt. Aber es bedeutet nichts, habe ich recht? Gar nichts. Wenn es darauf ankommt, bin ich nicht gut genug für dich.“ „Aber, Pearl, ...“

„Wieso hast du mir solche Hoffnung gemacht und mir all diese Dinge beigebracht?“ Sie griff nach einer Zeichnung, die auf dem Boden lag, und riss sie in der Mitte durch. „Du kannst Malerin werden, Pearl, wir schaffen das zusammen; hast du gesagt. ‚Meine Freunde werden uns dabei helfen.‘ Jetzt bezweifle ich, dass du sie fragst hast.“

„Ich habe sie gefragt“, antwortete Charles. „Aber was sollen sie tun? Schließlich bist du ...“ Er brach ab und drehte sich um.

„... nur eine Dienstin!“ schrie Pearl. „Sprich es ruhig aus. Ich bin nur eine Dienstin. Und ich dachte, ich wäre wichtig für dich. Ich dachte, du würdest mich lieben.“

„Ich liebe dich“, antwortete Charles und zog sie in seine Arme.

Sie schob ihn von sich. „Deine Liebe ist nicht groß genug. Es ist keine Liebe, die über allem steht, so wie es in der Bibel heißt. Du würdest für mich keine Opfer bringen, habe ich recht? Also vergiss dein Gerede. Du bist genau wie alle anderen. Nein, schlimmer. Du hast mir Hoffnung gemacht. Und jetzt schlägst du mir einfach ins Gesicht.“

„Ich werde dir Geld geben, Pearl. Ich habe nicht viel, aber ich gebe dir, was ich habe. Hier.“ Er grub in seiner Jackentasche und zog ein paar Scheine heraus. „Nimm das schon mal, ich werde dir noch mehr geben. Ich besorge es. Aber bitte, sprich mit niemandem darüber. Noch nicht ...“

Ich verfluche dein Geld, wollte sie sagen, aber eine kleine Stimme in ihrem Kopf riet ihr: Nimm es, du hast doch sonst

nichts. Die Stimme war der ihrer Stiefmutter verblüffend ähnlich.

Wütend riss Pearl ihm das Geld aus der Hand. Mit einer gewissen Befriedigung sah sie, dass er zusammensackte.

Fortsetzung folgt.

Auflösung heutiges Sudoku:

9	1	7	1	4	3	8	2	8	5	4	6
2	3	8	9	7	1	5	4	2	6	3	9
2	7	1	6	4	5	3	8	9	8	9	6
4	9	7	1	3	8	6	2	5	5	2	6
8	1	3	2	5	6	4	9	7	8	1	3
5	2	6	4	9	7	8	3	1	5	2	6
3	8	5	7	2	9	1	6	4	3	8	5
7	6	9	8	1	4	2	5	3	7	6	9
1	4	2	5	6	3	9	7	8	1	4	2

SCHWEDENRÄTSEL

Kleiner Kuchenrest	Kunststil des 18. Jhs.	Ziegenlaut	Kose-name für die Großmutter	weder warm noch kalt	Halbinsel in Ostkanada	englisch: links	englischer Artikel	germanischer Gott des Lichts	Hauptstadt der Schweiz	Ehrenname der röm. Kaiser	einer der vier Erzengel	Fluss durch Gerona (Span.)
Oper von Puccini	Gartengemüse	knobeln	gegen-einander abwägen	seit langem erprobt	auf etwas bestehen, an etwas festhalten	span. Appetithäppchen	dt. Schausp. (Heidi) † 2010	auf-reizend	Frage-wort	Abdichtungs-material	Erzieher-paar, Vater und Mutter	großes Gefäß mit Henkel
Flaschenpfropfen	Kochsahne	oben-dreih, noch dazu	westf. Fleischspezialität	Studentenbetreuer	Abfüllgerät	drittes kath. Tagesgebet	alt-römische Silbermünzen	Saug-wurm	engl. Fürwort: es	chem. Zeichen: Holmium	US-Schauspieler und Sängerin	Laubbaum
ost-dänische Insel	Religionslehrer	Weis-sager	englisch: arm	ital. Ex-Skiläufer-Profi (Alberto)	chem. Zeichen: Tellur	Vor-mund-schaft	Mittel zur Entkeimung von Wasser	Abk.: im Jahre	Küchen-gerät	dt. Schauspielerin (Marie Luise)		
Ort am Großen Sklavensee	modern	Angeh. eines Wander-volks	ein dt. Geheimdienst (Abk.)	Zitaten-sammlung	ein dt. Geheimdienst (Abk.)	Mittel zur Entkeimung von Wasser	Küchen-gerät	dt. Schauspielerin (Marie Luise)				
Fremd-wortteil: außen	Initialen d. franz. Autors Roland	Elefan-ten-führer										
ugs.: leichter Betrug												
natürlicher Brennstoff												
Tendenz												

Auflösung des letzten Rätsels

P	T	E	S	C	L	A	B								
A	S	T	A	R	E	C	H	N	U	N	G	S	H	O	F
A	S	T	H	M	A	I	H	A	R	E	M	T	U	E	
T	O	P	M	A	R	O	N	B	S	I	N	T	I		
O	K	O	N	U	S	T	T	E	S	T	S	I	E		
D	R	A	I	N	E	B	E	S	U	C	H	E	R	Q	R
E	T	H	E	A	K	R	K	U	S	S	U	N			
S	A	L	Z	S	A	E	U	R	E	B	W	E	L	K	E
L	E	F	U	N	T	D	A	K	A	R	I	A			
S	E	A	N	F	L	O	B	E	N	B	S	N	O	B	
X	S	F	E	N	E	K	K	H	E	K	T	K	O		
S	A	E	G	E	N	X	G	A	L	A					
I	N	N	M	L	I	N	E	R	D						
D	P	E	L	I	K	A	N	D	I						
E	V	A	I	S	O	E	X	O	T						
R	A	L	F	A	N	S	T	I	C	H					

W-4853



Politik – neu definiert!

„Die Jugend interessiert sich nicht mehr für Politik!“ Diesen Satz hört man häufig. Das alleine macht ihn jedoch nicht richtig. Junge Menschen sind bei weitem nicht unpolitisch – ihr Engagement ist anders.

In Wirklichkeit setzen sich sehr viele junge Menschen für ihre Ideen und Überzeugungen ein. Eine Parteimitgliedschaft ist dazu längst nicht mehr nötig. Die neuen Formen politischen Engagements finden in NGOs und in der Zivilgesellschaft statt. Soziale Netzwerke erlauben es mittlerweile jedem, ohne großen Aufwand seine Meinung kundzutun.

Dabei erreicht man mit einem Facebook-Post oder einem knackigen Tweet in kürzester Zeit mehr Menschen, als große Medienkonzerne mit hoher Auflage oder Einschaltquote. Youtube ist das neue Fernsehen, und Facebook oder Online-Blogs bilden das neueste Update der Tageszeitung. Es wird immer einfacher und unmittelbarer, seine

Meinung vor großem Publikum zu äußern. Junge Leute sind generell sehr gut informiert. In Echtzeit füttert der News-Feed das Smartphone mit den neuesten Meldungen aus aller Welt. Niemand wartet mehr auf die Tagesschau um 20 Uhr – zumindest nicht, um up-to-date zu sein.

Politisches Engagement findet nicht mehr in den Büros der Parteizentralen hinter verschlossenen Türen statt. Die Jugend schafft sich die Plattform selbst, die sie in den über Jahrzehnte gewachsenen, etablierten Strukturen der Parteipolitik noch nicht ausreichend bekommt.

Die neuen Bewegungen, die so entstehen, schließen ab mit Hierarchie und dem Anstellen in der Warteschlange. Die neue Generation ist es gewohnt, alles „on Demand“ zu bekommen. Das bedeutet, dass sich jeder dann für seine Sache einsetzen kann, wenn er es will. Zeitpunkt und Umfang des Engagements werden immer flexibler. Ein fester Ort, ei-

ne Uhrzeit und eine feste Dauer sind nicht mehr zwingend notwendig, um wichtige Diskussionen ins Rollen und Themen nach vorne zu bringen.

Die alten, verstaubten Parteistrukturen müssen sich dieser neuen Art des Einsatzes anpassen! Mitgliedsbeiträge, Vorstandswahlen, Statuten: Schwere Strukturen ersticken kritische, zielgerichtete oder gar geniale Ansätze zu oft bereits im Keim.

Für moderne Parteien sind Projektarbeit, flache Hierarchien, Basisdemokratie, einfache Kommunikation, maßgeschneiderte Politikansätze und eine Jugendquote einige der Schlüsselbegriffe.

Wir nehmen diese Herausforderung an!

Gemeinsam mit den Jusos Ostbelgien,

Matthias Zimmermann

SP-Präsident

www.sp-dg.be

facebook.com/spregionalverband

facebook.com/spjusosostbelgien



Transparenz im Krankenhaus!

In den letzten Tagen ist das Eupener Krankenhaus erneut in die Schlagzeilen gerückt. Den erhobenen Vorwürfen nachzugehen, ist Aufgabe der Justiz.

Gleichwohl stellt sich die Frage nach der Transparenz der Entscheidungsprozesse und den Sitzungen der Stiftung des Krankenhauses.

Diskretion ist bei Personalentscheidungen sicherlich mehr als verständlich. Geht es aber um strategische Ausrichtungen, Bauentwicklungsprojekte oder Finanzplanung ist es nicht mehr zeitgemäß, dass diese Punkte ausschließlich im internen Kreis ausgehandelt werden.

Und wenn es einen Blick von außen gibt, beispielsweise ein Audit, dann müssen die Entscheidungsstrukturen eines Krankenhauses sich auch die Mittel und Kompetenzen aneignen, eine gute, konsequente und zügige Umsetzung der Schlussfolgerungen eines solchen Audits durchzusetzen.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft hat mehrmals zweistellige Millionenbeträge in die Infrastruktur unserer Krankenhäuser investiert. Die Gemeinden stellen Garantien und haben auch schon nicht unerhebliche Beträge eingezahlt.

Das Zukunftsmodell der Gesundheitsversorgung ist von zentralem öffentlichem Interesse, für ganz Ostbelgien. Sind die Gemeinden also in der Trägerschaft, so sollte man erwarten dürfen, dass ihre Vertreter auch aktiv in den Gemeinderäten und Kommissionen über alle Entwicklungen berichten können, und die Dokumente für die Gemeinderatsmandatäre zugänglich sind. Dafür setzen sich Ecolo-Mandatäre auf allen Ebenen ein.

Die heutigen Strukturen und die Funktionsweisen, wie sie sich in den letzten Jahrzehnten verkrustet haben, sind nicht geeignet, langfristig die nötige Professionalität und Transparenz zu garantieren.

Angesichts der Herausforderungen im Gesundheitswesen und der Pläne der föderalen Gesundheitsministerin Maggie De Blok wird diese Frage umso dringlicher.

Dringlich ist ebenfalls, dass die möglichen Synergien der beiden in der DG befindlichen Krankenhäuser umgesetzt werden. Es sollte auch darüber nachgedacht werden, ob gemeinsame transparente Strukturen nicht ein Modell wären, um langfristig gut aufgestellt zu sein.

Die Antworten auf diese Dringlichkeiten müssen die Häuser liefern, aber sie sollte nicht weiter hinaus gezögert werden.

Dies ist unabdingbar, im Interesse der Gesundheitsversorgung unserer Bevölkerung und im Interesse der Belegschaft der beiden Krankenhäuser, die zusammen fast 1.000 Personalmitglieder zählt.

Freddy Mockel
Vorsitzender
der ECOLO-Fraktion im PDG



Sprechen Sie belgisch?!

Vielleicht ist Ihnen das auch schon widerfahren: Im Urlaub oder auf Geschäftsreise begegnen Sie einem deutschen Touristen. Sie kommen ins Gespräch und schnell stellt sich die Frage nach Ihrer Herkunft. Bei der Antwort „Belgien“ kommt die Gegenfrage meist wie aus der Pistole geschossen: „Sprechen Sie denn auch belgisch?“

Wenn es um die Landessprache geht, ernten wir Belgier von unseren Nachbarn teils neidvolle Blicke, teils Verwunderung und teils Unverständnis. Unverständnis darüber, dass wir in einem so kleinen Land drei Sprachen lernen müssen. Verwunderung darüber, dass wir in einem so kleinen Land drei Sprachen lernen können. Und Neid, weil wir in einem so kleinen Land drei Sprachen lernen dürfen.

Wir haben das Privileg, in einem Land mit drei Muttersprachen groß zu werden. Drei Sprachen, die allesamt ihren Platz haben. Drei Sprachen, die uns einzigartig machen.

Um diese Sprachen in Ostbelgien zu fördern und zu stärken, hat die PFF die Initiative für einen Resolutionsvorschlag zur Förderung der Mehrsprachigkeit ergriffen. Wir sehen die drei Landessprachen nicht als Problem oder als Hindernis – sondern als Chance.

Dazu gehören nicht nur Deutsch und Französisch, sondern auch Niederländisch. Eine Sprache, die unserer Meinung nach in der Vergangenheit nicht ihre verdiente Beachtung bekommen hat. Selbst wenn Französisch aufgrund der Zugehörigkeit der DG zur Wallonischen Region zurecht den Platz als erste Fremdsprache einnimmt, so darf Niederländisch als Muttersprache der größten belgischen Sprachgruppe keinesfalls vernachlässigt werden.

Auf die Grundsteine in Kindergarten und Primarschule muss man aufbauen: in Sekundarschulen, aber auch in der beruflichen Ausbildung oder im Studium.

Deswegen ist es der PFF-Fraktion besonders wichtig, auch den Mittelstand in das Konzept der sprachlichen Förderung einzubinden. Mehrsprachigkeit ist mehr denn je ein Schlüssel zum beruflichen Erfolg und keine Floskel. Politik und Wirtschaft sind gefordert, hier wichtige Sensibilisierungsarbeit zu leisten.

Von der Bildung hin zur Beschäftigung: Auf diesen Leitsatz müssen wir mehr denn je den Fokus legen.

Bedanken möchten wir uns für die angenehme fraktionsübergreifende und immer zielgerichtete Zusammenarbeit. Dies hat unseren Textvorschlag weiterentwickelt und den letzten Schliff gegeben. Von einer solch pragmatischen Arbeitsweise kann man in anderen Parlamenten leider nur träumen.

Gregor FRECHES,
Fraktionsvorsitzender
der PFF im PDG
Jenny Baltus-Möres,
Abgeordnete der PFF-MR
im Wallonischen Parlament



IZOM: Infoabende in Kelmis, Walhorn und Eynatten

Das IZOM-Abkommen regelte bisher die grenzüberschreitende medizinische Versorgung der Menschen in Ostbelgien.

Am 01. Juli 2017 soll nun eine Nachfolgeregelung in Kraft treten, die bisher noch gar nicht final verhandelt ist. Die CSP informiert im Juni über das Thema.

Die Initiativen der CSP führten in letzten Monaten dazu, dass das Parlament die beteiligten Gesundheitsakteure anhören konnte. Seitdem wissen wir z.B., dass im deutschen Abrechnungsverfahren für die in Belgien versicherten Patienten nicht deutlich ist, was tatsächlich behandelt bzw. berechnet wurde.

Das sollte aber für die Krankenkassen bekannt sein, um den Bedarf der jährlich über 16.000 Fälle in Ostbelgien zu bewerten. Nur dann kann man auch wissen, welche Schwerpunkte ein Folgeabkommen haben muss. Daher fordert die CSP u.a. einen

grenzüberschreitenden Datenaustausch. Die Kritik des zuständigen Ministers, dass die Initiativen der CSP „Effektschere“ seien, betrachten wir als nicht zielführend. Wir halten im Gegenteil an unserer Forderung weiterhin fest, das aktuelle Abkommen so lange zu verlängern, bis es ein bedarfsorientiertes Folgeabkommen, das alle Ostbelgier ausreichend versorgt. Die Sorgen der Menschen sind real, was auch die 2300 Unterschriften unserer Petition belegt.

Es wird laut Regierung frühestens am 20. Juni eine Einigung geben können – 10 Tage vor Ablauf des Abkommens! Zehn Tage, in denen sich nicht nur die Krankenkassen und Ärzte auf die Neuregelung einstellen sollen, sondern insbesondere die Bürger informieren müssen. Selbst wenn es tatsächlich zu einem Abschluss käme, wäre es unverantwortlich gegenüber den Menschen und allen Gesund-

heitsakteuren, sich innerhalb weniger Tage darauf einzustellen zu müssen. Muss man das jetzt übers Knie brechen? Ein Aufschub bis zum 31. Dezember 2017 wäre für alle Beteiligten die beste Lösung, weil es hier um die Gesundheit von Menschen geht und nicht um ein Exportabkommen für Limonade.

Die CSP wird am 8. Juni (Kelmis/Select), 15. Juni (Walhorn/Haus Harna), 22. Juni (Eynatten/Tychon) jeweils um 20 Uhr zu diesem Thema informieren.

Die Infoveranstaltungen haben zum Ziel die politische Dimension deutlicher zu machen und möglichst breit zu informieren und nicht auf konkrete medizinisch-technische Einzelfallprobleme einzugehen.

Für den CSP
Regionalvorstand:
Pascal Arimont,
Patricia Creutz,
Jérôme Franssen, Colin Kraft



Emmanuel Macron hat eine unabhängige sozial-liberale Bewegung gegründet und binnen weniger Monate etwas in Bewegung gesetzt, was ihm zu Beginn niemand zugetraut hätte.

Er hat Europa vor einem herben Rückschlag bewahrt. Macrons Bewegung ‚En Marche‘ hat sich gegen Le Pens Front National durchgesetzt. Eine neue unabhängige Bewegung schlägt alteingesessene Rechtspopulisten, Pro-Europäer schlagen Nationalisten.

Genau das ist ein Signal, das ganz Europa braucht. ‚En Marche‘ hat mit Unterstützung von zahlreichen demokratischen Kräften verhindert, dass Rechtsradikale im zweitgrößten Mitgliedsstaat der EU an die Macht kommen. Freie Bür-

gerlisten und unabhängige Bewegungen sind eine Chance für die Demokratie. Nun muss diese Bewegung beweisen, dass sie regieren kann. Große Reformen sind nötig, um Frankreich zu modernisieren und wieder wettbewerbsfähig zu machen.

Dafür kommt Macrons EU-freundliche Bewegung gerade zur rechten Zeit. Zusammenarbeit statt Abgrenzung muss das große Ziel sein. Wir dürfen den Franzosen dankbar sein, dass sie sich für Europa entschieden haben.

Dennoch dürfen wir uns keinen Illusionen hingeben: Wenn Macron scheidet, steht Le Pen in fünf Jahren wieder vor den Toren des Elysée-Palastes. Die Wahlen in Frankreich sind ein erneuter Weck-

„En Marche!“

ruf für uns alle. Europa ist dazu aufgerufen, Macron in seinen Reformbestrebungen zu unterstützen. Es lohnt sich, seine europäischen Vorschläge ernstzunehmen. Das gilt vor allem für unsere deutschen Nachbarn.

Wer Macron jetzt abblitzen lässt, der spielt mit der Zukunft Europas. Deutschland muss sich in seinen Ansprüchen an Austerität und die Politik anderer Staaten flexibel zeigen. Europa muss sozialer werden. Ansonsten werden sich immer mehr Menschen und Staaten von Europa abwenden. Das dürfen wir nicht zulassen. Wir brauchen Europa!

Für ProDG, Oliver Paasch



Ostbelgien ist größer als die DG

Generell haben wir natürlich nichts gegen die Standortmarke, im Gegenteil. „Ostbelgien“ ist ein passender Begriff für unser Gebiet, allerdings erachten wir den Wirbel um das Ganze als disproportioniert. Das erklärte Ziel der Standortmarke ist die Anwerbung von Fachkräften und die Ansiedlung von Unternehmen in unserer Gemeinschaft. So werden vor allem Eigenschaften wie die gesteigerte Sprachkompetenz, die geografische Lage oder die Lebensqualität hervorgehoben, Eigenschaften, die einer Differenzierung bedürfen.

So konstatiert man in puncto Mehrsprachigkeit eine deutliche Verschlechterung, und daher zielt es sich, eher vom Wunschbild der gesteigerten Sprachkompetenz zu sprechen.

Was den Standort DG angeht, so darf man nicht darüber hinwegsehen, dass eine hohe Steuerlast viele Unternehmen vor einer Investition in Ostbelgien abschreckt.

Dies gilt auch für Arbeitnehmer. So musste beispielsweise ein lediger Angestellter ohne Kind hierzulande im vergan-

genen Jahr im Schnitt 54 % seines Einkommens an den Staat abliefern. Hinzu kommt, dass Belgien das einzige Land in der Europäischen Union ist, in dem die Arbeitnehmer an Kaufkraft im vergangenen Jahr verloren haben.

Fakt ist auch, dass Ostbelgien das einzige Gebiet in Belgien ist, wo die Anzahl der Selbstständigen seit 2003 gesunken ist - insgesamt um mehr als 5 %, in der Eifel sogar um 13 %.

Wenn man den Bereich Landwirtschaft, der in Ostbelgien von überproportionaler Bedeutung ist, rauslässt, bleibt der Unterschied in der Entwicklung immer noch hoch: Landesweit betrug der Zuwachs seit 2003 24 %, in Ostbelgien, ohne die Landwirte, nur 1 %!

Was die geografische Lage betrifft, so war die Zahl der Pendler nach Luxemburg noch nie so hoch wie in 2016. Es müssen vor allem tiefgreifende Reformen in Angriff genommen werden, damit Ostbelgien als Wirtschaftsfaktor auch wirklich interessant für Fachkräfte und Unternehmen wird. Eine Standortmarke ist

da nur Kosmetik und kann langfristig nicht über die eigentlichen Probleme hinwegtäuschen. Um dieser Entwicklung entgegenzutreten, müssen aktiv Reformen im Steuer- und Bildungssektor durchgeführt werden, auch das Arbeitsamt muss mitziehen. In unseren Augen wird viel zu lasch reagiert, und Langzeitarbeitslose müssen gezielter zu einer neuen Aufgabe geführt werden, und es muss endlich Bürokratieabbau betrieben werden.

In der DG sollte man als gutes Beispiel vorangehen und nicht immer nur neue Leute einstellen, sondern Optimierungsprozesse in allen Diensten durchführen.

Man hat oft den Eindruck, als wolle man sich mit dieser Kampagne bloß ein Denkmal setzen, und von den wahren Problemen der DG und des Landes ablenken.

Somit muss das Motto sein: Standortmarke ja, aber mit weitreichenderen Reformen. Die Schokolade muss nicht nur gut aussehen, sie muss schmecken!

Michael Balter

Tischtennis

Jean-Michel Saive
schiebert
bei ITTF-Wahl

Tischtennis-Legende Jean-Michel Saive ist am Mittwoch bei der Wahl zum Präsidenten des Weltverbandes ITTF gescheitert. Der Lütticher unterlag dem Deutschen Thomas Weikert. Der 55 Jahre alte Jurist aus Limburg setzte sich am Mittwoch bei der ITTF-Generalversammlung während der Weltmeisterschaften in Düsseldorf gegen Jean-Michel Saive mit 118:90-Stimmen durch. Nur der ehemalige Bundesligaspieler Weikert und der einstige Weltranglistenstar Saive standen zur Wahl. Weikert war seit September 2014 als Nachfolger des Kanadiers Adham Sharara kommissarischer ITTF-Chef. Zwischen 2005 und März 2015 war er Präsident des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB). Dieses Amt gab er dann im Frühjahr vor zwei Jahren wegen Interessenskonflikten auf. Weikert wird die ITTF nun vier Jahre lang führen. (dpa)

KURZ NOTIERT

1. Division: Spielplan wird
am 12. Juni vorgestellt

Der Spielplan der 1. Division für die Saison 2017/2018 wird am 12. Juni vorgestellt. Zwei Wochen vor ihrem ersten Training (26. Juni) erfahren die Spieler der AS Eupen also, gegen welche Mannschaft sie in die neue Spielzeit starten. Vorgestellt wird der Spielplan der Saison 2017/2018 in Tubize am Sitz der Nationalmannschaft.

MotoGP: Rossi bangt um
Start beim Heimrennen

Der italienische MotoGP-Superstar Valentino Rossi bangt um seinen Start beim Heimrennen am Sonntag (14 Uhr/Eurosport 2) in Mugello. Nach seinem Motocross-Unfall klagt der 38-Jährige weiter über Brustschmerzen, vor allem beim Husten hat der Yamaha-Pilot offenbar noch Schmerzen. Rossi, neunmaliger Motorrad-Weltmeister, hatte sich in der vergangenen Woche bei einem Sturz beim Training in Mondavio nahe Pesaro Verletzungen im Brustbereich sowie an Leber und Niere zugezogen.

Alonso kritisiert
Formel-1-Führung

Der zweimalige Weltmeister Fernando Alonso hat den neuen Formel-1-Eigner Liberty Media für seine Pläne kritisiert, den Grand-Prix-Kalender mittelfristig auf 25 Rennen auszuweiten. „Als ich in der Formel 1 angefangen habe, gab es 16 Rennen, jetzt haben wir 20“, sagte der Spanier in der TV-Sendung Planeta Calleja und kündigte an: „Wenn sie mir sagen, dass es 25 gibt, dann höre ich auf.“

Sandro Schwarz neuer
Cheftrainer von Mainz 05

Der bisherige U23-Trainer Sandro Schwarz ist beim Fußball-Bundesligisten FSV Mainz 05 zum Chefcoach befördert worden. Der 38-Jährige unterschrieb am Mittwoch einen Vertrag bis 2020. Schwarz folgt auf Martin Schmidt, der zwei Tage nach dem letzten Saisonspiel am 22. Mai entlassen worden war. (dpa/sid/mn)

Motorsport: Die Blancpain GT-Serie gastiert am Pfingstwochenende in Zolder

Heimspiel für Belgier und Palttala

Die Blancpain-Serie für GT3-Fahrzeuge ist zur Zeit das Beste, was der Sportwagensport in Europa zu bieten hat. Zwei Gastspiele gibt dieses hochkarätige Championat in diesem Jahr in Belgien, davon das erste am kommenden Pfingstwochenende (3. und 4. Juni) in Zolder.

VON HERBERT SIMON

Es handelt sich dabei um den fünften von zehn Läufen. Das siebte Rennen, gleichzeitig der Klassiker der Saison, geht anlässlich der 24 Stunden in Spa-Francorchamps (29. und 30. Juli) über die Bühne.

Die Blancpain-Serie kommt bei den Fahrern, Herstellern und Teams bestens an und erlebt auch 2017 einen wahren Höhenflug. Die Marken Audi, Bentley, Ferrari, Lamborghini, McLaren, Mercedes und BMW mischen fleißig mit. Angekündigt werden bei dem Sprintrennen über eine Stunde in Zolder (Start am Sonntag um 15.30 Uhr) 33 Teams.

Markus Palttala (Eupen):
„Das ist ein Heimspiel
für mich.“

Auch Werksfahrer Markus Palttala (39) aus Eupen, der sich noch vor Wochenfrist bei den 24 Stunden am Nürburgring mit seinem zweiten Gesamtplatz mächtig in Szene setzen konnte, freut sich auf den Einsatz, gemeinsam mit seinem 26-jährigen finnischen Landsmann Jesse Krohn, im BMW M6 GT3 des deutschen Teams Rowe Racing auf dem vier Kilometer langen Rundkurs in der Provinz Limburg:



Für Markus Palttala aus Eupen geht es Schlag auf Schlag: vom Nürburgring (Bild) flugs nach Zolder. Foto: Herbert Simon

„Das ist in der Tat ein Heimspiel für mich. Hier habe ich schon viele Rennen bestritten. Aber angesichts des Streckenprofils, bei dem das Herausbeschleunigen aus den langsamen Ecken eine große Rolle spielt, wird es mit Sicherheit eine schwierige Herausforderung.“ Insgesamt läuft es für das Duo Palttala-Krohn erfolgreich in der Blancpain-Serie 2017, die sich aus je fünf Lang- und Kurzstreckenrennen zusammensetzt. Einen Sieg hat es bis dato zwar noch nicht gegeben. Aber in der Sprint-Cup-Zwischenwertung liegt die Mannschaft immerhin an sehr guter dritter Position.

Für die in der Vergangenheit in diesem erstklassigen Championat erfolgsverwöhnten Belgier reichte es bislang in die-

ser Saison noch nicht zu einem Podium. Das gilt gerade auch für die Lokalmatadoren Dries Vanthoor, der nur einen Steinwurf von der Rennstrecke entfernt zuhause ist, und Enzo Ide, der Titelverteidiger im Sprint Cup ist: Beide sind übrigens in einem Audi R8 LMS des belgischen Rennstalls WRT von Vincent Vosse aus Verviers unterwegs. Kein Wunder, dass sie darauf brennen, vor heimischem Publikum endlich auf einem Spitzenplatz zu landen. Dries Vanthoor (21), der jüngere Bruder von Porsche-Werksfahrer Laurens Vanthoor, beschreibt seine Ambitionen: „Ich habe in Zolder schon viele Runden gedreht. Aber, so seltsam das auch klingen mag, am Wochenende werde ich hier mei-

ne Rennpremiere feiern. Ich hoffe, dass wir diesmal mehr Glück haben werden als zuletzt und ein gutes Ergebnis herauspringen wird. Viele Freunde werden mir jedenfalls die Daumen drücken.“ Und mit Maxime Soulet im Bentley Continental GT3 von M-Sport (GB) wird ein weiterer Landsmann an den Start gehen. Die Musik haben in den ersten vier Läufen allerdings andere gemacht. Nach dem Triumph eines Mercedes AMG GT3 vom deutschen Team HTP Motorsport zum Saisonauftakt im italienischen Misano (Sprint Cup - eine Stunde), landete ein Lamborghini Hurricane GT3 des österreichischen Rennstalls Grasser Racing gleich drei Siege in Folge: in Monza in Italien (Endurance

Cup - drei Stunden), im britischen Brands Hatch (Sprint Cup) sowie in Silverstone, ebenfalls in Großbritannien (Endurance Cup).

Die Veranstaltung auf der ehemaligen Grand-Prix-Strecke in Zolder nennt sich „New Race Festival“ und erstreckt sich von Freitag bis Sonntag. Das einstündige Qualifikationsrennen zur Blancpain-Serie wird am Samstag (15 Uhr) ausgetragen. Das Rahmenprogramm bestückt der zweite Lauf der belgischen Belcar-Langstreckenserie und der dritte Lauf der Tourenwagenserie TCR Benelux.

www.circuit-zolder.be

Champions League: Sehnsucht nach Henkelpott treibt Torsteher an
Buffon: „Ich zwinkere ihm zu“

Das Konfetti war längst vom Himmel geregnet, die Fans hatten bereits den Heimweg angetreten und die Spieler der alten Dame die Meisterfeier unter die Dusche verlagert. Auf dem Rasen klickten die Kinder der Juve-Stars fröhlich auf ein Tor, gehütet von einem der größten Idole Italiens. Gianluigi Buffon genoss das Treiben, um seinen Hals baumelte die Medaille - und ab und an ließ er sogar einen Ball passieren.

Die Szenen, aufgezeichnet nach dem sechsten Turiner Scudetto in Folge, lassen tief blicken. Sie charakterisieren den „heiligen Gigi“, der für ein ganzes Land weit mehr als nur ein Weltklasse-Torhüter ist. Sie zeugen von menschlicher Größe, kindlicher Freude und von Leidenschaft, die Buffon im biblischen Fußballer-Alter von 39 Jahren noch immer verspricht.

Warum er nicht schon längst das süße Leben in seiner Heimatstadt Carrara am Rande der Toskana genießt und sogar noch die Weltmeisterschaft in Russland spielen will, erklärte Buffon in einem bemerkenswerten Interview mit dem kicker. Der Henkelpott, die Trophäe für den Gewinn der Champions League,

fehle ihm noch im Lebenslauf. „Ich habe ihn lieb und zwinkere ihm zu, denn er treibt mich voran, mich weiterhin täglich zu motivieren und infrage zu stellen“, sagte Buffon: „Hätte ich schon alle möglichen Pokale gewonnen, wäre ich vor Langeweile längst berufsmüde.“

Am Samstag (20.45 Uhr) bekommt Buffon in Cardiff gegen Real Madrid seine dritte Chance auf den Triumph in der Königsklasse. 14 Jahre liegt sein erster Versuch zurück - in Manchester unterlag er mit Juve, der er selbst nach dem Zwangsabstieg 2006 treu blieb, im Elfmeterschießen dem AC Mailand. 2015 in Berlin war der FC Barcelona zu stark.

„Das Leben ist schön, weil vor zwei Jahren jeder dachte, dass es meine letzte Chance war, die Champions League zu gewinnen“, sagte Buffon, nachdem er - mit Hilfe seiner routinierten Vorderleute Leonardo Bonucci und Giorgio Chiellini - im Halbfinale die Offensive des AS Monaco um Sturmjüwelen Kylian Mbappé entzaubert hatte. Im Viertelfinale war Buffon in beiden Spielen gegen Barca ohne Gegentor geblieben, nur dreimal musste er in elf Spielen in dieser Saison in

der Königsklasse hinter sich greifen.

In den wichtigen Spielen „ist Gigi immer noch der Beste der Welt“, lobte sein Trainer Massimiliano Allegri, und auch Zinedine Zidane geriet ins Schwärmen. „Er ist ein geborener Anführer“, sagte Reals Meistermacher: „Er hat sich immer um seine Mitspieler gekümmert, das zeigt, welcher Mensch er ist, neben dem großartigen Torwart und Kapitän.“

Ein Mensch, der auch einmal Schwäche zeigt in einem Beruf, in dem Stärke belohnt wird, und der Verantwortung übernimmt, wenn Mitmenschen leiden.

Kein Geheimnis macht er aus seiner Depression, die ihn jahrelang belastete: „Ich entdeckte mich fragiler, als ich glaubte.“ Offen redet er über seinen geschäftlichen Fehlschlag, der ihn Millionen kostete, aber Tausenden Arbeitern den Job rettete: „Die Erfahrung hat mir selbst gezeigt, dass ich ein Herz habe, und diese Erkenntnis war unbezahlbar.“

Und manchmal kickt Gianluigi Buffon einfach aus Spaß mit ein paar Kindern - ab und an lässt er dabei sogar einen Ball passieren. (sid)



Henry Onyekuru will seinen neuen Verein zeitnah bekanntgeben. Foto: David Hagemann

Fußball: 8 Millionen Euro stehen im Raum
Henry: Arsenal mit
der AS Eupen einig?

Wechselt AS-Angreifer Henry Onyekuru auf die Insel zum FC Arsenal? Nach Angaben von „Sky Sport News“ haben die Londoner eine Einigung mit der AS Eupen erzielt. Die Ausstiegsklausel von Onyekuru, der noch einen Vertrag bis Sommer 2020 besitzt, beträgt knapp 8 Millionen Euro. Laut „Sky Sport News“ ist Arsenal London bereit, diese Summe an die AS Eupen zu zahlen bzw. hat eine Einigung mit dem Erstdivisionär erzielt. „Die Verhandlungen mit dem Spieler selbst haben noch

nicht begonnen. Aber er ist großer Fan von Arsenal“, heißt es weiter. Der 19-jährige Onyekuru hatte nach dem Spiel der AS Eupen in Roeselare mitgeteilt, dass er seinen neuen Verein nach den Länderspielen mit Nigeria (Donnerstag noch gegen Togo in Paris) bekanntgeben will. Am Montag meldete die „Bild“-Zeitung, dass auch Schalke 04 seine Fühler nach dem 22-fachen Torschützen ausgestreckt hat. Man darf gespannt sein, welcher Verein am Ende die Nase vorne hat. (mn)



Einmal Gold und zweimal Silber

Suraya Basic, Lena und Maximilian Dung vom TaekwonDo Verein Dynamique Do Kelmis waren erfolgreiche Medaillengewinner beim Internationalen Jugend Pokal NRW in Duisburg. Suraya Basic konnte sich den Internationalen Landesmeistertitel

in der Juniorklasse bis 22 kg sichern. Die erst 7-jährige Suraya gewann ihr zweites Turnier infolge. Lena und Maximilian Dung gewannen ihr Halbfinale deutlich, mussten sich aber im Finale geschlagen geben. (red/Foto: privat)

Geräteturnen: Starke Landesmeisterschaft in Libramont - Sechster Platz für Lukas Fickers

Kohlenmergen verpasst Bronzemedaille nur knapp

Am 27. und 28. Mai kämpften in Libramont drei Ostbelgier um die nationalen Titel im Geräteturnen. Lukas Fickers erreichte sein Ziel der besten Acht, Emma Kohlenmergen verpasste Bronze um nur einen Punkt.

VON GRISELDIS CORMANN

Als einzige Turnerin aus Ostbelgien war Emma Kohlenmergen am Start. Die ostbelgische Nachwuchshoffnung aus dem Turnleistungszentrum Amel (TLZ) zeigte starke Leistungen an den vier Geräten Sprung, Stufenbarren, Balken und Boden in der Kategorie der 13-Jährigen in der Division II. Erstmals bei der nationalen Meisterschaft dabei, konnte sie sich bei 23 Konkurrentinnen sehr gut behaupten: „Vor ihr sind ausschließlich Turnerinnen aus Flandern platziert. Sie ist die beste Turnerin aus der Wallonie in ihrem Alter“, sagt Ania Pietkut, Trainerin am Turnleistungszentrum.

Ihre stärkste Tagesleistung brachte Emma Kohlenmergen am Sprung und erhielt dafür 11,766 Punkte. Ihre niedrigste Punktzahl bekam sie am Stufenbarren mit 9,900 Punkten: „Sie ist einmal gefallen. Leider passierte das auch am Schwebebalken“, erklärt Pietkut. Wäre ihr einer der beiden Fehler nicht unterlaufen, hätte es für den dritten Platz gereicht. Sie lag mit ihren 43,799 Gesamtpunkten letztlich nur 1,033 Punkte dahinter. Emma Kohlenmergen und ihr gesamtes Umfeld zeigten sich mehr als zufrieden mit dem Wettkampf. „Wir trainieren zwischen 13 und 15 Stunden in der Woche. Das ist nicht viel, aber es macht unheimlich viel Spaß, mit ihr zu arbeiten. Sie ist sehr effizient und sehr konzentriert dabei – mit Herz und Seele.“

Ähnlich sieht es bei Peter Balter aus. Er war auch zum ersten Mal bei nationalen



Emma Kohlenmergen erreichten in Libramont den vierten Platz.

Foto: Verein

Meisterschaften dabei. Der Turner aus dem Turnleistungszentrum in Rocherath, wo die Jungen ihr Geräteturnen perfektionieren, landete bei 36 Startern in der Kategorie „Jeunes B“ der Zehnbis Elfjährigen auf dem 29. Platz mit 71,800 Punkten. Am Sprung konnte er sich mit 13,650 Punkten am stärksten behaupten. Aber auch alle anderen Geräte turnte er konstant zwischen 11,250 und 12,150 Punkten: „In den letzten Trainingswochen haben wir gezielt Fehler ausgemerzt und die Technik verfeinert. Dies

hat sich ausgezahlt. Peter konnte, trotz strengerer Wertung im Vergleich zur FfG-Meisterschaft, seine Punkte halten. Alle Übungen hat Peter korrekt und sauber geturnt und somit gab es keine Strafzüge“, sagt sein Trainer Albert Bruls.

Der erfahrenste Turner aus Ostbelgien, Lukas Fickers, zeigte sich nur an vier Geräten. Die Verletzungen, die ihn zuletzt auch bei den Walloniemeisterschaften zum Verzicht auf bestimmte Geräte zwingen, machten ihm auch in Libramont zu schaffen. Er kam

am Ende auf den sechsten Platz mit 47,800 Punkten. An den Ringen, am Barren und am Reck turnte er im gleichen Leistungsbereich wie die Besten. Doch am Pauschenpferd klappte es nicht, und es sprangen lediglich 8,900 Punkte heraus. Es ist das erste Jahr des Rocherathers in der Seniorenkategorie. Seine Priorität liegt derzeit darin, die Schwierigkeitsgrade zu erhöhen, um auf dem höchsten internationalen Niveau mitturnen zu können. Sein langfristiges Ziel ist bei der EM 2020 in der Nationalmannschaft dabei zu sein.

Provinzpokallauf

Lux und Mennicken mit guten Zeiten

In Beyne-Heusay fand ein Lauf über die Distanz von zehn Kilometern im Rahmen des Provinzpokals statt. Unter den 184 Läuferinnen und Läufern, die erfolgreich das Ziel erreichten, befanden sich auch Ralph Lux vom Euregio Running Team Kelmis und Roger Mennicken aus Eynatten.

Lux durchlief das Ziel des 10-km-Laufs nach 49:04 Minuten, Mennicken nach 51:50 Minuten. Sie belegten in der Veteranen-2-Altersklasse jeweils die Plätze neun bzw. zwölf.

Mennicken nahm auch erfolgreich an einem 10,416-km-Lauf in Oupeye teil. Er erreichte unter den 118 Teilnehmern den 67. Platz in der Gesamtwertung und in seiner Altersklasse, Veteranen 2, den 10. Platz in einer Zeit von 55:15 Minuten. (ls)

Leichtathletik

Challenge Delhalle: Weynand Erster

Die kürzlich in Châtelet organisierte 20. Auflage des Laufs „La Châteletaine“ über die Distanz von 14,054 Kilometern gewann der 26-jährige Benoît Paques aus Beaufays vom Leichtathletikklub RFCL vor Sergio Strollo (29) aus Beersel und Yahaya Oumarou (30) aus Anderlecht.

Aus ostbelgischer Sicht erreichte der 74-jährige Helmut Weynand aus Krinkelt, vom SC Bütgenbach, in der Altersklasse 4 den ersten Platz unter den 16 Startern. In derselben Altersklasse kam Helmut Henz (78) aus Bütgenbach auf Platz zehn.

Frank Toussaint (51) aus Sourbrodt belegte den 13. Platz bei den Veteranen 2 und Robert Vilz (58) aus Rocherath (SC Bütgenbach) platzierte sich in dieser Altersklasse an 21. Stelle. (ls)

Tumbling: Nationale Titelkämpfe in Beveren

Dany Calles ist belgischer Vizemeister

Nur wenige Wochen nach der Walloniemeisterschaft in Worriken ging es für die fünf ostbelgischen Qualifizierten zur Belgischen Meisterschaft nach Beveren. Anne-Catherine Peters konnte ihre Leistung aus Worriken nicht bestätigen. Dafür holte Dany Calles nach langer Zeit einen Podiumsplatz für den VDT. Chiara Uellendahl (Nidrum) war die älteste Teilnehmerin seitens des Verbandes Deutschsprachiger Turnvereine. Nach zwei geturnten Bahnen belegte sie in der Kategorie der 15-Jährigen mit 43,800 Gesamtpunkten

den 14. Platz: „In der ersten Bahn ist sie ins Stocken geraten und so konnte sie diese so gerade noch zu Ende turnen. Die zweite Bahn war schon viel besser, jedoch ist sie im letzten Element etwas versetzt abgesprungen, sodass sie nach der Landung aus der Bahn treten musste“, erklärt David Sarlette, der VDT-Tumbling-Verantwortliche. Bei dieser starken Konkurrenz galt es, weitere Wettkampferfahrung zu sammeln.

Ihre Vereinskameradin Lisa Reuter hat bei den 14-Jährigen den 16. Platz erkämpft. Schon

beim Einturnen hatte sie sich leicht verletzt. Trotz der Einschränkung konnte sie gut landen und die Bahnen stehen, nach Einschätzung von David Sarlette. In der Ausführung habe es Schwierigkeiten gegeben. So sei der Schwierigkeitsgrad in der Kategorie sehr ausgeglichen gewesen, aber die Fläminnen agierten in der Ausführung nahezu perfekt.

Bei den jüngsten Teilnehmern bei der Belgischen Meisterschaft (elf bis zwölf Jahre) waren drei Ostbelgier dabei. Anne-Catherine Peters (Weywertz) hatte in Worriken eine

grandiose Leistung abgeliefert und war dort die Einzige, die in der 1. Division startete. Für Beveren sah es im Vorfeld auch sehr gut aus. Sie wussten, dass nur drei Konkurrentinnen schwierigere Bahnen turnen als sie. „Aufgrund der Eindrücke aus dem Einturnen haben wir uns dafür entschieden etwas leichtere Bahnen zu turnen, um die Ausführungspunkte zu verbessern“, erklärt David Sarlette.

Die Rechnung ging allerdings nicht auf – auf der ersten Bahn war die Landung nicht optimal, bei der zweiten folgten dazu noch Rhythmusstörungen, sodass sie die Bahn geradeso zu Ende bringen konnte. Es sprang der 16. Platz heraus – und jede Menge Erfahrung.

Bei den Jungen dagegen lief es unerwartet herausragend: Max Nelles (Nidrum) turnte vor allem seine zweite Bahn sehr sauber und konnte Punkte gut machen. Am Ende stand



Die Ostbelgier in Beveren mit Dany Calles (links), der Vizemeister wurde. Foto: privat

der fünfte Platz in der Kategorie der elf- bis Zwölfjährigen. In der gleichen Wertung lag Dany Calles (Amel) nach der ersten Bahn auf dem fünften Platz. Für seine zweite Bahn erhielt er 1,3 Punkte mehr als für die erste und steigerte sich

damit auf den zweiten Platz. Mit seiner Trainerin Sarah Posch freute sich Dany Calles ungemein über die Silbermedaille.

Beide Jungen werden wohl noch lange von diesem Resultat zehren.

ERGEBNISSE

Anne-Catherine Peters (Kat. 11 bis 12-Jahre), 16. Platz.
Dany Calles (Kat. 11 bis 12-Jahre), 2. Platz,
Max Nelles (Kat. 11 bis 12-Jahre), 5. Platz,
Lisa Reuter (Kat. 14 Jahre), 16. Platz,
Chiara Uellendahl (Kat. 15 Jahre), 14. Platz,

(1. Bahn/ 2. Bahn / Gesamtpunkte)
Punktzahl: 26,200; 25,400 = 51,600
Punktzahl: 25,100; 26,400 = 51,500
Punktzahl: 23,600; 24,800 = 48,400
Punktzahl: 26,200; 26,300 = 52,500
Punktzahl: 23,500; 20,300 = 43,800

Rückblick: Zwischen Abstiegsangst und Überraschungen

Das Album der AS-Saison

Seit gestern Abend ruht der Ball in der 1. Division wieder. Während der KV Oostende und der KRC Genk das letzte Spiel bestritten, befinden sich die Spieler der AS Eupen bereits seit fast zwei Wochen in der Sommerpause - und können auf eine Saison in der höchsten Spielklasse zurückblicken, die einer Achterbahnfahrt glich.

TEXT: MIKE NOTERMANS
FOTOS: DAVID HAGEMANN, BELGA, DPA & PHOTO NEWS

25. Februar, 22 Uhr. In Lokeren liegen sich die Spieler der AS Eupen in den Armen und feiern den Klassenerhalt. Hinter ihnen liegen acht Monate voller Überraschungen, Sensationen, aber auch großer Enttäuschungen. Am 27. Juni nahmen die Eupener die Vorbereitungen auf die zweite Saison der Vereinsgeschichte in der 1. Division in Angriff. „Wir wollen der kleine Boxer sein, der die großen Mannschaften ärgert“, so Cheftrainer Jordi Condom nach der ersten

Trainingseinheit. Der Stuhl des Spaniers sollte im Verlauf der Saison mehrfach bedrohlich wackeln. Besonders zum Start in die Spielzeit trat seine Mannschaft häufig viel zu offensiv, beinahe naiv auf.

Obwohl die Offensive des Aufstiegers um Mamadou Sylla, Henry Onyekuru und Florian Taulemesse häufig ein Tor mehr erzielten als ihre Mitspieler in der Abwehr zuließen, belegte die AS zeitweise sogar den letzten Tabellenplatz. Zwischen mehreren Krisen und Abstiegsängsten waren die Schwarz-Weißen aber immer wieder für mehr oder weniger große Überraschungen gut. Zwei Mal wurden AA Gent und der KV Oostende geschlagen, einen Punkt gab es gegen den RSC Anderlecht und Standard Lüttich. Für das vielleicht größte Ausrufezeichen sorgte der 1945 gegründete Verein im Achtelfinale des belgischen Landespokals, als mit Club Brugge der amtierende Landesmeister aus dem Wettbewerb geworfen wurde (3:2). Wir blicken an dieser Stelle auf die 30 Spieltage der 1. Division, die Duelle im belgischen Landespokal und die wenig spannende Play-off-Runde zurück.



Der Witz-Elfmeter

Am 30. Juli bestritt die AS Eupen das Auftaktspiel der Saison 2016/2017. Bei Zulte Waregem hielt der Aufsteiger eine Stunde lang gut mit, ehe Leye (62.), Derijck (72.) und Lepoint (84.) für den 3:0-Endstand sorgten. Für viel Gesprächsstoff sorgte die Entscheidung von Schiedsrichter Lawrence Visser vor dem 1:0 durch Mbaye Leye. Der Unparteiische hatte Zulte Waregem in der 62. Spielminute einen umstrittenen Elfmeter zugesprochen.



Jeffrén-Experiment

Das erste Heimspiel der Saison brachte der AS ein Duell mit dem KV Mechelen. Weil Cheftrainer Jordi Condom durch die schwere Verletzung von Nicolas Timmermans die Verteidiger ausgingen, musste Offensivspieler Jeffrén in der Verteidigung ran. Das Experiment ging komplett in die Hose, die AS Eupen musste nach einer schwachen und harmlosen Leistung mit einer 0:2-Niederlage vom Platz. Früh zeichnete sich ab, dass die Verteidigung zum Sorgenkind wird.



Das erste AS-Tor

Am dritten Spieltag hatte die AS Eupen zum ersten Mal einen Grund zu jubeln. Beim Gastspiel in Westerlo brachte Angreifer Florian Taulemesse seine Farben mit dem ersten Saisontor auf die Siegerstraße (10.). Nach dem Ausgleichstreffer von Manias (78.) mussten die Gäste kurz um den ersten Dreier der noch jungen Spielzeit zittern, ehe Henry Onyekuru mit seinem Tor den Sieg perfekt machte (81.). Aus Sicht von Onyekuru sollten noch 21 Treffer folgen.



Die erste Sensation

Am 21. August sorgte die AS Eupen im eigenen Stadion für die erste Sensation der Saison. Im Duell mit Rekordmeister RSC Anderlecht erzielte der klare Außenseiter ein 2:2 - und erntete im ganzen Land Applaus für seine freche Spielweise. Vor 5.221 Zuschauern hatte Capel die Gäste in Führung gebracht (21.), ehe Sylla noch vor der Pause den Ausgleich besorgte. Nach einem Tor von Teodorczyk (46.) wurde ein Schuss von Amani Lazare von Roef in das eigene Tor gelenkt.



„Clinton“ darf jubeln

Nach dem 2:2 gegen Anderlecht führte der Weg der Eupener in den Henne-gau zu Sporting Charleroi. Bei den „Zebras“ geriet die AS schnell mit 0:3 in Rückstand, ehe Marq per Eigentor und Henry Onyekuru für den 3:2-Endstand sorgten. Mit Clinton Mata durfte sich am Ende ein ehemaliger Spieler der AS Eupen über den Sieg freuen, während seine Nachfolger mit der dritten Saisonniederlage im Gepäck die Heimreise antreten mussten.



Ein „SOS“ in Eupen

Wie weit der Weg von Eupen nach Ostende ist, dürfte jeder Küstentourist wissen. Seit dem 11. September wissen die Spieler des KV Oostende, wie es sich anfühlt, die rund 250 Kilometer mit einer Niederlage im Gepäck anzutreten. Nach 50 Minuten traf Sylla zum 1:0, ehe El Ghanassy der Ausgleich gelang. Für die Entscheidung sorgte Eric Ocansey in der 65. Minute. Er besorgte den ersten Heimsieg der AS, Ostende musste am Kehrweg „SOS“ funken.



Den Meister geärgert

Schon am 7. Spieltag sah Henry Onyekuru sich und seine Mannschaft auf dem Weg in die Champions League. Bevor der Nigerianer mit dieser Aussage verblüffte, hatte seine Mannschaft eine 2:3-Niederlage bei Titelverteidiger Club Brugge bezogen, den Favoriten aber lange geärgert. Aus Sicht der Eupener sollte nach dem Spiel im „Venedig des Nordens“ die erste große Krise der Saison beginnen.



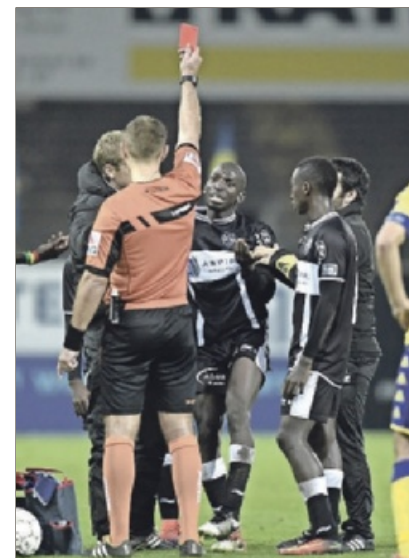
Klatsche in Sclessin

An den 25. September 2016 wird sich AS-Innenverteidiger Siebe Blondelle nicht gerne erinnern. Warum? In Sclessin leistete sich der Brügger schon nach sieben Minuten einen haarsträubenden Fehler, der aus Sicht seiner Mannschaft eine Lehrstunde einleitete. Mit 0:3 ging eine chancenlose AS Eupen am Ende vom Platz. Cheftrainer Jordi Condom sprach angefahren von einer „katastrophalen Leistung“.



Peinlich gegen Excel

Am 9. Spieltag rutschte die AS Eupen noch ein Stück tiefer in die Krise. Nach der 0:3-Packung in Lüttich verloren die Schwarz-Weißen mit einer schwachen Vorstellung auch gegen Excel Mouscron (1:4). Die sechste Niederlage spülte die AS auf den vorletzten Platz und ließ den Stuhl von Trainer Condom erstmals wackeln. Mit 22 Gegentoren in neun Spielen stellte die AS zum die schwächste Verteidigung der 1. Division.



Die AS trägt rot

Am 15. Oktober sah die AS Eupen beim Auswärtsspiel gegen Waasland Beveren im wahrsten Sinne des Wortes rot. Nach einer peinlichen Vorstellung und einer 2:4-Packung übernahm Eupen die Rote Laterne. Für den unruhigen Höhepunkt sorgte Diallo, der in der 90. Minute die Rote Karte sah. Vier Niederlagen am Stück, acht Gegentore und auch im zehnten Spiel nicht zu Null gespielt: Am Kehrweg herrschte im Oktober Eiszeit.



Wahnsinn gegen Gent

Eupen kriselte vor dem elften Spieltag gewaltig, sorgte aber für die zweite große Überraschung der Spielzeit. Gegen Champions-League-Teilnehmer AA Gent drehten die Schwarz-Weißen einen 0:2-Rückstand noch in einen 3:2-Sieg. Zum „Spieler des Spiels“ avancierte der eingewechselte José Maria Cases. Nach dem Tor von Sylla (70.) erzielte er das 2:2 (90.), ehe Florian Taulemesse die Niederlage der „Buffalos“ besiegelte (90.+2).



226 Km, ein Punkt

Lange wurde AS-Torwart Hendrik Van Crombrugge für seine schwachen Leistungen kritisiert. Am 12. Spieltag in Kortrijk avancierte er zum besten Spieler seiner Mannschaft und hielt den Punktgewinn fest. Nach einem Tor von Roland (19.) erzielte Kapitän Luis Garcia das wichtige 1:1. Dass Eupen die 226 Kilometer lange Heimreise nicht doch mit einer Niederlage antreten musste, war nur einem Spieler zu verdanken: Hendrik Van Crombrugge.



Den Sieg verschenkt

Einen Punkt gewonnen oder zwei Punkte verloren? Diese Frage musste sich die AS Eupen nach dem Heimspiel gegen Lokeren stellen. Zwei Mal brachten Onyekuru bzw. Sylla die Eupener in Führung, zwei Mal konnte Lokeren reagieren. Die Gäste um Ex-AS-Spieler Mijat Maric glichen in der 88. Minute aus. „Wir haben auf jeden Fall zwei Punkte verloren. Wir hatten den Sieg ja praktisch schon in der Tasche“, so Defensivspieler Diawandou Diagne nach dem Spiel.



Karneval in Eupen

„Meine Damen und Herren, hier in Eupen ist Karneval“, unkte RTBF-Kommentator Rodrigo Benkens am 14. Spieltag in sein Mikrophon. Kurz zuvor hatte Henry Onyekuru die AS Eupen in einer verrückten Partie den Sieg seiner Mannschaft eingetütet. Er traf in der 96. Minute. Zuvor netzten Koubemba (0:1), Sylla (1:1), Lazare (2:1), Sylla (3:1) und Boli (3:2) ein. Überragender Mann auf dem Feld war Mittelfeldspieler Amani Lazare. Er war an zwei der vier Tore beteiligt.



Keine Chance in Genk

In Genk waren die Eupener zum zweiten Mal (nach Lüttich) in der Saison vollkommen chancenlos und wurden von einem starken Gegner dominiert. Mit einer 0:2-Niederlage war die AS, für die Bassey zum ersten Mal als Rechtsverteidiger spielte, noch gut bedient. Bester Eupener in Limburg war mit Abstand Torhüter Hendrik Van Crombrugge. Er verhinderte mit einigen Paraden, dass seine Mannschaft aus dem Stadion geschossen wurde.



Sechs Tore, kein Sieger

Drei Mal lagen die Eupener im Heimspiel gegen den KVC Westerlo in Führung, gewonnen wurde trotzdem nicht. Am Ende stand es 3:3. Eupen vergab somit dem ersten kleinen „Matchball“ der Saison und verpasste es, sich einen Neun-Punkte-Vorsprung zu erarbeiten. Spektakel war bei der AS Eupen garantiert. Nach 16 Spielen mit Eupener Beteiligung waren bereits 64 Tore gefallen.



Schock in der 90.

Lange sah es am 17. Spieltag so aus, als würde die AS Eupen beim KV Mechelen zumindest einen Punkt entführen. Dass das Spiel erst aus ist, wenn der Schiedsrichter abpfeift, mussten einige Spieler des Aufstiegers aber noch lernen. Und so kam es, wie es kommen musste. Reda Jaadi erzielte in der 90. Spielminute den Siegtreffer für „Malinwa“ und schockte die AS.



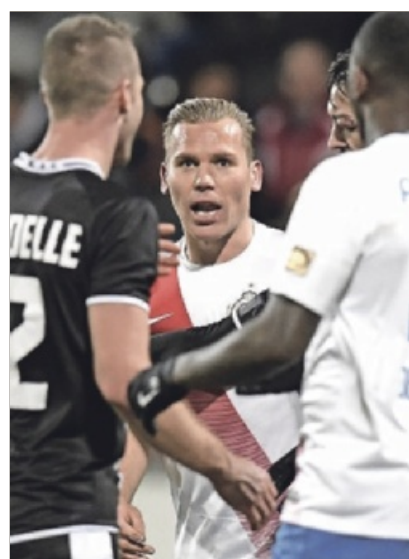
Die Niasse-Show

Beim Heimspiel der AS Eupen gegen Charleroi waren alle Blicke auf Babacar Niassé gerichtet. Er brauchte erst minutenlang, um sich für seine Einwechslung bereit zu machen. Einmal auf dem Platz, produzierte er nach zwei Minuten und zehn Sekunden ein bilderbuchreifes Eigentor. „Es ist nicht leicht, wenn man als Torwart so in die Partie kommt“, so der schlaksige Schlussmann nach dem 2:2 gegen Charleroi.



Viel zu starke Veilchen

Berauscht vom Einzug in das Viertelfinale des Landespokals reiste die AS Eupen kurz vor Weihnachten zum RSC Anderlecht - um danach wieder mit beiden Füßen auf dem Boden der Tatsachen in die Heimat zu reisen. Mit 0:4 verloren die Schwarz-Weißen in der Hauptstadt und hatten gegen zu starke „Veilchen“ nicht den Hauch einer Chance. Goliath 4, David 0.



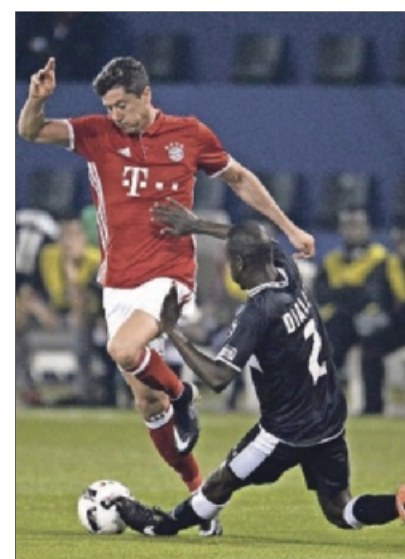
Brügge rächt sich

Beim letzten Heimspiel des Jahres durfte Florian Taulemesse zum ersten Mal seit dem 1. Oktober wieder in der Startelf ran. Mitspieler Mamadou Sylla traf zwar zum 1:0, weckte damit aber den schlafenden Riesen aus Brügge. Am Ende hieß es 1:4 aus Sicht der Eupener. Brügge hatte sich für die Niederlage im Achtelfinale des Landespokals (siehe Seite 36) gerächt.



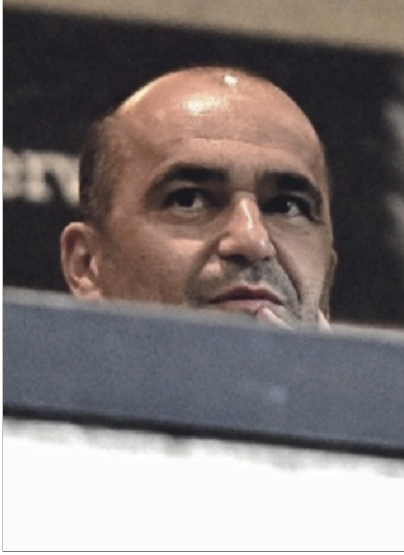
Tränen in Ostende

Genau wie seine Mannschaft musste auch AS-Trainer Jordi Condom beim letzten Spiel des Jahres in Ostende kämpfen. Das allerdings weniger gegen den Gegner, sondern gegen seine eigenen Emotionen. Denn diese drohten den Katalanen nach dem 3:1-Sieg zu übermannen. Zwei Tore von Onyekuru (1. und 92.) und ein Treffer von Sylla (46.) hatten für die erste Heimmiederlage von Ostende gesorgt - „Big Points“ für die AS.



Auf FCB folgt KRC

In Doha bereitete sich die AS Eupen bei beinahe tropischen Temperaturen auf den Rest der Saison vor - und traf auch einen hochklassigen Gegner. Obwohl gegen den FC Bayern wurde mit 0:5 verloren, erlebten viele Spieler ein unvergessliches Spiel. Zurück in der Heimat musste wegen des Klimas und der Tabellensituation wieder gezittert werden. Am 22. Spieltag in Genk am Kehrweg zu Gast - und hatte wieder die Nase vorne (0:1).



Wo ist Onyekuru?

Dass die AS Eupen am 27. Januar ein 2:2 gegen Standard Lüttich erzielte und den Sieg wegen eines Blackouts von Hendrik Van Crombrugge verschenkte, geriet in den Hintergrund. Denn viel spannender war nur eine Frage: „Wo ist Henry Onyekuru?“ Kurz vor dem Heimspiel gegen die „Rouches“ war der Nigerianer von der Bildfläche verschwunden. Wohl auch, um einen Transfer zu erzwingen. Ohne ihn sah u. a. Nationaltrainer Roberto Martinez ein gutes Spiel.



Blamage & Dompé

Excel Mouscron wurde in der regulären Meisterschaft zum Angstgegner der Eupener. Nach dem Hinspiel (1:4) verlor die AS auch das Rückspiel. Im „Le Canonier“ von Mouscron zeigten die Schwarz-Weißen eine desolante Leistung und gingen mit Neuzugang Jean-Luc Dompé mit einer 0:3-Klatsche vom Platz. Ende Januar steckten die Kicker von Jordi Condom wieder mitten im Abstiegskampf fest.



Pleite bei Brüls-Debüt

Ab dem 4. Februar musste die AS mehr denn je um den Klassenerhalt in der 1. Division zittern. Nach der peinlichen Niederlage in Mouscron wurde das Heimspiel gegen Waasland Beveren mit 0:2 verloren. Mit dabei war Neuzugang Christian Brüls. Vier Punkte aus fünf Spielen und nur ein einziger eigener Treffer sprachen deutlich gegen die harmlosen und ideenlosen Leistungen des Aufsteigers.



Die AS lebt wieder

Am 11. Februar erwachte die AS Eupen wieder zum Leben und meldete sich im Abstiegskampf zurück. Angeführt von einem bärenstarken Christian Brüls sah es lange so aus, als würde Eupen mit einem Punkt aus der Ghelamco Arena heimkehren. Dann kamen die 96. Spielminute und der große Auftritt von Onyekuru. Nach einem Patzer von Torwart Kalinic, der über einen Pass von Cases trat, erzielte Onyekuru das 0:1. Eupen schlug Gent auch im Rückspiel.



Sekt im Kühlschrank

Mehr als 100 Tage mussten die Fans der AS Eupen auf den vierten Heimspiel der Saison warten. Das Warten lohnte sich aus Sicht des Aufsteigers jedoch allemal. Während sämtliche Konkurrenten wichtige Punkte liegen ließen, fuhr die AS Eupen einen 1:0-Heimsieg gegen Kortrijk ein und wurde zum Gewinner des Spieltages. Mann des Abends war Defensivspieler Moussa Wague, der das 1:0 erzielte und die Türe zum Klassenerhalt ganz weit aufstieß.



In Unterzahl ans Ziel

Ziel erreicht, Abstieg abgewendet. Zwei Spieltage vor dem Ende der regulären Meisterschaft war Eupen der Klassenerhalt nicht mehr zu nehmen. Nach einem 2:1-Sieg in Lokeren feierten Spieler, Betreuerstab und Fans ausgelassen. In der 27. Minute hatte Diallo noch die Rote Karte gesehen. Wenig später brachte Maric seine Mannschaft in Führung. In Unterzahl drehte Eupen das Spiel dank zweier Treffer von Ocansey (37.) und Onyekuru (80.).



Pleite im „Stayen“

Drei Siege in Folge hatten die AS Eupen fast vergessen lassen, wie sich eine Niederlage anfühlt. Das änderte sich am 29. Spieltag in Sint-Truiden. Nach einer schwachen ersten Halbzeit und wenig Torgefahr in Durchgang zwei hieß es am Ende 2:1 für STVV. Kapitän Luis Garcia resümierte kurz und knapp: „Es gibt eben Tage, an denen nicht alles funktioniert.“



Vier Tore zum Schluss

Am 30. Spieltag ging es für die AS Eupen nur noch darum, zu erfahren, in welcher Gruppe der Play-off 2 man an den Start geht. Durch eine verdiente Niederlage gegen Zulte Waregem (1:3) rutschte die AS in die B-Gruppe. Torhüter Hendrik Van Crombrugge hat trotzdem einen Grund zur Freude. Der 23-jährige schaffte es zum ersten Mal in die Vorauswahl der Nationalmannschaft - für eine endgültige Nominierung reichte es aber nicht.



Spektakel im belgischen Landespokal

Nicht nur in der Meisterschaft sorgte die AS Eupen in der Saison 2016/2017 für Spektakel. Auch im Landespokal waren die Schwarz-Weißen für die eine oder andere Überraschung gut. Als Erstdivisionär stiegen die Eupener erst im 1/16-Finale des Wettbewerbs ein. Gegen Roeselare (3:2) zitterte sich die Mannschaft

von Trainer Jordi Condom in die nächste Runde, wo mit Club Brügge der amtierende Landesmeister wartete. Vor nur 2.600 Zuschauern lieferten sich beide Mannschaften einen spektakulären Schlagabtausch. Bis zur 95. Spielminute sah es so aus, als würden beide Mannschaften in die Verlängerung gehen.

Dann traf Blondelle zum 3:2-Endstand. Im Viertelfinale setzte sich Eupen überzeugend gegen den KV Kortrijk durch (4:0). Im Halbfinale war Zulte Waregem, der spätere Pokalsieger, dann aber eine Nummer zu groß. Sowohl das Hinspiel (0:1) als auch das Rückspiel im Kehrwegstadion (0:2) wurden verloren.



„Selbst meine Tochter hat mehr Fußballverständnis“

Obwohl man am Kehrweg lange gehofft hatte, dem Favoriten aus Genk das Leben so lange wie möglich schwer machen zu können, war die Luft schnell raus. Am ersten Spieltag entging die AS im Duell mit Zweitdivisionär Roeselare knapp einer Blamage (2:2), eine Woche später revançierte man sich für die beiden

Niederlagen gegen Mouscron und setzte sich mit 2:0 durch. Es folgten ein 3:3 gegen Lokeren, und ein 3:3 in Kortrijk. „Selbst meine Tochter hat mehr Fußballverständnis“, so ein angefressener Condom, kurz nachdem seine Mannschaft den beinahe sicheren Sieg noch verspielt hatte. Ein Ausrufezeichen wurde gegen Genk

gesetzt (1:1), ehe man sich mit einer 1:4-Niederlage in Lokeren aus dem Rennen um den Gesamtsieg verabschiedete. Es folgte eine knappe Niederlage in Genk (1:2). Zum Abschied vom eigenen Publikum wurden Kortrijk (3:2) und Mouscron (2:0) besiegt. Das 40. und letzte Spiel wurde mit 2:3 in Roeselare verloren.

VERSCHIEDENES

Zeitschrift um Leute kennen zu lernen, aus zu gehen oder eine Beziehung zu leben. Info: 0497/36 92 45.

Schafscherer neuseeländischer Ursprung, wohnhaft in D, schnell, sauber & zuverlässig, auch Alpaka u. Lama. Aus organisatorischen Gründen, bitte früh anmelden 0049/175/485 48 96, Tom.



Reden kann helfen
Wählen Sie **108** Telefonhilfe



Anonyme Lebenshilfe
in der Deutschsprachigen Gemeinschaft



Katholische Landjugend • Kirchgasse 4 • 4700 Eupen
ostbelgien@klj.be • www.kljostbelgien.be

Die Katholische Landjugend (KLJ) sucht ab August 2017 eine(n):

Pädagogische(n) Mitarbeiter(in) für Ostbelgien

Inhalte:

- Zielorientiertes Begleiten und Unterstützen von lokalen KLJ-Dorfgruppen;
- Motivierende und begleitende Unterstützung von regionalen Arbeitsgruppen und Gremien mit ehrenamtlichen Mitarbeiter(innen);
- Organisation und Koordination von Aus- und Weiterbildungsangeboten für ehrenamtliche Leiter(innen);
- Ausarbeitung und Durchführung von regionalen Projekten und Angeboten
- Öffentlichkeits- und Pressearbeit;
- Konzeptionelle Mitarbeit an der regionalen und nationalen KLJ-Arbeit;

Interesse?

Für mehr Informationen können Sie Michèle Noel, Michele.Noel@klj.be, kontaktieren. Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf senden Sie bitte bis zum 3. Juli 2017 per Mail an selecties@klj.be.

Die Bewerbungsgespräche finden am 19. oder 20. Juli 2017 statt.



passion : créer

Wir sind Belgiens größter und erfolgreichster **Polstermöbelhersteller**. Unsere Produkte setzen weltweit **Maßstäbe** in Bezug auf **Technik** und **Komfort**. Über 900 Kollegen und Kolleginnen an vier Standorten leben von den Innovationen, die wir am Standort Eupen entwickeln.

Unsere Kultur basiert auf einer einmaligen Kombination aus **Kreativität**, **Professionalität** und **Menschlichkeit**. Diese Werte sind die Basis für unsere gemeinsame Arbeit und eine sichere Grundlage für ein gesundes Wachstum.

Im Bereich IT suchen wir einen

APP ENTWICKLER IOS (M/W)



Die von uns entwickelte App iROM ist in der Polstermöbelbranche einmalig. Sie verbindet die kundenfreundliche 3D-Konfiguration unserer Produktvielfalt mit unserem ERP-System und den Warenwirtschaftssystemen unserer Partner auf höchstem technischen Niveau.

Wir wollen unseren Innovationsvorsprung weiter ausbauen und brauchen Verstärkung von Menschen, die unsere Passion für neue Herausforderungen teilen.



Ihr Profil?

- Grafisches Gespür und Spaß an cleveren Funktionen in schicken Oberflächen
- Gute Kenntnisse in Objective-C/Swift iPad Programmierung
- Gute SQL-Kenntnisse, Datenbanken z.B. MySQL, Informix
- Selbstverantwortliches, strukturiertes Arbeiten
- Ideen, die die (Polstermöbel-) Welt verändern
- Französischkenntnisse sind von Vorteil

Neugierig geworden?

Dann senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail an

ROM AG
Herr **Paul Kittel**, HR Director
Industriestraße 38,
B-4700 Eupen

Tel.: +32 87 59 59 71
paul.kittel@rom.be

www.rom.be

PRODUCT MANAGER (M/W) LIVING ROM



ROM goes Retail!

ROM ist Belgiens erfolgreichster und innovativster Polstermöbelhersteller. Das Start-Up Unternehmen „Living Rom“ hat sich auf dem französischen Markt erfolgreich etabliert und zur weiteren Expansion benötigen wir Ihre Unterstützung.

Sie teilen unsere Leidenschaft für moderne Verkaufskonzepte?
Sie sind bereit, auf neuen Wegen unsere gemeinsame Zukunft zu gestalten?
Sie besitzen die Dynamik eine internationale Marke zu entwickeln?

Dann helfen Sie uns dabei!



Die Herausforderungen

- Aus- und Aufbau der Marke „Living Rom“ im stationären Handel
- Direkter Ansprechpartner der „Living Rom“ Filialen für übergreifende lokale Maßnahmen
- Neueröffnungen mit unseren Franchise-Partnern
- Schulungen unserer Franchise-Partner
- Budgetplanung und -kontrolle aller Projekte im stationären Bereich
- Funktion als Markenbotschafter
- Steuerung der Marke in Zusammenarbeit mit dem Verantwortlichen Digital Business, dem Marketing, dem Vertrieb, dem Einkauf und der Entwicklung
- Konzeption und Umsetzung von kanalspezifischen Aktivitäten (B2C)
- Qualitative und quantitative Analyse und Auswertung aller Marketingaktivitäten sowie der Markt- & Wettbewerbsbeobachtungen und das Aufzeigen von Entwicklungspotentialen
- Nationale & internationale Präsentationen bei internen und externen Geschäftspartnern

Die Anforderungen

- Abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium mit Schwerpunkt Marketing oder entsprechende berufliche Qualifikationen
- Mehrjährige Berufserfahrung als Brand- oder Produktmanager im Retail ist von Vorteil
- Ausgeprägter Unternehmergeist und Innovationswille
- Gespür für Trends und Innovationen im Interior Bereich
- Kommunikationsstärke & Durchsetzungsvermögen
- Sehr gute analytische und konzeptionelle Fähigkeiten
- Belastbar, teamfähig und flexibel
- Digitale Affinität
- Reisebereitschaft
- Sehr gute Deutsch-, Englisch- und Französischkenntnisse in Wort und Schrift

Neugierig geworden?

Dann senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail an

ROM AG
Herr **Paul Kittel**
HR Director
Industriestraße 38,
B-4700 Eupen

Tel.: +32 87 59 59 71
paul.kittel@rom.be

www.rom.be



ROETGEN PETERGENSFELD
Jeden Tag für Sie da!

Wir suchen zum sofortigen Einstieg **2** dynamische **VERKÄUFER(INNEN)**

- je 24 St. Woche -
auch an Wochenenden & Feiertagen
(nach Absprache)

Sie sind interessiert, dann melden Sie sich unter:
Tel. 087/ 86 69 44 oder
E-mail: proxyraeren@skynet.be

Wir suchen für ganztags:

SEKRETÄR/IN

Neben den klassischen Sekretariatsarbeiten gehört die Fakturation usw. zu Ihren Aufgabenbereichen. Darüber hinaus sind Sie der erste Ansprechpartner für unsere Kunden an der Telefonzentrale.

Wir erwarten:

- Einsatzbereitschaft, Flexibilität, Motivation
- Zweisprachig: D/F

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann schicken Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild an:



Gebrüder TYCHON
Dachdecker - Baumaterialien und Gerüstbau
HANDY HOME
Lütticher Str. 275, 4720 Kelmis
Tel. 087/63 95 20
Fax 087/63 95 29
job@tychon-sprl.be

IMMOBILIEN

RAEREN: freisteh. EFH, 4Zi., Kü., Diele, Bad, Gäste-WC, Garage, überdachte Terrasse, gr. Garten. Bj 1997. VB 295.000 €. Bitte schreiben unter Chiffre 1554 ans GE.



Um Ihr Haus zu verkaufen, springen Sie nicht ins Ungewisse, rufen Sie uns an!

immo **NYSSSEN** BE
087 88 16 16

FERIEN

URLAUB IM ♥ DER MOSELL! z.B.
3x Übern./Halbpension 126,- €
5x Übern./Halbpension 210,- €
7x Übern./Halbpension 294,- €

Reichhaltiges Frühstücks- und Abendbuffet
Prospekt anfordern:
Hotel Mosella
Tel. 0049-6542-900024
www.hotel-mosella.de
Alois Brück, Zehnhastr. 8, D-56859 Bullay

MUSIK ALS GESCHENK

Infos & Tickets unter:
Tel. 087/59 13 00
tickets@grenzecho.be

GRENZECHO
ticketshop

STELLENANGEBOTE

Haushaltshilfe für Aachen, Lütticher Straße, gesucht, 3-4 x pro Woche.
Tel.: 0049/241/70 70 81.

L.O.V.O.S. präsentiert 2017 beim 37. Eupener Tirolerfest

die Partnergemeinde **PUCH**  

Pucher Heimatabend

Samstag, 05. August 2017 – Festzelt Eupen-Werthplatz mit

Tanzkapelle Die Pucher

Stargast **ANDY BORG**

Trachtenverein D'Puachstoana

Musikkapelle Puch

Vorverkauf 27€
info@lovos.be oder
Hotline 0471/42 9192
Jetzt reservieren!

Mit unseren Medienpartnern:
 

MUSIK ALS GESCHENK

Infos & Tickets unter:
Tel. 087/59 13 00
tickets@grenzecho.be

GRENZECHO
ticketshop

Bestattungsunternehmen

JOUCK GERD

Zum Hühnermarkt 6
B-4750 Bütgenbach
Tel. 080 444 483
Mobil 0477 740 230
Wir sind Tag und Nacht erreichbar

Ein **Tischkalender**
mit 365 stimmungsvollen Motiven
(Tiere, Landschaft, Pflanzen,...)
in limitierter Auflage!

**365 TAGE
NATUR ERLEBEN
IN OSTBELGIEN**

Naturbeobachtungen
von Alfred Emontspohl

Tischkalender, 12 x 19 cm im Querformat,
Drahtkammbindung, 25 Euro
Die Motive und Begleittexte lieferte Alfred
Emontspohl aus Raeren.

Erhältlich im Buchhandel und in den Grenz-Echo-Geschäftsstellen in Eupen und St.Vith.
Oder ganz bequem bestellen über den GEV-Buchshop: www.gev.be

GEV (Grenz-Echo Verlag)
Marktplatz 8 - 4700 Eupen - Ruf. +32 (0)87/59 13 03 - Fax +32 (0)87/74 38 20
E-Mail: guido.bertermes@grenzecho.be - www.gev.be

apëro

essen & trinken in Ostbelgien

Eine Inspiration für Ihr heutiges Essen?
Entdecken Sie die Rezepte der Woche auf
apero.grenzecho.net





Danksagung

Statt Karten

*Alles verändert sich mit dem,
der neben einem ist
oder neben einem fehlt.*

SM Pohl

Wilfried Halmes

* 10.09.1957 † 19.04.2017

Herzlichen Dank

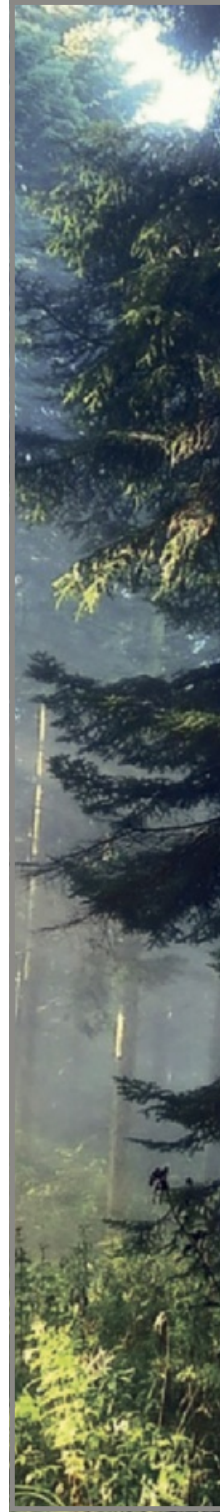
sagen wir allen, die ihre Wertschätzung für Wilfried auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Danke für die vielen Spenden.

Danke für alle Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit die wir in dieser schweren Zeit erfahren durften.

Seine Ehefrau: Monique Kessler
Seine Söhne: Michel
Laurent mit Charline

Das Sechswochenamt findet statt am Sonntag, dem 4. Juni 2017, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus in Eupen.



Statt jeder besonderen Anzeige

*Der harte Kampf hat nun ein Ende
Du bist erlöst von Erdschmerz
Es ruhen still nun deine Hände
Und still ruht auch dein liebes Herz.*

Ein sanfter Tod erlöste heute meinen lieben Gatten, unseren Vater, Bruder, Schwiegervater, Opa und Uropa



Herrn Walter Gaspers

Ehegatte von Leopoldine Bayer-Leyens

* 22. Februar 1935 † 30. Mai 2017

In stiller Trauer:

Deine Gattin: Leopoldine Gaspers

Deine Kinder, Enkel und Urenkel:

Beate und Bruno Heukemes-Gaspers
Christian und Sylvia mit Mailo
Noah und Elisabeth
Aaron
Josua

Gaby und Horst Heinen-Gaspers
Jérôme und Vanessa
Isabel und Mario mit Fynn
David und Anja

Gerhard Gaspers

Birgit und Renato Brugnetti-Gaspers
Gil

Michaela und Lothar Reuter-Gaspers
Anne (†)
Tom

Deine Schwester: Hedwig und Richard (†) Hoffmann-Gaspers

Deine Schwägerinnen und Schwäger

Deine Nichten und Neffen

sowie die übrigen Anverwandten.

4770 Iveldingen, Dreesweg 14, Eiberfingen und Amel, den 30. Mai 2017.

Die Begräbnisfeier mit anschließender Beerdigung findet statt am Samstag, dem 3. Juni, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche zu Iveldingen-Montenau.

Abschiedsfeier in Verbindung mit der Abendmesse am Freitag um 19.15 Uhr.

Der liebe Verstorbene ruht in der Totenkapelle.

Statt Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende zu Gunsten der Krebshilfe Ostbelgien, Konto-Nr. BE73 7333 0000 4660 mit dem Vermerk „Walter Gaspers“.

Bestattungsinstitut Theiss - Amel - 0475/25 32 65 - 0475/78 34 85



Danksagung

*Und immer sind irgendwo Spuren Deines Lebens,
Gedanken und Augenblicke,
sie werden uns immer an Dich erinnern
und uns Dich nie vergessen lassen.*

Herzlichen Dank sagen wir allen, die uns beim Heimgang unserer lieben Verstorbenen

Agathe Müllender

ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten.

Wir danken für die Beileidsbekundungen in Wort und Schrift, für die Blumen und Messespenden sowie die Teilnahme an der Abschiedsfeier.

Ein besonderer Dank gilt dem Pflegepersonal des Seniorenheims St. Franziskus Eupen sowie den Pflegerinnen der Familienhilfe.

Von ganzem Herzen danken wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten.

Ihre Kinder, Enkel und Urenkel

Eupen, im Juni 2017

Das Sechswochenamt findet statt am Sonntag, dem 11. Juni 2017, um 10.30 Uhr in der St. Nikolaus-Kirche zu Eupen.



Danksagung

*Menschen, die wir lieben,
bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren
in unseren Herzen.*

Herzlichen Dank sagen wir allen, die ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise bekundet haben sowie für die liebe Begleitung auf dem letzten Weg von

Frau Tresi Hennicken

geb. Pötgens
Witwe von Paul Hennicken

Besonderer Dank gilt dem Personal des Wohnbereichs Ravel des Alten- und Pflegeheims St. Joseph für die liebevolle Pflege und Betreuung.

Brigitte, Christel und Ingrid Panzner mit Familien

Eupen, im Juni 2017

Das Sechswochenamt wird gehalten am Sonntag, dem 11. Juni 2017, um 8.30 Uhr in der Bergkapelle zu Eupen.



Statt jeder besonderen Anzeige

*Du siehst den Garten nie mehr grünen,
in dem du einst so froh geschaffst.
Du konntest bessere Tage haben,
doch dazu nahmst du dir nie Zeit.
Dein ganzes Leben war nur Schaffen,
warst immer hilfsbereit.
Deine fleißigen Hände ruhen nun in Frieden,
hab' tausend Dank für deine Müh'.
Wenn du auch bist von uns geschieden,
in unseren Herzen stirbst du nie.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Frau Josephine Theiss-Schröder

* 27.10.1919 † 30.05.17

In liebevoller Erinnerung

Ihre Kinder:

Johann und Marlene Theiss-Marichal
Marlene und Hans Keller-Theiss

Ihre Enkelkinder:

Cyndi, Myriam, Adélaïde, Patrick
Heike, Alex, Marc, Laura

Ihre Urenkel:

Marie, Alex, Carole, Anna, Lena, Romy

sowie die übrigen Anverwandten

4770 Halenfeld, Auf dem Hütel 2C, Eynatten, den 30. Mai 2017

Die Begräbnisfeier mit nachfolgender Beerdigung findet statt am Samstag, dem 3. Juni 2017, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche zu Heppenbach.

Totenwache am Freitag, um 19.15 Uhr.

Die liebe Verstorbene ruht in der Totenkapelle zu Heppenbach.

Bestattungsinstitut Löfgen - Amel - Tel. 080/34 94 08



BEERDIGUNGSINSTITUT
Despineux-Karls
PGmbH

Traueranzeigen und Kondolenz
unter www.despineux-karls.be

Hufengasse 53 4700 Eupen Tel. 087 55 35 67



Danksagung

Statt Karten

Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns in der schweren Zeit des Abschieds von

Herrn Leo Schmitz

begleitet haben.

In unseren Herzen und Gedanken wird er immer bei uns sein.

Seine Söhne: Damien, Yannick, Yvo

Eupen, im Juni 2017

Das Sechswochenamt wird gehalten am Samstag, dem 3. Juni 2017, um 18 Uhr in der St. Nikolaus-Pfarrkirche zu Eupen.



KV Oostende darf Europapokalluft schnuppern - Saison damit offiziell beendet

Es war das letzte Spiel der belgischen Fußballsaison, und am Ende konnte sich der KV Oostende verdient durchsetzen. Der Küstenklub und Play-off-1-Vierte gewann am Mittwochabend gegen den Play-off-2-Sieger KRC Genk

mit 3:1. Damit ist das Team von Yves Vanderhaeghe (Bild rechts, ganz rechts), der fünf Stunden vor der wichtigen Begegnung seinen Vertrag um drei weitere Jahre verlängerte, neben Meister RSC Anderlecht, Club Brügge, AA

Gent und Pokalsieger Zulte Waregem die fünfte Mannschaft, die in der nächsten Spielzeit Europapokalluft schnuppern darf. Ostende startet in der dritten Qualifikationsrunde für die Europa League. Vor den Augen von

Nationalspieler Nicolas Lombaerts, der in der nächsten Spielzeit bei Ostende spielen wird, erzielten die Küstenstädter zunächst einen Doppelschlag. Joseph Akpala (27.) und David Rozehnal (32.) trafen, ehe Genk dank eines

zweifelhaften Elfmeters durch Siebe Schrijvers auf 1:2 verkürzen konnte. Nach der Pause drehte die Heimelf gleich wieder auf. Andile Jali traf in der 51. Minute nach einem sehenswerten Angriff zum 3:1-Endstand. Die Gen-

ker, die ihre 65. Saisonbegegnung spielten, hatten schließlich nicht mehr ausreichend entgegensetzen. Vielleicht war der Niveauunterschied zwischen den Play-offs 1 und 2 doch ein wenig zu groß. (mv) Fotos: belga

Tennis: Lütticher erreicht bei French Open dritte Runde - Mertens überrascht weiter - Flipkens ausgeschieden - Wirbel um homophobe Aussagen

Goffin schwächelt kurz und siegt dann

David Goffin steht im Sechzehntelfinale der French Open. Der 26-Jährige aus Lüttich bezwang am Mittwoch den Qualifikanten Sergiy Stakhovsky in vier Sätzen. Elise Mertens trifft in der dritten Runde des berühmten Pariser Sandplatzturnieres auf Venus Williams.

David Goffin steht bei den French Open in der dritten Runde. Am Mittwochnachmittag bezwang der Weltranglistenzwölftel den Ukrainer Stakhovsky mit 6:2, 6:4, 3:6 und 6:3. Der 31-Jährige (ATP 123) war als Qualifikant ins Hauptfeld gerutscht. Nach zwei gewonnenen Sätzen hatte Belgians Bester seinen Kontrahenten wieder ins Spiel gebracht, indem er unkonzentriert zu Werke ging und sein Aufschlagspiel nicht konsequent durchzog. Am Ende besann sich Goffin aber wieder auf seine Stärken und gewann nach zwei Stunden und 33 Minuten die Begegnung. „Es war etwas komisch im dritten Satz. Alles verlief zunächst gut, nachdem ich die ersten zwei Sätze gewonnen habe. Aber danach hat Stakhovsky wirklich gut reagiert. Er spielte präzise, machte wenig Fehler und schlug in den richtigen Momenten gut auf. Im vierten Satz war meine Konzentration aber wieder optimal“, so Goffins Fazit nach dem Sieg.



Im Sechzehntelfinale trifft David Goffin am Freitag auf Horacio Zeballos aus Argentinien.

Foto: belga

Nachwuchstalent Elise Mertens trifft nun auf Venus Williams.

In der Runde der letzten 32, die Goffin zum nunmehr dritten Mal in Folge erreicht hat, trifft der 26-Jährige am Freitag auf Horacio Zeballos (ATP 65). Der Argentinier bezwang den Kroaten Ivo Karlovic (ATP 24) mit 7:6 (7:5), 7:6 (7:5) und 6:3.

Für einen weiteren Lichtblick am belgischen Tennisstern sorgte am späten Mittwochnachmittag derweil Elise Mertens (WTA 60). Die 21-jährige Tennis-Spielerin sorgte für die nächste Überraschung und setzte sich in der

zweiten Runde gegen die Qualifikantin Richèl Hogenkamp (WTA 105) aus den Niederlanden durch (6:3 und 6:4). Bereits in der ersten Runde hatte Mertens für Aufsehen erregt, nachdem sie die 23-jährige Darja Gawrilowa (WTA-24) aus Australien mit 7:6, 1:6 und 6:4 ausgeschaltet hatte. Am Freitag kommt es nun in Paris zum Duell mit Venus Williams (WTA 11), der ehemaligen Nummer eins der Weltrangliste, die über ihre kommende Gegnerin am Mittwoch sagte: „Mertens? Wer ist das?“ Williams setzte sich ihrerseits gegen die Japanerin Kurumi Nara (WTA 90) durch. Das beste Resultat, das Venus Williams bei den French Open erreichte, war ein verlorenes Finale gegen ihre Schwester Serena (2002). 2016 unterlag sie im

Achtelfinale gegen Timea Bacsinszky aus der Schweiz.

Indes ist Kirsten Flipkens erneut in der zweiten Runde von Roland Garros ausgeschieden. Ex-Finalistin und Ex-US-Open-Siegerin Samantha Stosur (WTA 22) aus Australien war zu stark und gewann gegen die 31-jährige Weltranglisten-87. aus Geel mit 6:2 und 7:6 (8:6). „Im Tiebreak habe ich gezoxt und verloren. Und die Art und Weise, wie ich verloren habe, stimmt mich zufrieden“, sagte Flipkens anschließend dem Portal „sporza“.

Die Spanierin Garbine Muguruza (WTA 5) dagegen hatte bei Teil zwei ihrer Mission Titelverteidigung mehr Mühe als erwartet, ehe sie Anett Kontaveit (Lettland, WTA 53) mit 6:7 (4:7), 6:4, 6:2 bezwun-

gen hatte. „Ich habe auf meinen Moment gewartet und dann zugeschlagen. Mein Kampfgeist ist hier in Paris immer am Maximum“, sagte Muguruza.

Für die dritte Runde hat es derweil für Petra Kvitová (WTA 16) nicht gereicht. Nach ihrem Zweittrunden-Aus bei den French Open pfefferte sie erst einmal ihren Tennisschläger ins Netz. Doch wenig später konnte die Tschechin nach ihrer knappen Niederlage gegen Bethanie Mattek-Sands (WTA 117) aus den USA schon wieder lachen. „Ich fühle mich nicht so schlecht, wie ich mich normalerweise fühle, wenn ich nicht gewinne“, so die Tschechin. 6:7 (5:7), 6:7 (5:7) hatte Kvitová gegen Mattek-Sands verloren, doch darum ging es bei ihrem Comeback nicht in

erster Linie. Viel wichtiger war die Erkenntnis, dass sie nach ihrer schweren Handverletzung und dem Schockerlebnis Ende des vergangenen Jahres überhaupt wieder zurück ist. Kurz vor Weihnachten war Kvitová in ihrem Haus in Tschechien Opfer einer Messerattacke durch einen Einbrecher geworden.

Bei den Herren brachte Titelverteidiger Novak Djokovic (ATP 2) indes auch ein kurzer Frustanfall nicht vom Erfolgsweg ab. Der an Position zwei gesetzte Serbe gewann sein Zweittrundenmatch gegen Joao Sousa (Portugal, ATP 59) mit 6:1, 6:4, 6:3, nachdem er im dritten Satz sein Racket wutentbrannt auf den Sandboden geschleudert hatte. „Ich habe zwischenzeitlich etwas den Fuß vom Gas genommen,

das hat meinem Kontrahenten Chancen ermöglicht“, erklärte Djokovic, der nach 2:07 Stunden seinen zweiten Matchball verwandelte. In der Partie um den Sprung ins Achtelfinale trifft der zwölfmalige Grand-Slam-Sieger am Freitag auf Diego Schwartzman (ATP 41) aus Argentinien.

Überschattet wird das Turnier von homophoben Verbalattacken von Tennis-Ikone Margaret Court

Auch Rekordgewinner Rafael Nadal (ATP 4) bleibt auf Erfolgskurs und hat einen weiteren Schritt Richtung „La Decima“ gemacht: Der Sandplatzkönig aus Spanien feierte beim 6:1, 6:4, 6:3 gegen den Niederländer Robin Haase (ATP 46) seinen 74. Sieg im 76. Spiel im Stade Roland Garros seit 2005. Nadal will am übernächsten Wochenende seinen zehnten Paris-Titel holen. Es wäre eine historische Leistung, denn in der Open Era seit 1968 ist es noch keinem Profi gelungen, ein und dasselbe Grand-Slam-Turnier so oft zu gewinnen.

Überschattet wurde das Turnier gestern von homophoben Verbalattacken von Tennis-Ikone Margaret Court aus dem fernen Australien. Die 74-Jährige legte in der Diskussion über gleichgeschlechtliche Beziehungen sogar noch nach und muss sich auf einen etwaigen Boykott des nach ihr benannten Courts bei den Australian Open 2018 gefasst machen. „Der Tennissport ist voll von Lesben“, sagte Court am Mittwoch in Melbourne in einer christlichen Radiosendung und meinte: „Wir sind hier, um ihnen zu helfen. Wir sind nicht gegen diese Leute.“ Transgender-Kinder bezeichnete Court als „Werk des Teufels“. Samantha Stosur kritisierte ihre Landsfrau am Rande der French Open harsch. „Was sie da sagt, ist wirklich verrücktes Zeug. Und die ganze Tennis-Familie hier hat dieselbe Meinung“, betonte Stosur nach ihrem Sieg über Flipkens. (mv/dpa/sid)